

# Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Pfg. für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Restamen die Zeitspalt für Wiesbaden 50 Pfg. für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 175.

Verlags-Zernsprecher No. 2953.

Freitag, den 15. April.

Redaktions-Zernsprecher No. 52.

1904.

## Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

### Entlassung und Austritt aus der Arbeit.

Von Dr. jur. W. Brandis, Berlin.

Bekanntlich besteht für die gewerblichen Arbeiter, seien sie Gesellen, Gehülfen oder Fabrikarbeiter, die gesetzliche vierzehntägige Kündigung, welche durch Vereinbarung beliebig verlängert oder verkürzt werden kann, jedoch nur so, daß die Kündigungsfrist für beide Teile gleich ist.

Die sofortige Beendigung des Dienstverhältnisses ist nicht, wie es bei andern Angestellten und den Arbeitern anderer Berufe der Fall ist, aus jedem „wichtigen Grunde“ zulässig, sondern nur aus den vom Gesetz speziell aufgeführten Gründen. Man wollte durch deren Aufzählung die Entscheidung von Streitigkeiten erleichtern und hat sie erschwert. So darf z. B. der Arbeitgeber einen Arbeiter entlassen, wenn dieser sich eines Diebstahls, einer Unterschlagung, eines Betrugs usw. schuldig macht. Das ist von einigen Gerichten so aufgefaßt, daß der Arbeitgeber zur Entlassung nicht berechtigt sei, wenn der Diebstahl nur versucht worden, aber nicht ausgeführt sei. Schwerlich entspricht dies der Absicht des Gesetzgebers, denn nicht die Vermögensbeschädigung seitens des Arbeiters, sondern die Feststellung seiner unredlichen Gesinnung bildet doch den Grund für die sofortige Entlassung. Ungenau ist auch die Vorschrift, wonach Arbeiter entlassen werden dürfen, „wenn sie die Arbeit unbefugt verlassen haben oder sonst den nach dem Arbeitsvertrag ihnen obliegenden Pflichten nachzukommen beharrlich verweigern“. Wenn der Arbeiter regelmäßig des Morgens unpünktlich kommt, so kann man nicht sagen, daß er die Arbeit „unbefugt verläßt“, trotzdem wird schwerlich ein Richter Bedenken tragen, den Arbeitgeber für berechtigt zu erklären, die sofortige Entlassung anzuspüren. Unter „beharrlicher“ Verweigerung der Arbeitspflicht ist auch nicht nur ein wiederholter Ungehorsam zu verstehen, sondern es genügt eine einmalige beharrliche Verweigerung der Arbeit.

Wenn der Arbeitgeber wegen schwerer Erkrankung oder sonstiger Unfähigkeit des Arbeiters zu seiner Arbeit denselben zu entlassen berechtigt ist, so geschieht darum die Lösung des Arbeitsverhältnisses noch nicht von selbst, sondern es bedarf eines deutlichen Ausdrucks, daß er von seinem Recht der Entlassung Gebrauch mache. Es geschieht nicht selten, daß bei der Entlassung mündlich oder schriftlich ein anderer Grund angegeben wird als der wirkliche, oder daß ein neuer Grund nach der Entlassung sich herausstellt. Sollte es zum Prozeß kommen, so ist der Arbeitgeber durchaus berechtigt, alle tatsächlich vorliegenden Gründe, nicht nur die dem Arbeiter genannten, geltend zu machen.

Unter den Gründen, welche den Arbeiter berechtigen, die sofortige Lösung des Arbeitsverhältnisses zu ver-

langen, seien hier nur die erwähnt, wenn der Arbeitgeber den schuldigen Lohn nicht auszahlt, oder wenn er bei Stillschluß nicht für ausreichende Beschäftigung sorgt, oder wenn er sich einer Überverletzung gegen den Arbeiter schuldig macht. Natürlich wird ein kleiner Lohnrückstand oder ein kleiner ungerichteter Lohnabzug nicht die sofortige Niederlegung der Arbeit rechtfertigen können. Den Akkordarbeiter, dem der Arbeitgeber nicht genügend Arbeit gibt, kümmert es nicht, daß der Arbeitgeber ohne seine Schuld unzureichende Aufträge erhält und ihn deshalb beim besten Willen nicht beschäftigen kann. Nur dann würde kein Entlassungsrecht anzunehmen sein, wenn z. B. eine Feuersbrunst oder gewalttätige Zerstörung der Maschine durch Streikende die Fortsetzung der Arbeit unmöglich machte.

Überall wenn Arbeitgeber oder Arbeiter einen Grund zur sofortigen Entlassung haben, ist die Berufung darauf nicht mehr zulässig, wenn die zugrunde liegenden Tatsachen dem zum Rücktritt vom Vertrage Berechtigten länger als eine Woche bekannt sind. Wird also stillschweigend das Arbeitsverhältnis über eine Woche hinaus fortgesetzt, so wird ein Verzicht auf die Entlassung angenommen. Unter Umständen kann aber schon in der Fortsetzung der Arbeit, z. B. nach einem beleidigenden Wortwechsel, sofort ein Verzicht gefunden werden.

Der sofortigen Entlassung aus andern als den speziell in der Gewerbeordnung aufgeführten Gründen ist unsere Gewerbeordnung abgeneigt. Das Bürgerliche Gesetzbuch und das Handelsgesetzbuch haben für alle übrigen Angestellten eine größere Freiheit insofern eingeführt, als sie die sofortige Entlassung bzw. den sofortigen Austritt aus jedem „wichtigen Grunde“ zulassen. Das macht es dem Richter in erhöhtem Maße möglich, auf die Vielgestaltigkeit der Verhältnisse des Lebens Rücksicht zu nehmen. Die Gewerbeordnung gestattet diese größere Leichtigkeit der sofortigen Lösung des Verhältnisses nur, wenn dasselbe mindestens auf vier Wochen fest oder wenn eine längere als vierzehntägige Kündigungsfrist vereinbart ist. Bei diesen mehr dauernden Verhältnissen werden noch höhere Ansprüche an ein einträchtiges Zusammenarbeiten und ein gegenseitiges Vertrauen zu stellen sein als bei den kurzen Kündigungen unterliegenden Arbeitsverträgen.

Bewegen sich die bisher besprochene sofortige Entlassung eines Arbeiters oder der sofortige Austritt aus der Arbeit in den Bahnen des Rechts, so werden diese verlassen beim sogenannten Kontraktbruch. Er ist die rechtswidrige Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Geschieht er seitens des Arbeitgebers, so hat der Arbeiter Anspruch auf Fortzahlung des Lohnes für die Dauer der Kündigungsfrist. Denn es wird von den Gewerbegerichten ziemlich allgemein angenommen, daß in der Entlassung des Arbeiters, auch wenn sie ohne Grund geschieht, der Wille ausgesprochen ist, die Arbeit zu beenden, also darin zugleich eine Kündigung liegt. Soweit der Arbeiter eine anderweitige Beschäftigung mit gleichem Lohn erhält, fällt sein Anspruch auf Schaden-

ersatz fort; dies geschieht auch dann, wenn er böswillig keine andre Stellung annimmt.

Ebenso beschränkt sich der Anspruch des Arbeitgebers, dem der Arbeiter davonläuft, auf seinen Schadenersatz. Er kann nicht auf Wiederaufnahme der Arbeit klagen. Denn der Arbeiter könnte doch nur verurteilt werden, die Arbeit in der Zukunft wieder aufzunehmen. Das Urteil würde vermutlich erst nach Ablauf der Kündigungsfrist erlassen werden und der Arbeiter hätte dann die Arbeit zu einer Zeit zu leisten, für welche er kontraktlich nicht mehr verpflichtet ist. Es würde also eine andre Arbeitsleistung sein als die Arbeit in früherer Zeit, die unwiederbringlich verstrichen ist. Der Schadenersatzanspruch des Arbeitgebers ist nun, wie die Vermögensverhältnisse der Arbeiter einmal liegen, in der Regel wertlos. Schon allein der Nachweis des Schadens ist sehr schwierig. Um diesen dem Arbeitgeber zu erleichtern, hat das Gesetz für die Handwerker und kleinen Fabrikanten bestimmt, daß sie von ihren Gesellen oder Gehülfen, welche die Arbeit rechtswidrig verlassen, für den Tag des Vertragsbruchs und jeden folgenden Tag der veräumten Arbeitszeit, höchstens aber für eine Woche, den Betrag des ortsüblichen Tagelohnes zu fordern haben. Für Fabriken mit mindestens zwanzig Arbeitern gilt diese Vorschrift gesetzlich nicht, sondern es ist der Arbeitsordnung überlassen, hierüber Bestimmung zu treffen. Ferner kann der Fabrikant durch die Arbeitsordnung, ebenso wie der Handwerker durch Vertrag mit seinen Gesellen und Gehülfen ausbedingen, daß er zur Sicherung des Erfolges des ihm aus einem Kontraktbruch erwachsenden Schadens bei der einzelnen Lohnzahlung ein Viertel des fälligen Lohnes inne behält, jedoch insgesamt nicht mehr als den Betrag eines durchschnittlichen Wochenlohnens. Von dieser Vereinbarung wird in manchen Gewerben Gebrauch gemacht, und hat sie sich als ein Mittel wohl zur Ersäuerung, nicht aber immer auch zur Verhinderung eines Streiks erwiesen.

Besonders erwähnt sei noch die eigenartige Stellung eines Akkordarbeiters im Falle des Kontraktbruchs. Derselbe erhält ja grundsätzlich nur für das fertige Erzeugnis den vereinbarten Lohn. Es wird jedoch allgemein als Recht anerkannt, daß der Arbeitgeber auch das unfertige Produkt insoweit bezahlen muß, als dasselbe für ihn brauchbar ist, also ein anderer Arbeiter das Werk vollenden kann, ohne doppelten Lohn zu erhalten.

Zu Anfang dieses Jahrhunderts war der Kontraktbruch vielfach mit Strafe bedroht, und es ist angehts des schwachen Schutzes, den unser Bürgerliches Recht dem Arbeitgeber gegenüber dem Kontraktbruch des Arbeiters verleihen kann, das Verlangen nach einer Wiedereinführung der Bestrafung wiederholt erhoben worden, besonders für solche Fälle des Kontraktbruchs, durch welche eine Gefahr für die öffentliche Wohlfahrt entsteht, z. B. Kontraktbruch der Kanalarbeiter, der Angestellten in Krankenhäusern, der Eisenbahnbedienten. Diese Anträge sind aber bislang mit dem Hinweis zurückgewiesen, daß sie eine Inkonsequenz gegenüber der Straflosigkeit des privaten Bruchs aller übrigen Verträge, z. B. der Lieferungsverträge, bedeuten.

## Fenilleton.

### Zwischen Leben und Tod.

Es gibt zahlreiche Leute, die sich ihr Leben lang mit Besorgnissen tragen, sie könnten einmal lebendig begraben werden, und zeitweise sollen derartige Beängstigungen sogar epidemisch aufgetreten sein. Man muß zugeben, daß es eine eigene Sache um diese Frage ist, denn Beispiele von merkwürdigen Zuständen des Scheintods werden immer von Zeit zu Zeit glaubhaft berichtet, so daß die Möglichkeit eines vorzeitigen Begräbnisses nicht so ganz abzuweisen wäre, wenn nicht die nötige Sorgfalt bei der Feststellung des Todes geübt würde. Immerhin kann daraus verwiesen werden, daß die gesamte zuverlässige Literatur aller Zeiten nur ein oder zwei verurteilte Fälle berichtet, in denen tatsächlich ein lebender Mensch begraben wurde. Der erste Gelehrte, der darauf hinwies, daß es kein ganz sicheres Zeichen für den Eintritt des Todes gebe, war der geistesgewaltige Grieche Demokrit. Wenn man die weitere Geschichte der Wissenschaft und im besonderen der Medizin, deren Vertreter ja eigentlich zur Erledigung der Frage berufen sind, daraufhin überfliehet, so stellt sich heraus, daß die Gefahr des Scheintods sehr verschieden bewertet worden ist. Ganz hervorragende Gelehrte und Ärzte haben an die Möglichkeit eines vorzeitigen Begräbnisses geglaubt, andere haben sie mit großer Schärfe bestritten und sich vielmehr auf den Standpunkt gestellt, daß sich ein erfahrener Arzt über die Tatsache des eingetretenen Todes nicht täuschen könne. Der bekannte Pariser Hygieniker Brouardel, der jetzt ein fesselndes Buch unter dem Titel „Tod und plötzlicher Tod“ verfaßt hat, vertritt die Ansicht, daß ein vorzeitiges Begräbnis ganz außerordentlich selten sein müsse, wenn auch ein gelegentliches Vorkommen nicht ganz ausgeschlossen sei. Er verweist auf die in den deutschen Leichenhäusern bestehende Einrich-

tung, daß in die Hand jedes Toten ein Klingelzug gelegt werde, daß aber seit der Schaffung der ersten Leichenhäuser (Weimar 1702) noch niemals eine solche Blode ertönt sei. Auf der anderen Seite sind zahlreiche Beispiele dafür vorhanden, daß Scheintote durch geschickte Behandlung wieder zum Leben erweckt worden sind. Eine fast gewöhnlich gewordene Erscheinung dieser Art ist die Wiederbelebung Ertrunkener. Es ist überhaupt schwer, genau die Zeit zu bestimmen, innerhalb derer der Aufenthalt unter Wasser für den Menschen tödlich ist. In der Regel tritt ein oder zwei Minuten nach dem Versinken Erstickung ein und fünf oder sechs Minuten danach der Tod; das Leben kann aber noch beträchtlich verlängert werden, wenn aus irgend einem Grunde das Eintreten von Wasser in die Lungen verhindert wird. Die medizinische Literatur berichtet einen sonderbaren Fall aus dem Jahr 1881. Ein Mann fiel aus einem Segelboot ins Wasser und blieb 12 bis 15 Minuten untergetaucht; trotzdem wurde er wenn auch nur nach langwierigen Bemühungen wieder zum Leben erweckt. Vermutlich hatten gewisse Gegenstände, die beim Kentern aus dem Boot auf ihn herabgefallen waren, das Wasser vom Eintritt in die Lungen ferngehalten. Es sind aber Beispiele von noch längerem Aufenthalt unter Wasser ohne tödliche Folgen bekannt, jedenfalls bis zu 20 Minuten, während ein Bericht, demzufolge ein Mann sogar noch nach einer Stunde des Aufenthalts unter Wasser wiederbelebt worden sein soll, als zweifelhaft zu betrachten ist. Durch das von Sulzberger angegebene Verfahren der künstlichen Atmung sind Scheintote noch nach zwei Stunden wieder ins Leben gerufen worden. Fast noch merkwürdiger sind die Berichte über ein gelegentliches Wiederaufleben Gehängter. Einen solchen Fall hat Hofmann angezeichnet. Ein Verbrecher, der am Hals stark geschwollene Drüsen hatte, die wohl zum Teil die Wirkung des zusammengehängenen Stricks aufhoben, war gehängt, nach 20 Minuten heruntergenommen und für tot erklärt worden. Als die Ritze mit der vermeintlichen

Leiche an deren endlichen Bestimmungsort ankam, waren die dort anwesenden Ärzte nicht wenig überrascht, als sie bei der Öffnung einen lebenden Menschen vorfanden, der sich selbst aufrichtete und mit einem unbeschreiblichen Ausdruck seiner Augen umher sah. Allerdings starb dieser Mann drei oder vier Stunden darauf an Lungen Schlag, der vermutlich als Folge der Strangulierung eintrat. Andere Verbrecher sollen glücklicher gewesen und nach ihrem Wiederaufleben tatsächlich entkommen sein.

Die Geschichte des großen Feldzugs von Napoleon gegen Rußland enthält einen anderen Bericht, dessen Inhalt nicht weniger wunderbar ist. Während des Rückzugs der Grande Armee erhielt der General Ornano einen Schuß gegen den Kopf und stürzte vom Pferd. Trotzdem sofort Hilfe kam, war kein Lebenszeichen mehr an ihm zu entdecken, und er wurde daher unter einem Haufen Schnee begraben. Der Adjutant meldete den Tod des Generals dem Kaiser. Zwei Stunden darauf erschien General Ornano selbst und meldete sich bei Napoleon zurück. Er war nach einiger Zeit wieder zum Bewußtsein gekommen und erwies dann später noch manchem von denen, die ihn begraben hatten, den gleichen Liebedienst. Dies Vorkommnis ließe sich immerhin noch eher erklären durch die Umstände, unter denen sich der Rückzug der französischen Armee vollzog, doch haben auch die Nachwirkungen von Blütschlägen mitunter Ähnliches herbeigeführt.

In einem tüchtigen Werk über den Alty von Leister werden sieben Fälle berichtet, in denen der Scheintod infolge Blütschlags fünf bis sechs Stunden gedauert hat. Brouardel erzählt aus seiner eigenen Erfahrung den Fall eines Knaben, der aus dem sechsten Stockwerk eines Hauses auf das Pflaster gestürzt war. Der Verunglückte wurde zu einem Apotheker geschafft, der ihn für tot hielt, aber doch nach einem Krankenhaus schickte, wo die Aufnahme verweigert wurde, weil der Knabe ebenfalls für tot gehalten wurde. Brouardel sah ihn noch zur rechten Zeit und stellte fest, daß noch Leben in ihm war, obgleich

### Politische Übersicht.

#### Kann sich das Kabinett Balfour halten?

n. London, 12. April.

Das Parlament ist nach den Osterferien wieder zusammengetreten, und die große Frage, ob sich das Kabinett Balfour halten kann, wird wieder brennend. Da mit derselben die Entscheidung über Schutzoll und Freihandel wieder akut wird, ist sie von der größten Wichtigkeit für alle Handelsstaaten, vornehmlich aber für Deutschland, gegen das sich die Pläne Chamberlains in erster Linie richten. Die Regierung hat zwar durch den Abschluß des Vertrages mit Frankreich, dessen Tragweite ganz ungemein überschätzt wird, und dessen Zustandekommen nicht zum wenigsten der Wunsch nach größerer Popularität zugrunde liegt, an Einfluß gewonnen, doch lebt sie in Wirklichkeit von der Gnade Chamberlains. Er verfügt über 120 unbedingte Anhänger im Unterhause, und wenn diese gegen das Kabinett stimmen würden, wäre es mit demselben sogleich vorbei. Diese Absicht hat Chamberlain, der nun schon seit 2 Monaten an den Gestirnen des Mitteländischen Meeres weilt und in nächster Woche nach London zurückkehrt, aber nicht. Nach dem, was im Kreise seiner Intimen verlautet, will er das Ministerium halten, erstens aus taktischen Gründen, die sich aus der nachstehenden Beleuchtung der politischen Lage überhaupt ergeben, und dann, weil er seinem Sohne, der ja erst seit 6 Monaten Staatssekretär ist, gern Gelegenheit geben möchte, sich so lange wie möglich in dieser Stellung zu betätigen. Man unterliegt es keinem Zweifel, daß die Stimmung im Lande eine derartige ist, daß bei einer Auflösung des Parlaments die Liberalen eine Majorität haben werden, das beweisen die Ergabwahlen. Es kommt also darauf an, eine solche Majorität so gering wie möglich zu gestalten, so daß die jetzige Opposition bald abgewirtschaftet haben wird und dann wieder einer starken konservativen Regierung Platz machen muß. Je länger aber die Wahlen hinausgeschoben werden können, desto geringer werden die Erfolge der Liberalen, da sich nach und nach die Aufregung über die beabsichtigte Verletzung des Freihandelsprinzips immer mehr legt. Es fragt sich nun aber, wie lange das Kabinett Balfour überhaupt noch leben kann. Es hat z. B. eine Mehrheit von gegen 100 Stimmen, die in allen Fragen, bei welchen die Unionisten nicht einig sind, wie z. B. die fiskalischen Reformen und die Einführung der Chinesen in Südafrika, sich auf ca. 55 vermindert. Das genügt jedenfalls, daß die gegenwärtige Regierung, wenn sich nichts Unvorhergesehenes ereignet, sich bis zum Ende der Session — August — hält. Aber leicht wird ihre Aufgabe auch bis dahin nicht sein, denn bei der Debatte über das Budget müssen sich bedeutende Schwierigkeiten ergeben. Ein großes Defizit ist vorhanden und dies wird sich nicht anders als durch neue Ausgaben decken lassen, auch die Verhandlungen über die Reform des Alkoholverkaufs und die Entschädigung für die Sneywirte, deren Konzessionen zurückgezogen worden sind, direkten schmerzhaften Klappen bilden. Immerhin werden sie sich unschiffen lassen, so daß man auf Neuwahlen voraussichtlich nicht vor dem Herbst zu rechnen haben wird.

#### Die Handelsinteressen in Marokko.

s. Paris, 11. April.

Man weiß hier sehr gut, daß das eben abgeschlossene englisch-französische Abkommen keinerlei Bestimmungen von einschneidender Bedeutung enthält, und daß die Wahrung der französischen Interessen in Marokko nicht erst einer vertragmäßigen Vereinbarung bedürfte. Wenn von der französischen Presse nichtdeutlicher die Wichtigkeit des Vertrages herausgetrieben wird, so geschieht dies wohl vornehmlich, um die diplomatische Kunst der Regierung dem Volke gegenüber mit einem gewissen

Storianschein zu umgeben. Daß die ausländische Presse kritisch in den von Frankreich angegebenen Ton einstimmt, erregt in eingeweihten politischen Kreisen hier ein entschieden unangenehmes Moment. Namentlich Deutschland müßte sehr wohl wissen, daß die wirklichen Vorstöße Frankreichs in Marokko, die für die deutschen Handelsinteressen nicht gleichgültig sein können, nicht innerhalb, sondern außerhalb der verbrieften Klauseln zu suchen sind. Den Vertrag selbst wird man demnach mehr als eine Manifestation der Entente cordiale zwischen England und Frankreich zu betrachten haben. Dagegen verdienen die Aufgaben, die sich Frankreich gegenwärtig in Marokko stellt, erhöhte Aufmerksamkeit. Es wird zunächst eine gründliche militärische Organisation des Landes geplant, durch die das Ansehen des Sultans gestärkt, seine Herrschaft gesichert und der Möglichkeit von Stammeserhebungen ein für allemal ein Ende bereitet werden soll. Wichtig für den Handel ist der in Aussicht genommene Bau einer Eisenbahn, welche eine Verlagerung der Linie Oran-Tanis bilden soll, und es wird besonderer Nachdruck darauf gelegt werden müssen, daß die Vorherrschaft Frankreichs auf wichtigen Verkehrsstraßen für die übrigen in Marokko interessierten Mächte keine handelspolitische Zurücksetzung mit sich bringt. Daß das Schulwesen in Marokko eine gründliche Reorganisation erfahren muß, versteht sich von selbst und Frankreich erscheint zu dieser Aufgabe durch seine Erfahrungen in Algier besonders berufen. Bedeutung sollte auch folgendem Umstand beigemessen werden: der Vertreter Frankreichs in Tanger hat bisher gleich den Vertretern der anderen Mächte nur bei besonderen Anlässen Zutritt zum Sultan gehabt. Nun wird, wie mir von einem Kenner der Verhältnisse im Anschluß an frühere von mir schon wiedergegebene Informationen mitgeteilt wird, eine enge und direkte Beziehung zwischen dem Sultan und dem Repräsentanten der Republik in Tanger lebhaft erwogen, wobei es ja, so weit die Stellung Frankreichs in Betracht kommt, ganz gleichgültig ist, ob dieser Sultan jetzt Abd el Aziz heißt oder ob für die Zukunft einer seiner Nachfolger — vielleicht der gegenwärtige Prätendent — in diese Kombination einbezogen wird.

#### Bestechung von Zeitungen.

g. Petersburg, 10. April.

Bereits mehrere Male nahm ich Gelegenheit, den tendenziösen Nachrichten zugunsten des Herrn von Witte entgegenzutreten, die nicht nur hier, sondern noch mehr wohl im Auslande beständig erschienen. Vor ganz kurzem hatte ich dazu wieder Veranlassung, weil behauptet wurde, Witte würde von neuem die Leitung des Finanzministeriums übernehmen. Die inzwischen erfolgte Ernennung Sokolows für diesen Posten ist ja das beste Dementi gewesen. Der Grund, weshalb die Zeitungen mit so viel Nachdruck für Herrn v. Witte eintraten, war zwar bekannt, nämlich, weil dieselben ungeheure Summen für diese Lobhudeleien erhielten, doch jetzt tritt zum ersten Male ein hiesiges Blatt, „Garia“, damit an die Öffentlichkeit. Danach soll der ehemalige Finanzminister während seiner Amtstätigkeit nicht weniger als 5 800 000 Rubel für diesen fragwürdigen Zweck aus Staatsmitteln hergegeben haben, und zwar sind von russischen Journalen als Empfänger bezeichnet: „Koroweje Wremja“, „Nowost“, „Wjedomosti“, sowie noch ein Dutzend anderer, die ausländischen Zeitungen sind noch nicht genannt, werden es aber wohl noch werden. Ich könnte sie zwar an den Fingern herzählen, da man nur nötig hatte, auf ihre Behandlung der Finanzen des Zarenreichs aufzupassen, um zu wissen, wer bestochen worden war, will es jedoch den Lesern überlassen. Deutsche Wälder befinden sich darunter, den Löwenanteil haben indes die Pariser geschluckt, wohl weil solche Diaboldienste in der Republik höher eingeschätzt werden und gewohnheitsgemäß dort mehr dafür verlangt wird als in Deutschland.

### Deutsches Reich.

\* In Sachen der Ausweisung wird der Widerspruch zwischen der Erklärung der Verwaltung der Kropfer Anstalten und dem offiziellen Dementi jetzt durch folgende Zuschrift des Pastors Joh. Paulsen in Kropfer an die „Kieler N. Nachr.“ über die Ausweisung des Schwabmünnigen Pniower aufgeklärt: Diese Erklärung beruht, wie sich herausgestellt hat, auf irrigen Informationen. Allerdings hat die jetzige Anstaltsverwaltung mit der Ausweisung nichts zu schaffen und ist von derselben überrascht worden. Ein Geschäftsführer hat die irriren Auskunft gegeben, daß infolge einer allgemeinen ministeriellen Anordnung allen militärpflichtigen Russen der Aufenthalt in Deutschland versagt worden sei. Deshalb sei auch Pniower ausgewiesen. In der Tat hat der frühere Geschäftsführer, v. Voebell, im Juni 1902, also vor 2 Jahren, ohne jede Ermächtigung die Ausweisung des Pniower beantragt. Nach dem Gesellschaftsstatut darf die Ausweisung eines Eingekauften nur erfolgen nach einer schriftlichen Genehmigung des Pastors Paulsen in Kropfer. Diese ist nie erfolgt und nie erteilt. Wühin konnte die Verwaltung auch nicht ahnen, daß der frühere Geschäftsführer eine solche Maßregel widerrechtlich getroffen habe. Die Akten der Verwaltung erhalten nicht den geringsten Beweis für diese Handlung. Jedenfalls ist aber klar, daß den Minister v. Hammerstein nicht der geringste Vorwurf trifft, daß vielmehr die Regierung nur einem Antrage des früheren Geschäftsführers stattgegeben hat. Bemerkenswert ist auch, daß Herr v. Voebell 1902 im Gespräch von einer event. beabsichtigten Entfernung des Pniower gesprochen, worauf ich sofort Protest gegen eine derartige Handlung eingelegt habe. Damit hielt ich die Sache für abgetan. Der Geschäftsführer hat sich aber nicht darum gekümmert, und nun nach 2 Jahren erfolgt plötzlich die Ausweisung, deren Grund hier niemand ahnte. Eine schriftliche Ausweisungsbefehl ist der Verwaltung nicht mitgeteilt. In der erwähnten Erklärung war aber auch von Auslassungen des Schleswiger Regierungspräsidenten über allgemeine Abschiebung militärpflichtiger Russen die Rede. Sind auch diese nicht erfolgt, und wie erklärt sich dann der Irrtum?

\* Die deutsche Kunstausstellung in St. Louis. Aus Karlsruhe berichtet die „Köln. Ztg.“: In der Montag-Sitzung der Zweiten Kammer richtete der national-liberale Abgeordnete Oskier an die Regierung die Anfrage, warum in der Jury für die deutsche Ausstellung in St. Louis nur eine einzige Kunstrichtung vertreten sei, wie wohl sich seines Wissens die verbündeten Regierungen dahin geeinigt hätten, daß die Jury aus Vertretern verschiedener Richtungen gebildet werden solle. Der Präsident des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Freiherr v. Dusch, stellte eine Vereinbarung zwischen der Reichsregierung und den Regierungen der Einzelstaaten in dieser Frage entschieden in Abrede. Auf das Ersuchen des Reichsanwalts des Innern bestimmte Sachverständige zu bezeichnen, die geeignet wären, einer in gewissem Sinn zu bildenden Kommission anzugehören, habe die badische Regierung Künstler aller Richtungen vorgeschlagen. Der Verzicht der Reichsregierung auf den ursprünglichen Plan und die Übertragung der Aufgabe an die deutsche Kunstgenossenschaft sei ohne vorheriges Benehmen zwischen der Reichsregierung und den Einzelstaaten erfolgt. Im übrigen erklärte der Kultusminister unter Zustimmung der Mitglieder aller Parteien des Hauses, daß eine einseitige Unterstützung einer bestimmten Kunstrichtung in Baden bisher nicht stattgefunden habe, und daß man auch entschlossen sei, an diesem bewährten Grundsatz der Unparteilichkeit festzuhalten.

eine Porgängigkeit auch mit den feinsten Mitteln nicht mehr nachgewiesen werden konnte. Der Knabe kam nach geeigneter Behandlung wieder zu sich und wurde vollkommen wieder hergestellt. Auch Alkohol kann einen Zustand von Scheintod herbeiführen. Die ärztliche Literatur kennt den Fall einer alten Frau, die ohne jedes Lebenszeichen auf der Straße aufgefunden wurde. Durch die Temperatur im Mastdarm wurden die Ärzte auf die Vermutung gelenkt, daß das Leben noch zu retten wäre, die sich auch als richtig erwies. Auch durch andere Stoffe wird zuweilen eine Betäubung hervorgerufen, die durch ihre lange Dauer zu Verwechslungen Anlaß geben kann. Richardson berichtet von einem Arzt, der 7,8 Gramm Chloral verschluckt hatte. Als er vom Arzt untersucht wurde, war er allem Anschein nach tot, da jede Spur von Pulsschlag und Atmung fehlte. Trotzdem wurde er durch Einflößung von warmer verdünnter Milch in den Magen und durch starke Erwärmung des Raums wiederbelebt und genau völlig. Am häufigsten ist der Scheintod wohl bei neugeborenen Kindern, die zuweilen wirklich zugrunde gehen, wenn sie nur der Fürsorge ihrer Mütter oder eines unvorsichtigen Bestandes überlassen bleiben, eigentlich aber in durchaus lebensfähigem Zustand zur Welt gekommen waren. Depaul hat Beobachtungsversuche an neugeborenen Kindern durch Einblasen von Luft in die Lungen gemacht und sogar noch nach 1½ und sogar nach 3 Stunden Erfolg damit gehabt, selbst wenn das Herz keine Tätigkeit mehr aufwies. Immerhin kann zusammenschließend wiederholt werden, daß die Fälle, in denen irgend eine Unsicherheit über den Eintritt des Todes für den Sachverständigen bleibt, sehr selten sind, und daß zur Beurteilung über die Möglichkeit des Lebensbegreifens, mit der sich viele Leute abquälen, eine äußerst geringe Veranlassung vorliegt.

### Aus Kunst und Leben.

\* Jenny Rauch †. Über den Tod einer auch in Wiesbaden in gutem Andenken stehenden Künstlerin schreibt das „B. L.“: Eine tiefbetäubende Kunde geht uns zu: Jenny Rauch, eine der talentvollsten und hoffnungsreichsten unter unseren jüngeren Künstlerinnen, ist Mittwoch vormittag nach kurzem Krankenslager gestorben. Schon seit zwei Tagen wußte man, daß dieses junge Leben zu Ende ging; Dienstag abend empfing die

Scheidende die Sterbesakramente, Mittwoch gegen Mittag schloß sie die Augen zum ewigen Schlummer. Jenny Rauch gehörte dem Berliner Bühnenleben erst seit drei Jahren an. Von Wiesbaden kam sie ans Berliner Theater, dann ging sie zum Lessing-Theater über, wo sie zuletzt die Rolle der Kläre im „Japsenreich“ spielte. Am 20. März gastierte sie mit anderen Berliner Künstlern in einer Aufführung von Rejzlering's Scharpfil „Ein Frühlingsopfer“ in Dresden; hier legte eine starke Erkältung den Keim zu der Krankheit, von der die Arme nicht mehr ersehen sollte. Jenny Rauch war schon seit Jahren tuberkulös; eine Nierenvereiterung, die in den letzten Tagen eintrat, führte schließlich das Ende herbei. Das Talent der jungen Künstlerin war stark und echt; ein überschäumendes Temperament, eine sichere Auffassung der Grundelemente jeder Rolle, ein scharfer, parodistischer Zug trat in vielen ihrer Darbietungen hervor. Überraschte Jenny Rauch in den Aufgaben, die ihr der Spielplan stellte, oft genug durch eine tiefe Empfindung, so ergabte sie bei anderen Gelegenheiten, besonders an den zwanglosen Abenden der „Bösen Buben“ durch ihre feste Laune, die mit starker Wirkung die Posen der Dichter wie der Künstler zu karikieren wußte. Jenny Rauch war erst 23 Jahre alt — sie wurde 1880 in München geboren — und sah mit freudigen Augen einer großen Zukunft entgegen. Bedeutende Bühnen waren um ihre Kraft; ein glänzender Kontrakt des Deutschen Volkstheaters in Wien trug schließlich den Sieg unter verschiedenen Anerbietungen davon. Sie hat diesen Vertrag nicht mehr antreten können; mit rührendem Selbstenntnis nahm sie von ihren Hoffnungen Abschied. In der letzten letzten Stunde, die in der Morphiumbetäubung der letzten Tage ihr vergönnt war, trug sie Scheidegrüße an ihre Freunde und Lieben auf. Dann ist sie gestorben, und das laute Leben des Tages halet über die Hoffnungen und Träume dieses jungen Künstlerdaseins hinweg.

\* Die Berliner Opernhausfrage. Augenblicklich erhitzen sich die Gemüter der Berliner Kunstlerchaft über das von offizieller Seite beschlossene Projekt zwecks Baues eines neuen das alte Opernhaus abzureifen. Mit Recht wird von sachmännisch berufener Seite darauf hingewiesen, daß das jetzige Gebäude eines der wertvollsten Bauwerke der friderizianischen Epoche sei, das aus künstlerischen Gründen auf alle Fälle erhalten bleiben müßte. Man macht den Vorschlag, daß zukünftig das alte Opernhaus für Konzerte größeren Stils und für Hoffest-

lichkeiten verwendet werden könnte. Mit demselben Eifer, mit dem für die Erhaltung des jetzigen Hauses eingetreten wird, sucht man auch zu verhindern, daß der geplante Neubau neben dem jetzigen Gebäude oder an Stelle desselben errichtet wird, wie es bereits geplant war. Die Höhe eines modernen Bühnenhauses großer Stils ist nicht unter 90 Meter zu veranschlagen. Ein Bau von solch enormen Höherverhältnissen würde aber die jetzigen wundervollen Höherproportionen der gesamten oberen Straße „Unter den Linden“ zerstören. Das prächtige einheitliche Bild müßte durch einen solchen Riesenkoloß ganz erheblich an Schönheit einbüßen. Es werden eine ganze Anzahl anderer Plätze in Vorschlag gebracht. Sicherlich wäre das Terrain der alten Akademie, das augenblicklich für den Neubau der königlichen Bibliothek bestimmt ist, der geeignetste Bauplatz. Doch bis diese Platzfrage erledigt ist, wird noch viel Wasser die Spree hinunterfließen. Das endgültige Nachwort in dieser Angelegenheit wird wohl der Kaiser selbst sprechen. Zu wünschen wäre es freilich, daß sich der Abschluß der Vorarbeiten möglichst beschleunigen ließe. Denn nach dem letzten Umbau, der wie bekannt aus feuerpolizeilichen Gründen vorgenommen wurde, präsentiert sich das alte Opernhaus nicht gerade zum Besten. Durch die Anlagerung von eisernen Nottreppen und Geländern rings um das Opernhaus herum ist der monumentale Eindruck des Gebäudes stark verzerrt worden. Das augenblickliche Aussehen ist ein mehr als fatales. Fast kommt man auf den Gedanken, die Urheber dieser eisernen Treppentürme wären mit guter Absicht nach Möglichkeit allen ästhetischen Rücksichten aus dem Wege gegangen. Anders läßt sich die jetzige Opernhauskarikatur beim besten Willen kaum erklären. Sollte das neue Opernhaus, wie zu wünschen wäre, nach den Vorschlägen der künstlerischen Sachverständigen auf einem anderen Plage gebaut werden, dann könnten diese entstellenden Eisengerüste später wieder entfernt werden. Hoffentlich wird Berlin in Balla nicht nur ein entsprechendes neues Opernhaus besitzen, sondern es bleibt ihm auch das ehrwürdige alte friderizianische Bauwerk erhalten.

\* Musikalische Wunderkinder und die Ärzte. Ein deutscher Arzt hat kürzlich gegen die Grausamkeit protestiert, die in dem Klavierunterricht junger Kinder nach den modernen Methoden liegt. Der deutsche Gelehrte erklärt, daß die Komponisten die Kraft der menschlichen Normalhand weitaus überschätzen, und man könne ohne Übertreibung von ihnen behaupten, daß sie positiv im-

Ausland.

\* Österreich-Ungarn. In Wien hielt der Verein geschiedener katholischer Ehemänner und Ehefrauen eine Versammlung ab, in der der Zweck des Vereins, auf die Schaffung eines Witwen- und Waisenvereins, in lebhafter Diskussion erörtert wurde.

\* Italien. Nach Budapest Berichten der „Münd. Post. Nachr.“ hat ein Advokat in Töbeteres namens Peter Kintan in einer Erbschaftsangelegenheit einen Prozess wegen einer Million Lire gegen den Vatikan anstrengt.

\* Großbritannien. Ein Petersburger Bericht der „Münd. Post.“ führt aus: Die noch unbefestigte Melburg, England strebe eine Verständigung mit Russland in der Tibetfrage an, macht hier den Eindruck, als ob die englische Diplomatie sich ansetze, den etwa notwendig werdenden Rückzug aus Tibet so erscheinen zu lassen, als ob er infolge einer Verständigung mit Russland erfolge.

\* Vereinigte Staaten. Im Bande der unbedingten Freiheit und Gleichheit bemüht man sich, diese schönen Grundzüge immer mehr zur Geltung zu bringen, wie eine Vorlage zeigt, die soeben in Maryland Gesetzeskraft erhalten hat.

und wieder wurde er hervorgehoben. Er erschien gehorcht und dankte, statt mit einer Verbengung mit einem Nicken des Kopfes. Wie man eine richtige Verbengung macht, hatte er noch nicht gelernt; er verstand sich nur auf Bagarinis „Hexenanz“ und solche Kleinigkeiten.

Die „Wünschen“ von Kalifornien. Von den Höhen von Berkeley, wo die Staatsuniversität von Kalifornien so romantisch nach der San Franciscoer Bucht hinunterblickt, kommen Klänge, die einen höchst gefährlichen Sturm anzukündigen scheinen: In einer Vorlesung, die der Professor für vergleichende Literatur, Charles Mills Gayley, vor etwa 100 Studentinnen dieser Tage hielt, hat er sich hinreißend lassen, sein Auditorium in folgender klassischer Weise zu apostrophieren: „Wenn Gott der Allmächtige oder der Erzengel Gabriel ein Gedicht schreiben, so würde Sie das vermutlich auch nicht interessieren. Sie sind weiter nichts als ein Haufe klammernder Gänse, der sich sein Schulgeld lieber wieder herauszahlen lassen sollte. Die Klasse ist entlassen.“

die Urheber dieser Gesetze sind. In den Hotels, Restaurants weigern sie sich, die Betreffenden zu bedienen oder Wäsche für sie zu waschen, und das hat eine gewisse Bedeutung, da Reklmer und Wäscher durchweg Neger sind.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 15. April.

o. Eisenbahn-Personalien. Verlegt wurden: Herr Kassenkontrollleur Rupp von Mainz nach Wiesbaden als Vertreter des Vorstandes der Verkehrs-Inspektion d. h. Herr Betriebsinspektor W. P. Mann von Darmstadt ebenfalls nach Wiesbaden als Vertreter des Vorstandes der Maschinen-Inspektion d. h. Herr Stationsvorarbeiter Alt von Jugenheim nach Krammshausen unter Beförderung zum Stations-Vorarbeiter 2. Klasse.

d. Der Ring ist nunmehr vom Sedanplatz bis zur Adolfsallee beinahe lückenlos ausgebaut, und jetzt erst kommt diese prächtige Rundstraße zur vollen Geltung. Prachtbau reiht sich an Prachtbau, teilweise sind dieselben von palastähnlichem Aussehen. Der ältere Teil der Straße zeigt einfachere Fassaden, stillere Farben; hier hatten die Architekten und Bauherren noch eine gewisse Scheu, Meisthäuser auch nach außen hin mit einem Komfort auszustatten, den man lange als ein Vorrecht der Villen betrachtet hatte. Dann aber war die Technik des Bauesens auch noch nicht in allen ihren Zweigen so weit ausgebildet wie heute; man sparte an der Ausstattung, man begnügte sich mit einfachen geputzten Scheiben für die Treppenhäuser und Oberlichtfenster. Inzwischen hat sich das alles geändert. Der Geschmack hat sich verfeinert, die Ansprüche der Mieter, zum Teil verwöhnt durch den Wettkampf der Bauherren und Vermieter, haben sich gehoben, man lebt im allgemeinen luxuriöser und wohnt luxuriöser. Dieser Fortschritt, der vielleicht gesünder scheint, als er in Wirklichkeit ist, zeigt sich, je weiter man sich im Ring vom Sedanplatz entfernt. Immer reicher wird die Architektur, immer mannigfaltiger und moderner der Baustil, immer farbiger das Bild. Da gibt es Häuser, vor denen man gern eine Weile stehen bleibt, sich an dem Anblick einer ebenso originellen wie künstlerisch-schönen Fassade erfreuend. Auch die Bildhauer beginnen hier kräftig mitzuarbeiten an der äußeren Ausgestaltung der Häuser, und manches schmiedeeiserne Tor zeigt, daß auch für die Arbeit des Kunstschmiedes Sinn und Verständnis und — Geld vorhanden ist. Dabei aber hat man überall den weisen Spruch der Catechisten: „Variatio delectat“ — Abwechslung ergötzt — gewissenhaft befolgt. Kaum zwei Häuser, die sich gleichen. Und wenn die Architektur ähnlich ist, da hat man die Ähnlichkeit durch die Art des Baumaterials oder durch die Farbe verwischt. Überhaupt die Farbe! Da sieht man erst, wie außerordentlich wohlwollend helle, freundliche Farben auf uns wirken. Man fühlt sich ordentlich erfrischt und die Stimmung hebt sich. Da aber der gutgeschmickte Mieter allerwärts auch der bessere Mieter ist, so erfüllen die heiteren Farben einen doppelten Zweck, und mit dem Erfolg können die Hauseigentümer ebenfalls zufrieden sein.

d. Der Markt auf dem Luxemburgplatz, von dem man sich einmal große Dinge versprochen hatte, nicht zuletzt für die Hebung des Stadtwirtschafts, wird immer flüchtiger. Er hat wenigstens mit etwa acht Tischen begonnen, und wenn man auch damals mit etwas geteilten Gefühlen den Anfang eines Marktes betrachtete, so ließ sich doch nicht leugnen, daß er unter Umständen sich gedeihlich entwickeln könne. Nur an das „vorhandene Bedürfnis“ glaubte man nicht recht. Inzwischen haben indessen diejenigen recht bekommen, die in dem „Markt“ auf dem Luxemburgplatz ein von vornherein verunglücktes Experiment erblickten. Statt sich auszuweiten, ist er immer mehr zusammengekrumpft; im verwichenen Jahre konnte man zeitweise noch sechs Tische zählen, während der Hauptzeit kam manchmal sogar noch ein siedender Hinzuzü, heuer sind's drei Tische, an denen ein paar Frauen

schon die Abendblätter von San Francisco enthielten die Berichte von der Gayer'schen Rede, die in den Annalen der amerikanischen Universitätsgeschichte noch keine Parallele hat. Wahrscheinlich wird auch die Folge der gekränkten Beibehaltung die sein, daß der Herr Professor sein Bündel in Berkeley wird schnüren müssen. Zum Glück ist er bekannt genug, um sicher zu sein, alsbald einen anderen Wirkungskreis zu finden. Die Columbia-Universität von New York hat ihn schon früher einmal berufen wollen, aber seinerzeit eine Absage von ihm erhalten. Es mag wohl sein, daß er jetzt von neuem einen Ruf erhält und dann dort hoffentlich aufmerksamer Zuhörer findet.

Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland. Von Professor Dr. O. Külpe in Würzburg. (Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 41. Bändchen.) 2. Auflage. Verlag von W. G. Deubner in Leipzig. (VI. u. 115 S. 8. Preis geb. 1.25 M.). Der Verfasser, einer der hervorragendsten Schüler Wundts, gibt in diesem Buche einen vorläufigen Überblick über die herrschenden philosophischen Hauptrichtungen der Gegenwart. Er charakterisiert als solche den Positivismus, Materialismus, Naturalismus und Idealismus nicht nur im allgemeinen, sondern auch durch eingehendere Würdigung einzelner typischer Vertreter. Als solche sind bei dem Positivismus Mach und Dühring, bei dem Materialismus Haeckel, bei dem Naturalismus Meißner und bei dem Idealismus Fichte, Hegel, v. Hartmann und Wundt behandelt. An die Darstellung der Lehren schließt sich stets eine Kritik an, die vom Standpunkte eines philosophisch vertieften Rationalismus ausgeht. Die zweite Auflage ist gegenüber der ersten durch eine zusammenfassende Kritik der Mach'schen Lehren und eine kurze Würdigung der von Bergmann und Caden vertretenen idealistischen Standpunkte erweitert. Das klar und anregend geschriebene Buch verdient die Beachtung aller, die sich für philosophische Fragen interessieren.

auf Rundschau warten. Man würde, weiß Gott, an dem „Markt“ vorüber gehen, ohne besonders darauf aufmerksam zu werden, wenn nicht ein heller Marktschirm wie ein Fieselpilz über den drei Tischen in die Höhe ragte. Der Metzger, dessen spezieller Aufsicht der „Markt“ unterstellt worden ist, scheint längst davongelaufen zu sein. Die Sache ist ja auch verdrücklich langweilig geworden. Verdrücklich sieht der ganze „Markt“ aus, sogar die Kränze bekommen fast schon melancholische Gesichter, wenn man eine Zeit lang das langweilige Marktbild in sich aufnimmt. Im nächsten städtischen Haushaltswahl dürfte der Markt auf dem Luxemburgplatz vergebens gesucht werden. Märchen sagt: „Es war einmal.“

- In der Bibliothek der Handelskammer Wiesbaden liegen auf: 1. Fach-Zeitschriften. 1. Deutsche Arbeitgeberzeitung. 2. Pädagogische Zeitung. 3. Zeitschrift für Binnenverkehr. 4. Der Konfektionär. 5. Konfession-Zeitung. 6. Mitteilungen des Verbandes Deutscher Eisenwarenhandwerker. 7. Export. 8. Wochenchrift des internationalen Vereins der Großhändler. 9. Mitteilungen des Gewerbevereins für Nassau. 10. Der Handelskammer. 11. Gemeinnützige Blätter für Nassau. 12. Zeitschrift für das gesamte kaufmännische Unterrichtsweien. 13. Korrespondenz des Bundes der Landwirte. 14. Der Nassauische Landwirt. 15. Monatschrift für pharmazeutische Groß-Industrie. 16. Expedition und Schiffsfahrts-Zeitung. 17. Unlangerer Wettbewerb. 18. Weinbau und Weinhandel. 19. Deutsche Wein-Zeitung. 20. Revue du travail public par l'office du Travail de Belgique. - Wissenschaftliche Zeitschriften. 1. Annalen des Deutschen Reichs für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft. 2. Jahrbuch für Gesetzgebung, Verwaltung und Volkswirtschaft des Deutschen Reichs. 3. Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik. 4. Zeitschrift für die gesamte Staatswissenschaft. 5. Archiv für Eisenbahnwesen. 6. Zeitschrift für das gesamte Handelsrecht. 7. Allgemeines statistisches Archiv. 8. Gewerblicher Rechtschutz und Urheberrecht. Amtliche Blätter. 1. Reichsgesetzblatt. 2. Gesetzsammlung für die Königlichen Preussischen Staaten. 3. Zentralblatt für das Deutsche Reich. 4. Amtsblatt der königlichen Regierung zu Wiesbaden. 5. Ministerialblatt der Handels- und Gewerbe-Verwaltung. 6. Deutscher Reichs-Anzeiger. 7. Deutsches Handelsarchiv. 8. Berichte für Handel und Industrie, zusammengestellt im Reichsamt des Innern. 9. Nachrichten für Handel und Industrie, zusammengestellt im Reichsamt des Innern. 10. Monatliche Nachweise über den auswärtigen Handel des deutschen Zollgebiets. 11. Vierteljahrshefte zur Statistik des Deutschen Reichs. 12. Zeitschrift des Königlich Preussischen Statistischen Bureau's. 13. Warenzeichnungsblatt. 14. Blatt für Patente, Marken- und Zeichenwesen. 15. Amtliche Nachrichten des Reichsversicherungsamtes. 16. Mitteilungen aus dem Kgl. technischen Versuchsanstalten zu Berlin. 17. Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Reichstages. 18. Stenographische Berichte über die Verhandlungen des Hauses der Abgeordneten. 19. Handel und Gewerbe, Zeitschrift für die zur Vertretung von Handel und Gewerbe geeignet berufenen Körperschaften. Andere amtliche Mitteilungen. 20. Korrespondenz der Aktien der Kaufmannschaft zu Berlin. 21-29. Mitteilungen der Handelskammern zu Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Gießen, Halle, Magdeburg, Osnabrück, Schweidnitz, Solingen. 30. Zeitschrift der Landwirtschaftskammer für den Reg.-Bezirk Wiesbaden.

- Die Bahnhofsverwaltungen unterstehen fortan nicht mehr der Drispolizei. Der Eisenbahnminister Budde hat im Einverständnis mit dem Minister des Innern eine Verfügung erlassen, daß die Konzeptionierung der Bahnhofsverwaltungen, ihre Beaufsichtigung hinsichtlich des Schutzes der Bahnverwaltungen, die Festsetzung der Polizeistunde, in Zukunft lediglich Sache der Eisenbahnverwaltung sein, und jede Einmischung der Drispolizeibehörden und Landratsämter ausgeschlossen sein soll. Diese Anordnung ist durch verschiedene Unzuträglichkeiten veranlaßt, die sich aus dieser Einschränkung ergeben und in einzelnen Fällen eine erhebliche Entwertung der Bahnhofsverwaltungen zur Folge hatten.

- Eine diebische Elster. Eine ganz gemeingefährliche Diebin ist das 21jährige Dienstmädchen Marie Stähler aus Wiesbaden. Sie vermittelte sich als Dienstmädchen, um dann wenige Tage nach Antritt ihres Dienstes unter Mithahme von wertvollen Kleidungsstücken, Uhren und Silberfachen zu verschwinden. Auch Diebstahl- und zwei Betrugsfälle fallen ihr zur Last. Ende Juni 1903 stahl sie kurz hintereinander bei zwei Dienstherrschaften in der Kaiserstraße zu Frankfurt Kleidungsstücke, Schokoladensachen und Sparbüchsen mit

Vom Sühnerisch.

\* Die Philosophie der Gegenwart in Deutschland. Von Professor Dr. O. Külpe in Würzburg. (Aus Natur und Geisteswelt. Sammlung wissenschaftlich-gemeinverständlicher Darstellungen aus allen Gebieten des Wissens. 41. Bändchen.) 2. Auflage. Verlag von W. G. Deubner in Leipzig. (VI. u. 115 S. 8. Preis geb. 1.25 M.). Der Verfasser, einer der hervorragendsten Schüler Wundts, gibt in diesem Buche einen vorläufigen Überblick über die herrschenden philosophischen Hauptrichtungen der Gegenwart. Er charakterisiert als solche den Positivismus, Materialismus, Naturalismus und Idealismus nicht nur im allgemeinen, sondern auch durch eingehendere Würdigung einzelner typischer Vertreter. Als solche sind bei dem Positivismus Mach und Dühring, bei dem Materialismus Haeckel, bei dem Naturalismus Meißner und bei dem Idealismus Fichte, Hegel, v. Hartmann und Wundt behandelt. An die Darstellung der Lehren schließt sich stets eine Kritik an, die vom Standpunkte eines philosophisch vertieften Rationalismus ausgeht. Die zweite Auflage ist gegenüber der ersten durch eine zusammenfassende Kritik der Mach'schen Lehren und eine kurze Würdigung der von Bergmann und Caden vertretenen idealistischen Standpunkte erweitert. Das klar und anregend geschriebene Buch verdient die Beachtung aller, die sich für philosophische Fragen interessieren.

18. M. Am 1. Juli ging sie nach Würzburg in Dienst. Zwei Tage später war sie verschwunden, nachdem sie eine Geldkassette mit 265 M., fünf goldene Uhren, ein Jackett und eine goldene Brosche gestohlen hatte. Ende Juli nahm sie in einem Frankfurter Logierhaus Quartier. Sie entwendete einem Dienstmädchen den Gepäckstein und eilte dann mit ihrem Freunde, dem Kaufmann Georg Enfer, nach dem Bahnhof, um hier einen Koffer, der eine ganze Damengarderobe enthielt, und einen Schließkorb in Empfang zu nehmen. Den Schließkorb ließen sie sich in ein anderes Logierhaus bringen, packten dort die Federbetten hinein und gingen auf und davon. Marie Stähler siedelte im November nach Marburg über, wo sie ein Dienstmädchen, mit dem sie in einem Zimmer schlief, bestahl. Am 21. November sehen wir sie in Grenzhausen, wo sie ihrer Dienstherrin eine Kommode auftrug, um hier eine Kaffeetasse mit 100 M. und andere Sachen zu stehlen. Am 30. November trat sie in Frankfurt bei einem Kaufmann in Dienst. Als die Frau denselben einmal ausgegangen war, holte sie einen Koffer vom Boden und packte hinein Kleidungsstücke, Uhren, Koffer usw., um dann auszureisen. Im September verübte die Stähler eine kurze Gefängnisstrafe. Sie erfuhr von einer Mitgefängten, daß diese ihren Koffer im Mädchenheim eingesteckt hatte. Als die Stähler nun entlassen war, ging sie in das Mädchenheim, spielte sich dort als Gefangenenausscherin auf und erlangte auch den Koffer, der neben einer ganzen Ausrüstung einen Geldbetrag von 100 M. enthielt. Sie begnügte sich mit der Darfummie. Als sie schließlich erwischt wurde, ließ sie sich unter falschem Namen in der Gefangenenzelle eintragen, wodurch sie sich der intellektuellen Urkundenfälschung schuldig machte. Das Urteil lautete gegen die Stähler auf vier Jahre ein Monat Zuchthaus, gegen Enfer, der als treibendes Element bei den Diebstählen seiner Geliebten zu gelten hat, auf zwei Jahre Zuchthaus.

— **Ein seltsamer Besuch** erhielt gestern früh unsere Stadt. Der 100jährige Becht von Delfenbäum war um die Mittagszeit hier anwesend. Begleitet von zwei seiner Söhne, marschierte der mit seinen Orden geschmückte Greis durch die Grabenstraße. Daß das Gedächtnis des alten Mannes noch wenig nachgelassen, ergab sich daraus, daß er die Stelle an genannter Straße bezeichnete, wo das alte Schlachthaus stand (neben dem warmen Brunnen). Herr Becht hat seinen langgehegten Wunsch, Wiesbaden wieder zu sehen, erfüllt, er wunderte sich nicht wenig über die riesige Ausdehnung unserer Stadt, seitdem er nicht mehr hier gewesen.

o. **Bahnhofs-Neubau.** Die wiederholte Submission, welche wegen der Herstellung von drei Bauwerken zur Unterführung der Mainzerlandstraße unter das Gütergleis Kurve-Erbenheim und das städtische Anschlußgleis der Gasfabrik, desgleichen unter der Linie Wiesbaden-Erbenheim und einer Unterführung des städtischen Anschlußgleises und der Linie Wiesbaden-Erbenheim veranstaltet wurde, führte dahin, daß diese Arbeiten nebst Materiallieferung den Bauunternehmern Jäger und Kumpf zu Hanau als Mindestfordernden übertragen wurden.

o. **Die Neueinteilung der Eisenbahndirektionsbezirke Frankfurt und Mainz** ist am 1. d. M. in Kraft getreten und damit Wiesbaden an die Direktion Mainz übergegangen. Derselben sind überhaupt neu zugeteilt worden: Hochheim (ausschließlich) Rüdelsheim-Niedersachsen-Hochheim einschließlich, Kurve-Wiesbaden, Kurve-Biebrich (Rheinbahnhof), Wiesbaden-Biebrich-Mosbach und Wiesbaden-Dogheim einschließlich. Präsident der Direktion Mainz ist Herr v. Rabenau, Direktionsmitglieder die Herren Oberbaurat Schneider, Ober- und Geh. Regierungsrat Dr. Koesler (beide zugleich Vertreter des Präsidenten), Geheime Bauräte Schobert und Weiß, Regierungs- und Baurat Clepe, Eisenbahndirektor Jontz, Regierungsrat Dr. Platho, Regierungs- und Baurat Everken, Regierungsräte Herrmann, Pape, Dr. Kallenberg, Regierungs- und Baurat Hartmann, Regierungsassessor Dr. Schneider, Regierungs- und Baurat Büscher, Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektor Mathaei (die beiden letzteren auftragsweise). Ständiger Hilfsarbeiter ist Herr Rechnungsdirektor Henkel. Hilfsarbeiter der Direktion sind die Herren Eisenbahn-Bau- und Betriebs-Inspektoren Barth und Horn, Eisenbahn-Bauinspektor Höftinghoff, Regierungsbaumeister Herrmann und Boegler, Regierungsassessor Knebel und Regierungsbaumeister Schmidt. Zum Vorsteher der Kanzlei der Eisenbahndirektion Mainz ist Herr Kanzlist 1. Klasse Sartor (ein Wiesbadener), der früher hier, dann in Frankfurt angestellt war, ernannt worden.

— **Jahrespreismäßigung.** Vom 1. Mai 1. J. ab sind die Fahrpreise für die Strecken Erbenheim-Wiesbaden-Kastel-Mainz usw. und zurück wesentlich ermäßigt und dadurch wieder auf die Höhe gebracht, die sie hatten, als die Bahn noch die Bezeichnung „H. L. B.“ trug. Es werden in Zukunft kosten die einfache Fahrt Erbenheim-Wiesbaden (bezw. Wiesbaden-Erbenheim) 1. Kl. 40 Pf., 2. Kl. 30 Pf., 3. Kl. 20 Pf., 4. Kl. 10 Pf. (statt 45, 35, 25, 15 Pf.), die Rückfahrkarten: 1. Kl. 60, 2. Kl. 50, 3. Kl. 30, 4. Kl. 20 Pf. (statt 70, 50, 40, 30 Pf.). Bei den Rückfahrkarten beträgt also die Preisermäßigung für genannte Strecke je 10 Pf., nur die Fahrten 2. Klasse kosten noch die selbsterige Tage.

— **Der Verein für Sommerpflege** erläßt seinen Aufruf, und wir möchten nicht verkennen, alle diejenigen, welche für die Bestrebungen, die heranwachsende Jugend zu kräftigen, Interesse haben, auf denselben aufmerksam zu machen. Es ist eine leider besonders in Städten beobachtete Tatsache, daß die Jugend unseres Volkes viel weniger kräftig und gesund ist als früher. Die mannigfachen Ursachen werden für diese traurige Erscheinung angeführt, und von allen Seiten ist man bestrebt, Mithilfe zu schaffen. Ein wichtiges Glied in dieser Kette ist nun der „Verein für Sommerpflege“, welcher von dem Grundgedanken ausgeht, daß rechtzeitige Hilfe mancher Minder die Gesundheit für das ganze Leben stärken und erhalten kann, und der, so weit seine Mittel reichen, die von den Ärzten ausgewählten kränklichen und schwachen Kinder zu einer Kur ins Soolbad oder aufs Land schickt. Leider ist aber die Zahl der bedürftigen, sehnächtig auf

die Wohltat einer Kur hoffenden Kinder viel größer als die dem Verein zur Zeit aus Jahresbeiträgen zur Verfügung stehenden Mittel und deshalb wendet er sich mit seiner Bitte um Geldspenden an alle diejenigen, welche ein warmes Herz für die Jugend haben und dazu beitragen wollen, daß unser deutsches Volk allezeit stark bleibe. Der „Tagblatt“-Verlag ist, wie immer, bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und abzukletern.

— **Kontroll-Versammlung.** Zu derselben haben zu erscheinen: Heute Freitag, den 15. April 1904, nachmittags 3 1/2 Uhr: Die Ertrag-Reserviten der Jahresklassen 1891 und 1892. Die Kontroll-Versammlung findet im Exerzierhaus der Infanterie-Kaserne, Schwabacherstraße 18, statt.

— **Über die 1903er Weine,** wovon bei den bevorstehenden Verkostungen ein großer Teil zum Ausgebote gelangt, fällt die „Rheing. Weinzeitung“ folgendes Urteil: Wir sind überrascht, wenn wir die Proben der 1903er Weine aus den besten und besseren Lagen des Rheingaus vor uns sehen und sie in ihrem Glanze betrachten können. Charakteristisch ist ihnen die helle Farbe, die uns an Rotwein erinnern möchte. Daß sich die 1903er so rasch entwickelten, hätte man nicht geglaubt, sie setzten wenig Druhen ab, aber auch beim 2. Abtrieb ergab sich verhältnismäßig wenig Trub, Tatsachen, die im Zusammenhang mit ihrer schönen Eigenart stehen. Noch mehr überrascht uns die Jungenprobe: das seine Bouquet, der gewürzige feibliche Geschmack, die reinwichtige spritzige Art mit wenig Säure, verleihen ihnen ihre Selbständigkeit. Aber allen Zweifel kann die Behauptung aufgeheilt werden, daß die 1903er ihrem Vorgänger überlegen sind. Der heutige Geschmacksrichtung dürfen die Reuen vollkommen entsprechen und den Handel sowohl wie den Konsumenten befriedigen; aber auch wegen Sektweinbereitung wird ihnen das Zeugnis ihrer Brauchbarkeit nicht versagt werden können.

— **Familienanzeigen.** „Die Geburt eines kräftigen Knaben zeigen hoch erfreut an. Wiesbaden, den 1. Juli 1903. Karl Schulze und Frau.“ So lauten die meisten Geburtsanzeigen und eine ähnliche Fassung findet sich oft auch bei den anderen Arten von Familiennachrichten. Vom Standpunkte der Sprachlehre aus sind sie einwandfrei gebildet, und doch ist dreierlei daran auszufügen. Zunächst enthalten sie einen großen Fehler in der Zeichensetzung, an dem aber gewöhnlich der Setzer schuld ist. Jedes Schlußwort muß, das man das Subjekt eines Satzes (in unserem Falle: Karl Schulze usw.) nicht durch einen Punkt von den übrigen Satzteilen trennen darf. Der Punkt hinter „an“ in der obigen Anzeige muß also wegfallen. Fehlerhaft ist aber auch die Einschlebung der Orts- und Zeitbestimmung (Wiesbaden usw.) zwischen den Satz und sein Subjekt. Wer würde daran denken, am Schlusse eines Briefes etwa schreiben: „Mit herzlichem Danke im voraus bittet um rasche Beantwortung seiner Anfrage. Wiesbaden, den 29. Febr. 1904. Dein treuer Freund Augustin.“? An die genau so falsche Form der Anzeigen scheint man sich aber ganz gewöhnt zu haben. Nun lese sich durch Beifügung eines neuen Subjekts, in unserer Anzeige wir, alles ordnen. Die Fassung: „Die Geburt usw. zeigen wir... an. Wiesbaden... K. Schulze.“ ist sprachlich unansehnlich, sie enthält aber etwas Überflüssiges. Wozu braucht man in einer Anzeige noch besonders zu betonen, daß man etwas anzeigt. Genügt die einfache Feststellung der Tatsache nicht? Schon in Briefen sind die formelhaften Wendungen, wie: auf Ihr Schreiben teile ich Ihnen mit, erwidere ich usw., oft genug ganz unnötig, namentlich in amtlichen und geschäftlichen Verkehr, in dem es auf möglichste Knappheit des Ausdrucks ankommt. Immerhin mögen im Briefstil vielleicht mit Rücksicht auf die Vermeidung schroffer Übergänge die genannten Wendungen zuweilen am Platze sein. In Anzeigen sind sie meist von Übel. Wird sich jemand in seinem sprachlichen Schönheitsgefühl und sonstwie verletzt fühlen, wenn er liest: „Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren. K. Schulze usw.“ oder „Heute erlebte ein sanfter Tod unsere gute Mutter von ihren Leiden.“? Freilich fallen dann Wörter, wie hoch erfreut, tiefbetrauert, weg, die aber doch meist nur schallosenhast gebraucht werden. Wer seine Gefühle nicht gerne zu Worte trägt, wird sie gewiß nicht vermissen, und die Fassung seiner Anzeigen bevorzugen, die kurz und bündig, ohne unnütze Gefühlsäußerungen, nur die Tatsachen mittelt.

— **Neue Rheinbrücke.** Die Landespolizeiliche Abnahme der neuen Eisenbahnbrücke über den Rhein, deren Einweihung befanntlich der Kaiser selbst vornimmt, erfolgte gestern und heute.

— **Unvorsichtiger Fahrer.** Gestern vormittag fuhr ein Fleischwagen der Firma Stern und Marzahn so rasch durch die Ellenbogengasse, daß er einen mit Geschirz und Küchensartikeln hochbeladenen Karren vor dem Bazar Württemberg mitriß und die ganze zerbrechliche Ladung größtenteils in Scherben ging. Der Kutscher fuhr schleunigst weiter, doch konnte seine Person festgehalten werden.

— **Totgefahren** wurde gestern vormittag auf der Wiesbadener Allee vor Biebrich ein wertvoller Hund, welcher einem dort wohnenden Willenböliger gehörte. Der Hund soll einen Wert von 300 M. haben.

— **Verrenkter Koffer.** Aus Biebrich, 14. April, wird uns berichtet: In hiesiger Gemarkung wurde gestern ein alter brauner Holzkoffer, 70 Zentimeter lang, 40 Zentimeter breit, 30 Zentimeter hoch, aufgefunden. Derselbe war erbrochen und enthielt Frauenkleidungsstücke nebst einem Paket Briefe auf den Namen Margarete Meuser lautend. Dieselben sind teils nach Frankfurt, teils nach Wiesbaden adressiert. Anscheinend ist die Besitzerin des Koffers ein Dienstmädchen, das aus Wilmshaus stammt. Scheinbar handelt es sich hier um einen Diebstahl, denn es wurde ein junger Mensch dabei beobachtet, wie er sich an dem Koffer zu schaffen machte, mehrere bessere Kleidungsstücke herausnahm und dann in der Richtung nach der Kurve davonlief; ihm folgte gleich hinterher ein Mädchen. Eventuelle zweckdienliche Angaben werden an das Postzei-Kommissariat Biebrich erbeten.

— **Eine gefährliche Spielerei** trieben gestern in der Mittagsstunde einige kleinere Jungen. In der Adlerstraße stand um diese Zeit vor dem Hause Nr. 31 ein

städtischer Sandfangreinigungswagen, als plötzlich einer der Knaben die Bremse aufdrehte, wodurch der Wagen ins Rollen kam. Durch Hinzuspringen eines jungen Mannes, welcher die Bremse wieder zudrehte, wurde ein Unglück verhütet. Der Wagen war inzwischen doch schon etwa 300 Meter weit gerollt.

**Vereins-Nachrichten.**

\* **Der diesjährige Baumblütenparadezug des „Mosenverein“** findet nächsten Sonntag, den 17. d. M., statt und bewegt sich durch den hoffentlich auch blühenden Rheingau nach Rüdelsheim. Abfahrt mit Zug 8 Uhr nach Eltville, mit Sonntagssorte Rüdelsheim. Wanderung über Rüdelsheim, Biebrich, Ballgarten, Johannisberg, Marienthal, Rothgottes, Rüdelsheim, Rüdelsheim. Rufen auf dem Hof und Schloß Johannisberg. Frühstück mitnehmen, in Rüdelsheim gemeinschaftliches Essen à 1 M. 50 Pf.

N. **Biebrich, 14. April.** Beim Anstücken an einem Reuten an der Johannisstraße stand ein kleiner Knabe und hielt einen früheren Wasserleitung, welche angeblich von einem früheren Klotter herührten sollen.

z. **Biebrich, 14. April.** Der hiesige „Schützen-Verein“ wird am nächsten Sonntag, den 17. April, sein diesjähriges Eröffnungsfest beginnen. Es werden eine Anzahl von den Mitgliedern gestiftete Preise ausgeschossen, und auch Nichtmitglieder haben an dem Schützenhaus Zutritt. — Zweites Verzeichnis der Geleise der elektrischen Bahn nach Schierstein und der Pflasterung der Rheinaustraße wird die Strecke vom „Hotel zur Krone“ bis zum Cäsenbach vor dem Großherzoglichen Schloß von Donnerstag, den 23. April, ab bis zur Dauer der Fertigstellung der Arbeiten für den Fuhrwerkverkehr gesperrt. Die Fuhrwerke von und nach dem Rheingau müssen ihre Fahrt über den Ochsenbachweg, der von der Rheingaustraße nach dem Bahnhofs-Mosbach führt, nehmen. — Am Freitag, den 29. April, findet auf Antrag von Raubliebhabern wieder eine Versteigerung von städtischen Verkaufsgegenständen statt. — Ferner wird am 7. Mai eine Pferdemusterrung in hiesiger Stadt abgehalten. Dieselbe beginnt vormittags 9 1/2 Uhr und findet auf dem Reitweg der Wiesbadener Allee statt.

\* **Biebrich, Herr B. Müller-Anthes** schreibt und: Die in Nr. 108 Ihres geschätzten Blattes gebrachte Mitteilung über den Verkauf meines Hotels „Zur Krone“ in Biebrich a. Rh. beschäftigt mich nicht, es liegen Unterhandlungen vor, aber ein Verkauf des Hotels ist bis jetzt noch nicht erfolgt.

(—) **Biebrich, 14. April.** Die Abchiedsfete für den nach 49jähriger Dienstzeit aus dem Amte geschiedenen Herrn Lehrer Bäder, welche gestern nachmittags im Saale „Zum Taunus“ vorstatten ging, gestaltete sich für Herrn Bäder zu einer ehrenvollen. Auf Einladung des Herrn Bäder hatten sich fast sämtliche Lehrer der Inspektion Biebrich versammelt. Eingeleitet wurde die Feier durch den Choral: „Lobet den Herrn“. Darauf hielt Herr Lehrer Bäder, als hiesiger dienstaltester Lehrer, eine Ansprache, in der er mit warmen Worten besonders die Pflichterfüllung, Pünktlichkeit und Kollegialität des Beschiedenen hervorhob. Er überreichte dann Herrn Bäder im Namen der Lehrer der hiesigen Inspektion einen prächtigen Sessel. Nachdem Herr Bäder in kurzen Worten seinen Dank ausgesprochen wurde, gelungener: „Lobet den Herrn, der deinen Stand sichtbar segnet“. Herr Müller, Lehrer a. D. von Auringen, als treuer und langjähriger Nachborsollege von Herrn Bäder, brachte mit humorvoll-gewährten Worten dem Jubilar ein kräftiges Hoch aus, worauf etliche Volksslieder gesungen wurden. Der Vereinsvorsitzende, Herr Hauptlehrer Wäh aus Naurow, wies auf die Gattin des Beschiedenen und Herr Lehrer Robert Bäder, der Sohn des Jubilar, widmete der Kollegialität des Lehrerstandes sein Glas. Sämtliche Redner wünschten dem aus dem Amte scheidenden Kollegen einen ungezügten Lebensabend im Kreise seiner Familie. — Der hiesige Lokal-Gewerbeverein hielt gestern abend seine erste Versammlung im neuen Vereinslokal im Gasthause „Zur Rose“ ab und wählte als Abgeordnete nach Rastau an der Lahn den Vorsitzenden Herrn Zimmermeister Sternberger, und Herrn Sattlermeister Karl Eichel von hier. Ein Antrag für die Generalversammlung wird vom hiesigen Lokal-Gewerbeverein nicht gestellt werden.

r. **Biebrich, 12. April.** Heute mittag gegen 1 Uhr brach in der Scheune des Herrn Schloffermeisters Vos, der an der Wöhrdorferstraße wohnt, Feuer aus. Da die beiden hier bestehenden Feuerwehren rasch zur Hand waren, blieb das Feuer auf den Herd seiner Entstehung beschränkt. Die Scheune brannte vollständig nieder, ebenso der Inhalt derselben, Stroh, Heu usw. Das Vieh wurde gerettet. Auf welche Weise das Feuer entstanden ist, war bisher nicht zu erfahren.

\* **Frankfurt, 13. April.** Der Kassierer, der, wie gemeldet, in dem Meierischen Bankgeschäft Unterschlagungen verübt hat und nach der Entdeckung der Unrechtheit von hier verschwunden ist, heißt Jakob Friedl. Die Defraudationen und Fälschungen betrafen sich auf eine Reihe von Jahren. Die veruntreute Summe ist recht beträchtlich; sie soll nach vorläufiger Feststellung annähernd 150 000 M. betragen. Die Fälschungen wurden bei der letzten Kontrolle aufgedeckt. Friedl, der seit 33 Jahren bei der Firma beschäftigt war, genoss großes Vertrauen.

l. **Embs, 12. April.** Das hiesige Gaswerk hat die Gaspreise erhöht, so daß vom 1. April d. J. ab der Preis für ein Kubikmeter Leuchtgas 20 Pf., Koch- und Industrie-gas 15 Pf., Koch- und Leuchtgas durch einen Gasmesser gemessen 18 Pf. betragt. — Am letzten Sonntag wurden Herrs Hotelbesitzer G. Teller („Stadt Wiesbaden“) anlässlich seiner silbernen Hochzeit von den zahlreichen Korporationen, denen er als Vorstandswahlmitglied angehört, große Ehrungen zu teil. — Gestern wurden 123 Schüler in die drei hiesigen Volksschulen bei Eröffnung des Schuljahres neu aufgenommen. — Der Bahnkonsortium ist in einer neuen Denkschrift die Notwendigkeit und Rentabilität der Bahnkonsolidation nachweisen und von besserer Seite ein technisches Projekt anarbeiten lassen. Mit besonderer Meinung hat man im Vorstand, der jetzt auf 30 Mitglieder ergänzt werden soll, von dem einmütigen Beschlusse der nachstehenden Landtagsabgeordneten Kenntnis genommen, für die Bahnkonsolidation eintreten zu wollen.

\* **Mainz, 13. April.** Die Hälfte der hiesigen Tauschermeiße, darunter die bedeutendsten Geschäfte, haben die Forderungen der Gläubiger bewilligt. In einigen Tagen dürfte die Arbeit überall wieder aufgenommen werden.

\* **And der Umgebung.** Als Obergewicht hat der Storch einer Arbeiterfamilie in Hirsheim in Drillinge gebracht. In Obergewicht schwabte das Ehepaar Jakob Bauer in großer Lebensgefahr. Das Schlafzimmer hatte sich mit Kohlen gefüllt und die zur Arbeit gehenden Söhne fanden nach 5 Uhr morgens die Eltern in bewußtlosem Zustande im Bette vor. Es gelang, die Bewußtlosen wieder zur Besinnung zu bringen. Die Ursache war ein Stroh brennender Kohle, welche die im Kohlenkasten befindlichen Kohlen entzündet hatte.

In Winkel bei Rengerskirchen geriet ein Mann mit der linken Hand in eine Kohlenrammühle, so daß die Hand erst nach Verschlagen der Mühle ganz zerfleischt herausgebracht wurde. Der Mann ist sofort in die Klinik nach Gießen gebracht worden; wie verlautet, soll die Amputation der Hand notwendig sein.

Bei der in Stadt abgehaltenen Bürgermeistereiwahl wurde Herr Wilhelm König zum Bürgermeister dieser Gemeinde gewählt. Er war bereits früher 12 Jahre lang Bürgermeister des Ortes.

Am Sonntagabend gelang es dem Jagdaufseher Herrn Gert an Reckheim, im Revier Baumald bei Münster zwei wesentliche Wildbühnen auf der Tat zu ertappen und ihnen das Gewehr abzunehmen. Die beiden sind Schreiner von Beruf.

In Rierstein fuhr beim Schlachten eines Weidammchens dem Schlachtmeyer Philipp Engel das Messer aus und drang in ein Bein. Hierbei zerschritt er sich die Schlagader, wodurch nach fünf Minuten der Tod des Mannes infolge Verblutens eintrat.

### Gerichtssaal.

**\* Dielefeld, 12. April.** Vor der Strafkammer hatte sich heute der Redakteur Hoffmann der sozialdemokratischen „Volkswacht“ wegen Verleumdung des Lehrers Fiedler beklagt, dem er in einem Zeitungsartikel fälschliche Verleumdungen gegen Schulinspektor vorgeworfen hätte, zu verantworten. Eine durch die Regierung seiner Zeit veranlasste Untersuchung hatte zu einer Entlassung des Lehrers geführt, während heute der Gerichtshof den Angeklagten freisprach, da ihm in zwei Fällen der Wahrheitsbeweis gelungen sei. Die eidlische Aussage des als Rebellentäter zugelassenen beschuldigten Lehrers wurde vom Gerichtshof als unglaubwürdig erachtet. Der Staatsanwalt hatte 300 M. Geldstrafe beantragt.

### Kleine Chronik.

**Tödliche Verwechslung.** Die Frau des Geschäftsführers G. in Berlin hatte aus ihrem Speiseschrank eine Flasche genommen und in dem Glauben, es sei Wein darin, sich ein Glas eingeschenkt. Kaum hatte sie aber den ersten Schluck getan, als sie vor Schmerzen aufschrie; die Bedauernswerte hatte Schwefelsäure getrunken. Sie stürzte aus dem Hause, brach alsbald auf der Straße zusammen und starb nach kurzer Zeit.

**Unterseeboot A.I.** Die Nachricht von der Hebung des englischen Unterseebootes „A.I.“ und alle daran geknüpften Erwägungen über die Todesart der darin verunglückten Leute haben sich nicht beruhigt. Die unruhige See hat im Gegenteil in den letzten Tagen jede Arbeit an dem Boote verhindert, und die Leute der Vergungsgesellschaft versichern, daß nur bei ganz ruhigem Wetter an eine Vergung zu denken ist. In Martinekreisen in Portsmouth glaubt man infolgedessen, daß wahrscheinlich die Vergung überhaupt unterlassen werden wird.

**Unter Kollegen.** Über einen Akt kollegialer Höflichkeit wird aus einem Städtchen des Staates Kansas (Vereinigte Staaten) berichtet. Das dortige Lokalblatt begrüßte die Niederlassung eines Konkurrenten mit folgenden Worten: „Ein trübseliges Entschick aus den Bildnissen des entlegenen Ozeans ist mit einer Handpresse und einer Schärpe voll Schrift hier eingetroffen, um ein Konkurrenzblatt zu gründen. Sein Fell wird bald neben den übrigen an unserm Gartenzäun prangen.“

### Letzte Nachrichten.

**wd. Syrakus, 14. April.** Der Kaiser erledigte heute Vormittag an Bord der „Hohenzollern“ Regierungsgeschäfte.

**wd. London, 14. April.** Nach einer Meldung der „Times“ aus Gyangtsee vom 11. April machten die Tibetaner am 8. April an der Schlucht vom „Höten Götterbild“ wiederum einen Versuch, dem Vorrücken der englischen Expedition Widerstand entgegenzusetzen. Die Geschütze des Feindes auf den Höhen wurden zum Schweigen gebracht, alsdann wurde der Durchmarsch von den 22. Pionieren erzwungen. Die Verluste des Feindes beliefen sich auf rund 200 Tote. Die Engländer zählten keinen Toten, nur 10 Leichtverwundete.

**wd. Jasterburg, 14. April.** Bei einem Feuer, das in der vergangenen Nacht in einem Hause in der Kalternstraße ausbrach, fanden ein Eisenbahnarbeiter und ein Friseurgehülfe den Tod in den Flammen.

**wd. Portsmouth, 14. April.** Das gestrige Manöver im Hafen, bei welchem der Torpedobootsrichter „Teazer“ verunglückte, war zu Ehren des Prinzen Heinrich von Preußen veranstaltet. Hunderte von Zuschauern waren bei dem Unfall, der große Erregung verursachte, zugegen. Admiral John Fisher begab sich sofort nach der Unfallstelle.

### Volkswirtschaftliches.

#### Marktberichte.

**Groß-Geran, 13. April.** Mit dem letzten Ferkelmarkt war eine Prämierung verbunden und gelangten hierbei neun Preise zur Veranschaulichung. Der Markt war außerordentlich stark besetzt und waren die aufgetriebenen 618 Tiere in kurzer Zeit fast nahezu sämtlich verkauft. Es kosteten Ferkel 11 bis 19 M., Springer 22 bis 30 M. pro Stück. Einlegethweine kamen nicht zum Verkauf. Am Montag, den 18. April d. J., findet der nächste Ferkelmarkt statt und wird auch dieser einen starken Auftrieb aufweisen, demgegenüber steht aber auch ein großer Zubrang von Käfern zu erwarten.

### Briefkasten.

**Kinderszeitungsleser.** Der Verfasser des hübschen Gedichtchens: „Ein Vogelchen in Nr. 8 der Kinder-Zeitung ist Karl Steller.“ Der Name des Dichters wurde durch ein Versehen fortgelassen.

**Nr. 100.** Ein Blatt für Bauhandwerker, in welchem alle genehmigten Neubauten, sowie die Bauherren und Architekten verzeichnet sind, gibt es hier nicht.

**Nr. 101.** Ihren Zwecken wird vielleicht der „Chemisch-Technische Zentralanzeiger“ zu Berlin oder die „Apotheker-, Drogerien- und Chemiker-Zeitung“, die gleichfalls in Berlin erscheint, entsprechen.

**Nr. 120.** Die Bediensteten der Bach- und Schlichtergesellschaft haben keinerlei Beamtenqualität und dürfen Häuser, die ihrer Aufsicht nicht unterstellt sind, nicht ohne weiteres betreten, noch weniger Personen, die dort verkehren, den Aufenthalt verweigern. Ob und inwieweit sich ein solcher Bediensteter durch sein Vergehen in dieser Hinsicht strafbar gemacht hat, läßt sich ohne genaue Kenntnis des Tatbestandes nicht beurteilen. Dazu ist die Polizei oder das Gericht berufen.

**Abonnent, Frankfurter.** Die Drückdruckerei, Luisenstraße 22, und die „Frauen-Eierbäckerei“, welche letztere eine Weißbäckerei bei Frau Th. Spieß, Hermannstraße 20, hat.

**Stammlich, Seidenraupe.** Die aktive Dienstzeit des Trains dauert zwei Jahre, doch gelangt die Reihzahl der den Trains-Besatzungen überwiesenen Mannschaften schon nach halbjähriger aktiver Dienstzeit zur Entlassung. Die dreijährige aktive Dienstzeit bezieht nur noch bei der Kavallerie und der reitenden Artillerie.

### Handelsteil.

**Zur Börsenlage.** Es läßt sich nicht bestreiten, daß durch die Einschränkung des Termingeschäftes leicht mehr als früher die Spekulation von einem Extrem ins andere fällt. Gegenwärtig wird wieder einmal eine Überspekulation konstatiert, und die Weisen der Börse sagen, daß die Kurse zu sehr und zu rasch in die Höhe getrieben wurden. Man sing bereits an, wieder abzuwickeln, da keine Gründe mehr gefunden werden könnten, um eine weitere Hausse zu motivieren, bis am Sams-

tag die Tendenz abermals umschlug. Jetzt waren Gründe für eine Hausse wieder ausreichend da. Man höre folgende: Unterzeichnung des türkisch-bulgarischen Abkommens, wodurch eine Quelle beständiger Beunruhigung für die Spekulation verstiegt ist, dann Abschluß des Kolonialabkommens zwischen Frankreich und England, Deckungen auf dem Industriemarkt und schließlich Hausse für Minenaktien. Das deutsche Kapitalistenpublikum ist immer noch stark in Minenwerten engagiert, und da viel Propaganda für die Spekulation in diesen Papieren gemacht wird, so kann nur abermals darauf hingewiesen werden, daß Minenaktien zu den gefährlichsten Spielpapieren gehören.

**Russische Anleihe.** Schon vor Beginn des Krieges ließ die russische Finanzverwaltung wiederholt, auch ziffermäßig, darlegen, daß der russische Staatsschatz sich in bester Verfassung befinde und ungezählte Summen jederzeit zur Verfügung ständen. Seit Beginn des Krieges werden wenigstens wöchentlich einmal Anleihegerüchte demontiert und trotzdem soll eine russische Kriegsanleihe im Anzug sein. Vor ganz kurzer Zeit war der Inhaber des Bankhauses Robert Warschauer u. Ko. aus Berlin in Petersburg und vor ca. 4 Wochen hatte der Direktor der Nationalbank für Deutschland, v. Helbig, im russischen Finanzministerium längere Konferenzen. Berliner Bankdirektoren, die im russischen Finanzministerium zu tun haben, sind schwerlich für untergeordnete Angelegenheiten nach Petersburg gereist. Auch das Bankhaus S. Bleichröder u. Ko. hat sich eine Hilfskraft für eventuell bevorstehende Transaktionen in der Person des Herrn Dr. Liszt, eines ausgezeichneten Kenners russischen Wirtschaftslebens, gesichert. Dies sind alles Anzeichen, daß ein großes Unternehmen im Plan ist und daß sich die deutschen Bankiers dabei die Vorhand sichern möchten.

**Zum deutsch-russischen Getreidekontrakt.** Der Widerstand der russischen Exporteure gegen den neuen Kontrakt scheint schon im Schwinden begriffen zu sein. Es ist Tatsache, daß dieser Tage in Berlin Weizen wie Roggen auf neuen Kontrakt angeboten war und keine Käufer fand. Überhaupt ist der russische Widerstand kein einheitlicher. Energievolle Haltung der deutschen Käufer dürfte bald die russische Gegnerschaft, zumal sie ganz unbegründet ist, schwinden machen.

**Die Zentral-Einkaufsgesellschaft deutscher Kolonialwarenhändler, G. m. b. H.** zu Hamburg, ist am 9. April a. c. ins Leben getreten. Sie umfaßt die Mehrzahl der Genossenschaften der Kolonialwarenhändler im Deutschen Reich, sowie eine große Anzahl Einzelfirmen. Das bei der in Leipzig im Januar d. J. vorgenommenen Gründung der Gesellschaft gezeichnete Stammkapital beträgt 318 000 M. Unter dessen sind weitere Zeichnungen in Höhe von ca. 200 000 M. erfolgt, so daß durch eine demnächst abzuhaltende Generalversammlung die entsprechende Erhöhung des Gesellschaftskapitals zu beschließen ist. Der deutsche Kolonialhandel hat sich, dem Zuge der Zeit folgend, hiermit eine Organisation geschaffen, die ihn befähigen wird, der großkapitalistischen Konkurrenz der Warenhäuser und Konsumvereine wirksam die Stange zu halten.

**Deutsche Dynamit-Industrie.** Die deutschen Dynamitfabriken sind mit Lieferungsauflagen so stark versehen, daß in allen Betrieben Tag und Nacht gearbeitet wird. Für das laufende Jahr bieten sich daher nach Ansicht informierter Kreise recht günstige Aussichten. Auch die Preise haben sich gebessert.

**Bergwerk Borsellius.** Der Abschluß dieses Bergwerks lautet recht ungünstig. Der Gewinn beträgt 114 873 M. gegen 203 905 M. im Vorjahr. Nach Abzug der Geschäftskosten bleibt ein Gewinn von nur 26 099 M. Für Abschreibungen sind 86 913 M. notwendig geworden gegen 70 456 M. im Vorjahr, so daß 60 814 M. dem Reservefonds entnommen werden müssen. Während im Vorjahr eine Dividende von 1 Proz. verteilt werden konnte, ist diesmal hieran nicht zu denken. Die schon früher geplante Hypothekendarleihe von 750 000 M. wird sich nun nicht umsetzen lassen.

**Aktien-Gesellschaft Zeche Königsborn.** Die Gesellschaft schlägt für den beabsichtigten Ankauf der Zeche Sprockhövel eine Kapitalerhöhung um 2 Millionen Mark vor. Das gegenwärtige Kapital beträgt 9 Millionen Mark.

**Russischer Maschinenbau.** Es ist ein Verband der russischen Maschinenbau- und Metallverarbeitungsfabriken geplant, der hauptsächlich den Kampf gegen die ausländische und insbesondere gegen die deutsche Konkurrenz aufnehmen soll. Die Sache sieht sich in für Deutschland recht gefährlich an, ist jedoch nicht so sehr schlimm, da auch in Rußland lange nicht so heiß gegessen als gekocht wird. Derartige Verbände sind gewöhnlich sehr schnell geplant, kommen jedoch nur sehr langsam, wenn überhaupt, zustande. Wie lange quält man sich schon bei uns mit einer organisatorischen Zusammenfassung der Maschinenindustriellen herum, daraus geworden ist jedoch bis heute nichts.

**Raab-Oedonburg-Ebenfurter Eisenbahn.** Gerüchtweise verlautet, daß die Dividende 4 Proz. gegen 3 Proz. im Vorjahr betragen wird. Das Gerücht soll, obwohl Beschlüsse über die Dividende von der Verwaltung noch nicht gefaßt worden sind, den Tatsachen entsprechen.

**Schuckert-Continental.** Von gut unterrichteter Seite wird uns geschrieben: Im Anschluß an die kürzlich von der Presse gebrachte Mitteilung über den guten Geschäftsgang bei Siemens u. Halske, Aktiengesellschaft in Berlin, wird uns noch weiter mitgeteilt, daß derselbe auch bei den „Siemens-Schuckert-Werken, Berlin-Nürnberg“, als recht befriedigend bezeichnet werden kann. Der frischere Zug, der sich seit einiger Zeit in der deutschen Industrie wieder bemerkbar macht, scheint namentlich in dem Beschäftigungsgrade unserer großen Elektrizitätsgesellschaften ganz besonders evident zum Ausdruck zu kommen. Das Schuckert-Werk in Nürnberg ist durchaus gut beschäftigt und arbeitet fortwährend mit Überschichten. Wenn auch die Verkaufspreise noch manches zu wünschen übrig lassen, so hat andererseits die Vereinigung mit der Siemens-Gruppe und die dadurch erzielte Spezialisierung auf breiter Basis günstig auf die Herstellungskosten eingewirkt. Auch bei „Continental-Gesellschaft“ für elektrische Unternehmungen in Nürnberg, von deren Aktien sich ein großer Teil im Besitz der Schuckert-Gesellschaft befindet und wie bekannt zu verhältnismäßig sehr billigem Preis zu Buch steht, haben sich die Geschäftsverhältnisse weiter befriedigend entwickelt. Die Jahresergebnisse der Tochtergesellschaften haben sich überwiegend günstiger gestaltet als im Vorjahre und dürfte bei den meisten derselben auf die Verteilung einer höheren Dividende für das verflossene Jahr gerechnet werden. Von ganz besonderer Bedeutung für die Continental-Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg als Besitzer der betreffenden Patente dürfte die Aufnahme der Schwebebahn als Verkehrsmittel für die Stadt London werden. Diese Angelegenheit macht entschieden Fortschritte, seitdem seitens der Continentale in Verbindung mit englischen Ingenieuren des Londoner Verkehrswesens ein Projekt ausgearbeitet und der Verkehrs-Kommission in London vorgelegt worden ist, in welchem die Schwebebahn ausgiebig Anwendung finden soll. Dieses Projekt hat in den maßgebenden Fachkreisen die größte Beachtung gefunden und dürfte durch die zu dessen Studium eingesetzte Spezialkommission eine ganz besondere Förderung erfahren, zumal die Angelegenheit nicht nur für die Londoner, sondern auch für die New Yorker Verkehrsverhältnisse das weitgehendste Interesse bietet, welches letzteres sich durch die Zuziehung amerikanischer Ingenieure an den Beratungen der

Londoner Kommission dokumentiert. Auch in New York soll das Schwebebahnssystem bei der neuen Untergrundbahn an geeigneter Stelle angewendet werden. Ebenso macht das Projekt der Schwebebahn für Berlin gute Fortschritte, da dasselbe sowohl bei dem Herrn Minister, wie bei dem Polizeipräsidenten und der Verkehrsdeputation das größte Entgegenkommen findet. Die Vorzüge der Schwebebahn — die niedrigen Herstellungskosten im Vergleich zu den Hoch- und Untergrundbahnen, sowie die über jeden Zweifel erhabene Betriebssicherheit — finden in Fachkreisen mehr und mehr Würdigung und dürften daher die Aussichten der Schwebebahn sowohl in Deutschland als auch in England und Amerika als außerordentlich günstig bezeichnet werden. Die neuerdings in London und New York geführten Verhandlungen wegen Finanzierung der Schwebebahn-Patente für England und Amerika dürften durch all diese Umstände jedenfalls günstig beeinflusst werden und im Falle des Zustandekommens dem Schuckert-Werk in Nürnberg namhafte Aufträge und der Continentale als Inhaberin dieser Patente nicht unerhebliche Mittel zuführen.

**Bergmanns Elektrizitätswerke.** In der jüngst abgehaltenen Generalversammlung wurde die Dividende auf 17 Prozent festgesetzt. Über das Geschäft im laufenden Jahre teilte Generaldirektor Bergmann mit, daß der Umsatz bis jetzt den vorjährigen um mehr als 35 Proz. überstiegen habe. Es sei anzunehmen, daß er in diesem Jahre mindestens den Betrag von 10 1/2 Millionen Mark erreichen werde gegen 8 1/2 Millionen Mark in 1903. Daher ist anzunehmen, daß das Jahr 1904 ebenfalls einen guten Abschluß bringen wird.

**Amerikanische Eisenbahnaktien.** Das Interesse an amerikanischen Eisenbahnwerten steigert sich beim deutschen Publikum immer mehr. Die Spekulation auf diesem Gebiete nimmt bei der gegenwärtigen Hausseströmung sehr zu. Man gedenkt fast nicht mehr der früheren Verluste und freut sich über einen gegenwärtigen Erfolg. In Berlin trägt man sich mit der Absicht, in der allernächsten Zeit wieder eine neue amerikanische Eisenbahnaktie einzuführen. Da deutsche Transportwerte fast kaum mehr vorhanden sind, das Geschäft in österreichischen Eisenbahnaktien sich nur noch auf einen kleinen Spekulantenkreis beschränkt, die italienischen Eisenbahnaktien allerdings alle Aussicht, sich in Deutschland wieder einen weiteren Markt zu verschaffen; man soll sich jedoch nicht wundern, wenn beim nächsten Kurssturz — und der läßt in Amerika selten lange auf sich warten — wieder einmal bedenklich viel Geld verloren wird.

**Ein verdienstvolles Unternehmen.** Die Geschäfte der zusammengebrochenen Banque centrale de Crédit mobilier et industriel erscheint insofern lehrreich und wichtig, als das Unternehmen für seine Gründungen auch in Deutschland leider zahlreiche Gimpel gefunden. Man sollte daher derartige Schwindelereien stets niedriger hängen, das einzige Mittel, die zu naiven Kleinkapitalisten vor Schaden zu bewahren. Die Bank selbst wurde in dem gelobten Lande der finanziellen Hochstapler, in Belgien, am 6. Januar 1902 in „gesetzmäßiger“ Weise an dem kleinen Orte Dentergem (Flandern) mit einem Kapital von 1 200 000 Frank errichtet. Ein gewisser Vervoort brachte in das Unternehmen den 12. Teil desjenigen Gewinnes ein, den eine spanische Gesellschaft für die Trockenlegung von Sümpfen in den Provinzen Huelsa und Sevilla erzielen würde und erhielt dafür eine Million Frank in Aktien der Banque centrale und 12 000 Gründeranteile! Am 21. Januar desselben Jahres wurde das Kapital schon auf 4 Millionen erhöht, von dem 1 600 000 Frank demselben Vervoort gegen Überweisung von noch 1/2 Gewinnanteil an die bereits erwähnte spanische Gesellschaft und 1 000 000 an den Besitzer des Journals „Moniteur des Rentiers“ ausgehändigt wurden. Die Gegenleistung des letzteren bestand in der, übrigens gesetzwidrigen, Herbeiführung der Fusion zweier bekannter Schwindelinstitute. Es konnten also von den gesamten 4 Millionen nur 400 000 Frank Aktien begeben werden und diese übernahmen die Gründer, worauf sie 10 Proz. einzahlten, so daß die Bank für ihre 4 000 000 40 000 Frank im besten Falle erhalten hat! Hinter Vervoort stand der Hauptmacher, ein gewisser Joseph Lepère, der von dem Staatsanwalt in Belgien lebhaft verlangt wurde und es deshalb vorzog, das eigentliche Operationsfeld des neuen Unternehmens nach Paris zu verlegen. Auf dem Briefbogen befand sich aber die Adresse der Zentrale: Brüssel, 38 rue Brichant. Ein hineingefallener Kunde des Herrn Lepère kam auf die Idee, diese Zentrale aufzusuchen und da er diese nicht vorfand, so erstattete er Anzeige, die schließlich das Einschreiten des Staatsanwaltes herbeiführte. Die Tätigkeit der Banque centrale bestand nun darin, hauptsächlich durch Anpreisungen in mehr wie zweifelhafte Finanzblättern, Industriewerte (!) unterzubringen, von denen sie im ganzen für 25 Millionen absetzte. Einen Haupterfolg hatte sie dabei mit den „Charbonnages des Alpes“, die für 250 Frank nominell, 400 Frank in den vorhin genannten Blättern notiert wurden. Diese Gesellschaft besaß nie eine Konzession, sondern hatte als einziges Aktivum die Erlaubnis, nach Kohlen zu suchen. Und auf so etwas fallen die Leute herein!

**Kleine Finanzchronik.** Das Oberschlesische Robeisen-syndikat wurde für weitere 2 Jahre, also bis Ende 1906, verlängert. — Die Dividende der Heideberger Straßen- und Bergbahn-Aktiengesellschaft beträgt 4 1/2 Proz. — Über die Aussichten der Juteorte wird aus Indien berichtet, daß die Aussaat unter günstigen Bedingungen erfolgt ist; der Regenfall sei bis jetzt aber noch unbefriedigend gewesen. — Auch die Ausfuhr aus dem Konsularbezirk Berlin nach den Vereinigten Staaten ist gegen die norjährige wesentlich zurückgegangen, sie betrug 1 627 776 Dollar gegen 1 941 956 Dollar im Vorjahr, hat also ein Minus von 314 180 Dollar ergeben.

### Geschäftliches.

#### Braut-Seide

— Zollfrei — Muster an Jedermann! — F 98  
Seidenfabrik, Henneberg, Zürich.

Import — Schülke & Mayr — Hamburg.

#### Neues Fleisch-Extract mit der Flagge.

Das neue Fleischextrakt mit der Flagge. F 112  
Garantiert: Feinste Qualität bei gründer Ausgiebigkeit. Volles deutsches Gewicht.

#### Dr. Kisslings für nicotinpfindliche Raucher, extra leicht, Cigarren patentiertes Verfahren.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: B. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten reaktionellen Teil: E. Köhler; für die Anzeigen und Reklamen: D. Bornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden.

# Bekanntmachung.

Montag, den 18. April d. Js.,  
vormittags 10 Uhr,

wollen Herr Heinrich Hartmann und Miteigentümer die nachstehend bezeichneten Grundstücke in dem Rathause, Zimmer No. 16, Wahlssaal, abteilungshalber freiwillig versteigern lassen:

1. Lagerb. No. 7476, Ader „Königsstuhl“, 2. Gewann, zw. einem Weg und Heinrich Hartmann und Konforten, mit 14 ar 25,50 qm Flächengehalt.
2. Lagerb. No. 7477, Ader „Königsstuhl“, 2. Gewann, zw. Heinrich Hartmann und Konforten beiderseits, mit 6 ar 21,50 qm.
3. Lagerb. No. 7478, Ader „Königsstuhl“, 2. Gewann, zw. Heinrich Hartmann und Konforten und einem Weg, mit 11 ar 92,75 qm.
4. Lagerb. No. 7523, Ader „Königsstuhl“, 8. Gewann, zw. Philipp Klärner und Heinrich Hartmann und Konforten, mit 18 ar 07,50 qm.
5. Lagerb. No. 7524, Ader „Königsstuhl“, 8. Gewann, zw. Heinrich Hartmann und Konforten und Helene Abler und Konforten, mit 29 ar 10,50 qm.
6. Lagerb. No. 7540, Ader „Königsstuhl“, 9. Gewann, zw. dem Staatsfiskus und Emil Dees, mit 9 ar 87 qm.
7. Lagerb. No. 8041, Ader „Gainer“, 4. Gewann, zw. Friedrich Wilhelm Christian Thon und Karl Tremus, mit 12 ar 62,50 qm.
8. Lagerb. No. 8043, Ader „Gainer“, 4. Gewann, zw. Karl Tremus und Jakob Reinhard Herz, mit 18 ar 62,75 qm Flächengehalt. F 294

Wiesbaden, den 6. April 1904.

Der Oberbürgermeister.  
In Vert.: Körner.

# Bekanntmachung.

Montag, den 18. April d. Js., vormittags 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, bezw. anschließend an die Versteigerung von Heinrich Hartmann und Miteigentümer, wollen die Erben von Anton Reinhard Seilberger von hier die nachstehend beschriebenen Grundstücke in dem Wahlssaal des Rathauses, Zimmer No. 16, abteilungshalber freiwillig versteigern lassen:

1. Lagerb. No. 8466 Ader „Dinter dem Ochsenstall“, 3. Gewann, zwischen Wilhelm Maurer und Anton Reinhard Seilberger Erben, mit 14 ar 24,50 qm.
2. Lagerb. No. 8467 Ader „Dinter dem Ochsenstall“, 3. Gewann, zwischen Anton Reinhard Seilberger und dem Staatsfiskus, mit 15 ar 18,75 qm.
3. Lagerb. No. 8802 Ader „Bei Erkelshorn“, 1. Gewann, zwischen Heinrich Seib Erben und Jakob Stuber, mit 18 ar 58,25 qm.
4. Lagerb. No. 5826 Ader „Mösbacherberg“, 2. Gewann, zwischen Anton Reinhard Seilberger Erben und Jakob Beckel, mit 21 ar 04,24 qm.
5. Lagerb. No. 7642 Ader „Tennelberg“, 3. Gewann, zwischen Johann und Friedrich Nieme und Jakob Stuber, mit 14 ar 48,50 qm.
6. Lagerb. No. 7615 Ader „Rettungshaus“, 3. Gewann, zwischen dem Evangelischen Verein beiderseits, mit 16 ar 91,25 qm.
7. Lagerb. No. 2058 Wiese „Schweinstant“, zwischen der Stadtgemeinde Wiesbaden und August Maurer, mit 29 ar 52,50 qm.
8. Lagerb. No. 3978 Ader „Dammerstal“, 6. Gewann, zwischen Anton Reinhard Seilberger Erben und Jakob Reinhard Herz, mit 19 ar 58,75 qm.
9. Lagerb. No. 7606 Ader „Rettungshaus“, 2. Gewann, zwischen Leonhard Bollweber und Karl August Seilberger, mit 15 ar 23 qm.
10. Lagerb. No. 3220 Ader „Pflaster“, 1. Gewann, zwischen Philipp Heymann jun. und Christian Cramer III.
11. Lagerb. No. 5825 Ader „Mösbacherberg“, 2. Gewann, zwischen Wilhelm Jakob Heus und Anton Reinhard Seilberger Erben, mit 14 ar 82,75 qm Flächengehalt. F 294

Wiesbaden, den 6. April 1904.

Der Oberbürgermeister.  
In Vert.: Körner.

# Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes Bismarckring 25 werden sämtliche

# Schuhwaaren

„fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.“

# Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches. 1026

# Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.

# Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich

# Bahnhofstraße 14

ein Geschäft für

# Koffer, Reiseartikel u. feine Lederwaren

eröffnet habe.

Durch langjährige Tätigkeit in ersten Firmen Deutschlands bin ich im Stande, allen mir in meiner Branche gestellten Anforderungen Genüge leisten zu können.

Den Liebendwürdigsten Ratsschlügen wirklich erfahrener Reisenden Folge leistend, werde ich meine Erzeugnisse hinsichtlich Form, Färbung und Qualität auf bester Basis bemessen und als Material nur Ausgezeichnetes, Bestes verwenden.

Indem ich um gütige Unterstützung meines Unternehmens bitte  
zeichne mit Hochachtung

**Adolf Poths,**  
Sattler und Taschner.

# Special-Geschäft für

Getriebene und ciselirte  
**Kunstgegenstände**  
aus echtem Silber,

Billigste, feste Cassapreise.  
Verkauf nur gegen Baar!

# Gilber

Specialität: Tafelgeräthe und Bestecke jeder Art!  
Nützliche, passende und schöne  
Hochzeits-, Pathen- und Gelegenheits-Geschenke  
in eleganten Etuis!

Engros.

Détail.

Albert J. Heidecker.  
25, Taunusstrasse 25.

# Der „Nordstern“,

# Lebens- u. Renten-Versicherungs-Act.-Gesellsch.

(Berlin),

bietet für sofort beginnende lebenslängl. Leibrente für einzelne oder verbundene Personen (Ehepaare oder Verwandte) hohe Rentensätze (7-20%) und mehr je nach Beitrittsalter) bei unbedingter Sicherheit, keine Altersgrenze, Lebensattest nicht erforderlich. Einheitssatz für beide Geschlechter; deshalb besonders günstig für Frauen, z. B. Beitrittsalter 56 Jahre S, 1 bis S, 2 %/o, dagegen zahlen Gesellschaften mit getrenntem Tarif NUR 7 %/o. Directe portofreie Auszahlung, Aufnahme kostenfrei. 2823

Prospecte und Auskunft durch die Vertreter:

Dr. Otto Schneider, Bismarckring 14, 2.  
Georg Bücher, Adelheidstrasse 52, Part.

# Reelles Möbelgeschäft.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in sämtlichen Kasten- und Polster-Möbeln, nur prima Waare, unter weitgehendster Garantie. Zahlungsfähigen Käufern wird Theilzahlung gewährt. Hochachtend Anton Maurer, Möbelschreiner, Sedanplatz 7.

# Fritz Weiser, Damenschneider,

Wellritzstr. 16, 2. Et.

empfeht sich zur Anfertigung englischer Costüms, Jackets und Mäntel.  
Specialität:  
Tailor made-Costüm.

Prima Rindfleisch per Pfd. 60 Pf.,  
Rindfleisch „ „ 66-70 „  
empfeht Mayerhofer, Rösmerberg 90.

# Umzüge

unter Garantie in der Stadt und über Land, so wie sonstiges Kollifuhwerk besorgt stets  
Philipp Rinn, Rheinfstraße 42.



# Reit-Institut,

Hainz,

11 Rhabanusstrasse 11

nächst d. Zenfial-Bahnhof.

Gründlicher Reit-Unterricht (a. W. sep.)  
Gute u. zuverlässige Reitpferde (Damen-Pferde).  
Günstigste Umgebung z. Spazieren-Reiten.  
Pferde-Pension. Billigste Preise. F 29

# Seidenhaus Boß & Cie.,

6 Wilhelmstraße 6.

# Wieder-Eröffnung

Samstag, den 16. April cr.

mit vollständig  
neuem  
Waarenlager

# Hamburger Engros-Lager.

In grosser Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen

## Balkon- u. Veranda-Möbel,

Congo-Eiche, Bambus und Rohr.

Letzte Neuheit: Pilzform mit Kleeblattfuss.

Rollschutzwände, Triumphstühle, Weiden-Sessel.

## Tapiserie-Artikel.

Täglich Eingang von Neuheiten.

## Teppiche und Gardinen,

Läuferstoffe, Tischdecken, Rouleaux.

## Regenschirme,

grosse Auswahl, enorm billige Preise.

1077

## Kinder-Hütchen,

Teller-Mützen, Jockey-Mützen etc.

# S. Blumenthal & Comp.

Tel. 188.

Kirchgasse 46.

Tel. 188.



## Großer Massenfisch-Verkauf.

Extra prima Cablian ganze Fische 30-40 Pf., Cablian im Ausschnitt 40-60 Pf., Ostseedorch im Ausschnitt 50-60 Pf. Backfische ohne Gräten 30 Pf., Merlan 50 Pf.

Echter frischer Winteralm (kein gefrorener) 2.50 Mk. im Ausschnitt, Heilbutt im Ausschnitt 1 Mk. bis 1.20 Mk., rothfleischiger Salm im Ausschnitt 1.80 Mk., keine echte Steinbutte (Turbot) 1.20 Mk.

Prima Flusszander 80 Pf. bis 1 Mk., lebendfrische Rhein-zander 1.50 Mk., lebendfrische Rheinhechte 1 Mk., lebende Schleien, Karpfen, Aale, Bachforellen, Quammer etc. billigst.

Echter Wolga-Stör (Sterlett) im Ausschnitt pro Pfund 2 Mk.

1098

**LEA**  
AND  
**PERRINS'**  
WORCESTERSHIRE  
**SAUCE**

ist die Original-Sauce und nach dem Original-Rezept hergestellt. Verlangt und bestellt darauf mit LEA AND PERRINS' SAUCE beschriftet zu werden, da ist die bestbekannte Sauce für Fisch, Fleisch, Braten, Wildpret und Suppe.

Vermelde milderwerthige Nachahmungen.

Im Engros Verkauf zu haben bei den Eigentümern, Worcester; Grosse & Blackwell, Limited, London, und überhaupt bei Export-Victualienhändlern.

(Bwg. 1885) F 97

# Schul-Bücher

in der 2673

Schulbuchhandlung  
E. Bornemann,  
Luisenstr. 36,  
Ecke d. Kirchgasse.

## Billets nach dem Süden,

Italien, Riviera, Orient, Aegypten, Nilouren.

Einfache, Retour- und Rundreisekarten. Combinirte Eisenb.- und Dampfer-Billets. — Schlafwagen-Billets. — Schweizer General-Abonnements. Italienische Rundreise-Billets. — Gepäckbeförderung als Fracht-, Eil- u. Passagiergut. — Creditbriefe, Lire, Francs etc. stets vorräthig.

Universal-Reisebureau J. Schottenfels & Co.,  
Theater-Colonnade 29-31.

Das Reisebureau Schottenfels ist in Wiesbaden die alleinige Ververkaufsstelle für Eisenbahn-Billets der Kgl. Preuss. Staatsbahn und der Intern. Eisenb.-Schlafwagen-Ges. 3071

## Sommersprossen.

Crème Eva zerstört Sommersprossen, schwarze Punkte, Rötte des Gesichts, verjüngt dasselbe. Keine Falten, kein schlechter Teint mehr. Preis Mk. 1.50.  
Fabrikanten: Sander & Heidt, Parfümerie, Strassburg.

Zu haben bei:

H. Giersch, Friseur, Goldgasse 18.

## Prof. Dr. Jäger's

allein ächte

### Normal-Woll-Unterkleidung

zu Fabrik-Preisen.

Man verlange ausführliche Preisliste bei der Hauptniederlage

## Franz Schirg

Webergasse 1.

Spezialgeschäft für Unterkleidung und Strumpfwaren. 863

## Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werthen Kundsch. Verwandten, Bekannten und geehrten Nachbarn die ergebene Mittheilung, daß ich von Luisenstr. 41 nach

## Wörthstraße 13,

Ecke Jahnstraße,

verzoogen bin. Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meine neue Wohnung übertragen zu wollen.

Gleichzeitig empfehle ich bei prompter und reeßer Bedienung für alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten und bitte um geneigten Zuspruch. Reichhaltige Auswahl in Saison-Neuheiten.

Schachtenb

## Hugo Frank,

Schneider für Civil und Militär,  
Wörthstraße 13.

Frühjahrsoffeln abzugeben Herderstraße 9.

## Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt).  
Anerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Aufsaugungs-fähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à 2 Stüd. Nr. 1. —  
à 1/2 „ „ 60 Pf.

Befestigungsgürtel in allen Preislagen. 155

Chr. Tauber,  
Artikel zur Krankenpflege,  
Kirchgasse 6. Telefon 717.

## Fortsetzung

der

## Schuhwaaren-Versteigerung

heute Freitag,

den 15. April cr., Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, im Auftrage des Hrn. Jac. Stern in den Auktionsfälen

## 3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße.

Zum Ausgebot kommen:

Herren-, Damen- und Kinder-Halen-, Schnür- und Knopfstiefel in Dorscaf, Chevreau, Lack, weiß und farblich, in allen Größen, Damen- die und Hauschuhe, Herren-, Damen- und Kinder-Pantoffel.

Sämmtliche zur Auktion gelangenden Schuhwaaren sind nur neuester Façon und feinsten Qualität.

## Bernh. Rosenau,

Auctionator u. Taxator,

Bureau und Auktionsfälen

## 3 Marktplatz 3,

an der Museumstraße.

Telefon 3267. Telefon 3267.

Reise- und Wagendecken, Sommer-Wagendecken, Kamelhaar-Reisedecken, Damen- und Herren-Plaids, Plaid-Decken, Kamelhaar-Schlafdecken, Woll, Jaquard-Schlafdecken, Pferddecken, Deckenstoff

empfiehlt in grosser Auswahl, zu festen realen Preisen 871

## Hch. Lugenbühl,

Tuch- und Decken-Handlung,  
4 Bärenstrasse 4.

Die moderne Hausfrau

putzt ihre Metallgegenstände

nur mit

# GEOLIN

putzt rasch!  
reinlich!  
bequem!  
sparsam!  
prachtvoll!

Frei von jeder schädlichen Säure. Man achte genau auf die Marke.

Siegel & Tegeler A.-G.  
Düsseldorf.

## Großer Eier-Abichlag!

Frische Eier 2 Stk. 9 Pf., 25 Stk. 1 Mk. 10 Pf.  
Otto Uebelbach, Schwabacherstr. 71.

# Nicht jeder Fuss kann tadellos schön geformt sein,

wohl aber kann einem jeden Fuss ein ansprechendes Aeussere verliehen werden, wenn man sich zu seiner Bekleidung der

rühmlichst bekannten

## Fortschritt-Stiefel

bedient.

Alleinverkauf für Wiesbaden und Umgegend:

### Neustadt's Schuhwarenhaus

Wiesbaden, Langgasse 9.

Telefon 3051.



— Kaufmännische Fortbildungsschule. —  
**Sämtliche Schulbücher**  
 sind vorrätzig.  
**Moritz und Münzel,**  
 Wilhelmstraße 52. — Fernruf 2925.

1052

**Zinte**  
 für Schreibzwecke, Hotels u. Pensionen. 1 Liter Kaiserzinte (tiefschwarz) Mk. —.50, 1 Liter Deutsche Reichzinte (blauschwarz) Mk. 1.— incl. Flasche offertirt  
**Wilh. Sulzer, Inh. Fr. Schuck, Wiesbaden,**  
 Telefon 616. Papierhandlung. Marktstr. 10.

**Eröffnung**  
 meiner Restauration und Fremden-Pension  
 am 15. April 1904.  
 „Villa Tannenburg“, zwischen Hahn im Taunus und der Eisernen Hand.  
**J. Schröder.**

**Wein-Restaurant**  
**Fürst Bismarck.**  
 Feinste Küche.  
 Weine der Firma Carl Acker, Wiesbaden.  
 Wiesbaden, Luisenstrasse 2. Inhaber:  
**Adolf Walser.**

**Wilh. Theisen,**  
 Lager Rheinbahn. Luifenstrasse 36. Fernsprecher 2145.  
 Bei Bedarf in Brennmaterialien halte ich mich zur Lieferung meiner als vorzüglich bekannten  
**Kohlen, Coals und Brifets**  
 bestens empfohlen.  
 Preisverzeichnisse gern zu Diensten. 1069

**Ia Weisswein, 30 Liter 10.50 Mk.**  
**Ia Rotwein, 30 Liter 13.50 Mk.**  
 gegen Nachnahme, Fass leihweise und franko zurückzus. (F. A 1507 3c) F 115  
**J. Bayerndorfer, Bellheim 3, Rheinpf.**

**Frührosen-Kartoffeln,**  
 gelbe frühe, Saiger-Kartoffeln zur Saat empfiehlt  
**Otto Unkelbach, Schwalbacherstrasse 71, Kartoffelhandlung. Telefon 2734.**

Grosses Lager fertiger

# Herren-Anzüge.

Elegante Neuheiten.

Billige feste Preise vorgedruckt.

Solidestes Fabrikat.

Anfertigung nach Maass.

## Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. (Telephon No. 2481.)

Über allen anderen Tugenden steht eins: das beständige Streben nach oben, das Ringen mit sich selbst, das unerlässliche Verlangen nach größerer Reinheit, Weisheit, Güte und Liebe.  
Goethe.

(42. Fortsetzung.)

## Die vier Glocken des Herrn von Perna.

Münchener Künstler-Roman von A. v. Alindowstroem.

Fried fühlte, wie ihm das Blut ins Gesicht stieg. Gedachte Juge vielleicht, ihr Zerwürfnis mit ihm schon in alle Welt hinauszurufen, suchte sie bei der guten, aber geschwägigen Professorin Schuy und Weiland gegen ihn? Oder war sie gar nicht dorthin gefahren, hatte ihn nur auf falsche Fährte bringen wollen, und inzwischen ein Neudepous, das ihr unter dem ehelichen Dach doch nicht mehr sicher schien?

„Es ist gut, Ich vergaß, daß meine Frau heute diesen Besuch vorhatte.“

Nach zum Gut greifend, stürmte Fried zunächst die Treppe empor nach Eberts Wohnung, um sich zu vergewissern, daß dieser gleichfalls nicht daheim sei, und dann, ohne anzuschellen, wieder hinab, als ihm schon auf dem äußeren Flur lautes Klavierpiel dessen zweifellose Anwesenheit verriet. Er wollte sich jetzt überzeugen, ob Juge mit dem Kinde wirklich zu Hertlers gefahren war, sprang auf den ersten daher kommenden Wagen der Trambahn, den er am Ende der Dachauer Straße verließ, um der Kürze halber den Weg durch die lange Halle des Zentralbahnhofs zu nehmen.

Als er den Mittelbau erreichte und zufällig seitwärts in das Gewühl der Reisenden blickte, durchfuhr es ihn plötzlich wie ein elektrischer Schlag.

An einem der Willethalter, mit der Aufschrift „Ulm-Stuttgar-Karlsruhe“ stand eine schlanke Frauengestalt in grauem Kleid und schwarzem Federhütchen und hatte ein Kind auf dem Arm. Unter Tausenden hätte er die beiden erkannt. Einen Augenblick stockte ihm der Herzschlag, dann stürzte er vorwärts, alles beiseite schiebend, was ihm in den Weg kam, und stand hinter der Frau, gerade als der Beamte sagte: „Stuttgart! 15 M. 70 Pf.“ — als sie zahlte, die Fahrkarte einsteckte und sich anschickte, nach dem Bahnsteig zu gehen.

Als Juge ihres Mannes ansichtig wurde, blieb sie wie angewurzelt stehen, wußte, daß nun alles aus sei. Beide waren kreidbleich, unfähig, ein Wort hervorzubringen. Er wollte ihr den Kleinen vom Arm nehmen, aber sie drückte ihn nur um so fester an sich, und Fried sagte sich, daß er hier kein öffentliches Argernis geben dürfe. Ihre Schulter fest mit der Hand umklammernd, schob er sie langsam vor sich her dem mittleren Portal zu, vor dem die Droschken standen, rief eine derselben herbei und zwang seine Frau hineinzu steigen, neben ihr Platz nehmend und dem Kutscher seine Wohnung nehmend.

Noch immer sprachen sie nicht miteinander, waren noch atemlos von dem Ungeheuerlichen, was sich begeben hatte, und dachten darüber nach, wie es gewesen wäre, wenn Fried nur um eine Viertelstunde später seinen Weg hier vorüber genommen hätte.

Es lag etwas Vernichtendes in diesem Schweigen, etwas, das bestemmender wirkte als die stürmischsten Vorwürfe. Sie überlegten beide, was nun geschehen müsse, und rings um sie her flimmerte derweil sommerlicher Sonnenglanz in den blendend weißen Gassen,

rauschend plätscherte der Brunnen an der Ecke der Eisenstraße und im botanischen Garten pfliffen die Amseln. Die heiße Luft war erfüllt von leisem Weihrauchduft und dem Geruch brennender Wachskerzen und welkender Blumen. Vor kurzem mochte eine Prozession hier vorübergezogen sein. Das alles empfanden sie und wunderten sich, daß ihnen der Sinn dafür geblieben sei.

Dem Kleinen perlten vor Hitze klare Tröpfchen auf der Stirn. Er war sehr unruhig und brach endlich in regelrechtes Schreien aus.

Gerade sah die Hallingersche Köchin zum Fenster hinaus, als der offene Wagen vorfuhr.

„Maria, Josef! Die Herrschaft!“ rief sie, und kam die Treppe mehr neugierig als dienstfertig herabgelaufen.

„Meine Frau ist nicht wohl!“ sagte Fried kurz.

„Rufen Sie die Kinderwärterin!“

„Gnädige Frau haben die Marie heurlaubt.“

„So tragen Sie das Bettchen des Kleinen sofort in mein Zimmer hinüber. Meine Frau ist nicht im stande, die Wartung zu übernehmen. Schicken Sie auch gleich das Hausmädchen mit warmer Milch herein. Mäglein scheint hungrig.“

Juge wollte widerstreben, die Befehle rückgängig machen, aber Fried nahm das Wübchen auf den Arm, das sie ihm jetzt nicht mehr zu verweigern wagte, und sagte eisig: „Du wirst begreifen, daß ich dir meinen Jungen nicht mehr anvertrauen kann. Wir sprechen uns später, oder wenn dir nichts daran gelegen sein sollte, so kann ich dir meine Wünsche auch schriftlich kundtun.“

Damit verschwand er in seinem Zimmer, schlug die Tür zu, und es blieb ihr nichts übrig, als sich in das Schlafzimmer zurückzuziehen, wo sie sich aufs Bett warf und in Tränen ausbrach.

Nun war die letzte Gelegenheit vorbei, sich hinauszusetzen! Das war der endgültige Bruch! Wie ein Alp lag die Überzeugung auf ihr, daß Fried jetzt auf der Trennung bestanden und ihr das Kind nehmen werde. Er konnte ja auch kein Vertrauen mehr zu ihr haben, mußte jeden Augenblick gewärtig sein, daß sie den Fluchtversuch wiederholte.

Die Köchin klopfte an, um zu fragen, ob sie mit irgend etwas behilflich sein könne, und Juge mußte die aufgedrängene Krankenrolle spielen, wollte sie das unheilbare Zerwürfnis nicht vorzeitig den Dienstboten offenbaren, mußte Lee annehmen und ihre verweinten Augen verbergen, indem sie das Zimmer verdunkelte.

Fried fand sich inzwischen ziemlich ratlos mit dem schreienden Kinde. Er hatte ja sonst mit ihm zu allen Tageszeiten getändelt und gespielt, verstand sich jedoch auf die eigentliche Pflege so wenig wie die Jose, die zu derartigen Diensten nie herangezogen worden war. Beide atmeten auf, als der Kleine, nachdem sein Hunger gestillt wurde, einschliefe; und sie legten ihn so, wie er da war, in Kleidern auf das Bettchen. Fried ging auf und nieder, fand es drückend heiß im Gemach, und weil ihm auch das Gesicht seines Jungen lebhaft gerötet erschien, meinte er, daß ihnen beiden Kühlung gut tun werde. Er öffnete die Fenster kreuzweise, so daß der Luftzug erfrischend durch den Raum strich und die Vorhänge blähte.

Das war ihm angenehm. In der ersten Aufregung hatte er gemeint, erstickt zu müssen, und doch nicht gewagt, das Zimmer zu verlassen, weil er Juge zu jedem neuen abenteuerlichen Unternehmen fähig hielt.

Er fand seine Lage unerträglich. So sehr er den Kleinen vergötterte, konnte er ihn doch nicht fortwährend um sich haben und nicht Tag und Nacht über ihm wachen, hatte auch keine Arbeit. Es lag also auf der Hand, daß Juge fort und er die Scheidung beantragen müsse. Er war sich nur nicht klar darüber, ob ein Grund dafür vorliege, der vor dem Gesetz stichhaltig sei; denn die Wüchsigkeit der böswilligen Verlassung wurde jedenfalls nicht der vollbrachten Tat gleichgerechnet. Und war sie gerichtlich von ihm geschieden, so heiratete Ebert sie und er hatte nur einem glücklichen Paar Gelegenheit gegeben, sich zusammenzufinden.

Bestimmter lief er hin und her. Nein! Das sollte nicht sein! Lieber wollte er die Qual des Neben-einandererlebens weiter ertragen, als dies mit ansehen. Freilich blieb noch der Ausweg einer Trennung ohne gerichtliche Einmischung, die ihr die Wiederverheiratung unmöglich machen würde. Aber in dem Fall mußte er ihr das Kind bis zum siebenten Jahr lassen, und darin konnte er niemals willigen. Sie hatte dann Gelegenheit, dem Wübchen Abneigung gegen den Vater einzusößen, und würde sicher davon Gebrauch machen.

Fried war es eine förmliche Erleichterung, als die Wärterin um vier Uhr heimkehrte, und er jemand hatte, an dem er seinen Groll auslassen konnte. Barsch fuhr er sie an und fragte, was das heißen solle, so lange auszubleiben?

„Gnädige Frau hat mich heurlaubt!“ verteidigte sich die gekränkte Person.

„Ich bin derjenige, an den Sie sich zu halten haben!“ rief er dagegen. „Niemand verläßt das Haus, ohne mich um Erlaubnis zu bitten.“

„Frau Hallinger hat mich engagiert. Ich brauche mich nur nach ihr zu richten!“ trotzte sie und lief zugleich nach einem der Fenster, um es zu schließen. „Was denkt der Herr sich denn dabei, Uubi aus dem Kinderzimmer hier herein zu schaffen, und dann einen Zugwind zu machen, daß einem die Haare fliegen, wenn man eintritt? Das Kind kann ja den Tod davon haben. Sehen Sie doch nur! Ganz blaß ist es geworden und hat eiskalte Händchen! Nicht mal ein Deckchen ist übergelegt! Himmlischer Herrgott!“

„Es war so heiß!“ stammelte Fried und erschraf über seine Unachtsamkeit.

„Um so weniger durfte es dem Juge ausgefetzt werden.“

Er wurde immer kleinlauter.

„Glauben Sie, daß es ihm geschadet haben kann?“

„Natürlich! Solch einem schwächlichen Wüchsen, das bisher wie ein rohes Ei behandelt worden ist, fliegt im Umsehen etwas an. Ich begreife nicht, wie gnädige Frau das zugeben konnte.“

„Meine Frau ist nicht wohl“, erklärte er betreten.

„Na drum auch. Sie würde es sonst nicht gelitten haben, daß mit dem Brinschen so verfahren wurde. Ich nehme es gleich wieder zu mir hinüber. Wenn ich doch nur nicht ausgegangen wäre! Ich trage doch für unsere Puppe die Verantwortung.“

Die Wärterin machte Miene, mit kräftigen Armen das Bettchen mit samt dem Kleinen aufzuheben und davonzutragen, fand die Last für sich allein aber zu schwer und forderte Fried auf, ihr zu helfen.

Er dachte daran, daß er die Wärterin um jeden Preis günstig für sich stimmen müsse.

(Fortsetzung folgt.)

Nur gute Ware ist billig.



Empfehle für Herren:  
Größte Auswahl, beste Waffform, eleganteste Façons, zu 5.50, 6.50, 7.50 M.  
Bog-Golf u. Chevreau, 8.50, 9.50, 10.50 bis 20 M.  
nur in jedem seit Jahren für reell bekannten. 1018

Mainzer Schuh-Bazar  
Philipp Schönfeld, Wiesbaden,  
Marktstraße 11, im Hause der Harth'schen Schweinefleischerei,  
neben dem Kgl. Schloß. vis-à-vis dem Gambirius.

## Kopfbürsten in Holz

mit 1a reinen Borsten

zu Mark 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 2.75, 3.00 bis 8.00,  
in Celluloid, Elfenbein, Schildpatt, Silber von Mk. 2.75 bis 50.00 empfiehlt

Dr. M. Albersheim,

Wiesbaden, Wilhelmstrasse 30. Frankfurt a. M., Kaiserstrasse 1.  
Fornsprecher No. 3007. 500

## Luftkurhaus Quisisana i. Taunus.

Hervorragend schöne Lage, direkt an der Station Auringen-Medenbach, ist dasselbe als Sommer-Aufenthalt für Erholungsbedürftige und Genesende besonders geeignet.

Restaurant. Von Wiesbaden mit der Hess. Ludw.-Bahn in 1/2 St. zu erreichen. Ausflugsort

## Concordia, Cölnische Lebens-

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Lebens-, Invaliditäts-, Aussteuer- und Renten-Versicherung.  
Höchste finanzielle Sicherheit. Mässige Prämien.

Vorteilhafte Bedingungen für die Versicherten.

Weitere Auskunft erteilt in Wiesbaden die Generalagentur L. Schuster, Luisenplatz 1,  
sowie die Vertreter an den einzelnen Plätzen. 840

R. Petitpierre



Optisches  
Specialgeschäft  
I. Ranges.



Academisch  
ausgebildeter  
Fachmann.



Häfnergasse 5.

Reichhaltiges Lager aller besseren optischen Fabrikate in jeder Preislage.

Weinkeller.

Dienstag, den 19. April d. J., vor- mittags 10 Uhr, wird im Rentamtsbureau (Herrngartenstr. 7) der unter dem Hause Kaiserstr. 31, dahier, befindliche Weinkeller vom 1. Juli d. J. ab anderweit öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 12. April 1904. Königlich-Domänen-Rentamt.

Bauplatz-Versteigerung.

Mittwoch, den 20. April d. J., vor- mittags 10 Uhr, wird im Rentamtsbureau (Herrngartenstr. 7), dahier, das im Distrikt 'Aberhoben' hiesiger Gemarkung belegene Zentralstudienfonds-Grundstück, Lagerbuch No. 6416, im Flächeninhalt von 11 a 66,75 qm öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 12. April 1904. Königlich-Domänen-Rentamt.

Motten = Campher,

vorzügliches Schutzmittel gegen Motten, Parfümirter Mottenschutz, Mottentabletten, runde u. □ Form, in Packungen à 10 Pfg., 5 Päckchen 40 Pfg. 1096 Louis Schild, Langgasse 3.

Bekanntmachung.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemein- schaft (Kaspar Stahl's Erben) sollen die in der Gemarkung Bierstadt belegenen, im Grundbuche von Bierstadt Bd. XXXIII, Bl. 971, Kartenblatt 55, No. 5 7

Wohnhaus mit Hofraum und Hausgarten, groß 2 ar 40 qm und 2 ar 87 qm, gelegen Bierstadter Höhe 7, am Freitag, den 6. Mai 1904, nachmittags 5 Uhr, im Rathause zu Bierstadt durch das Kgl. Amtsgericht 12 zum letztenmale versteigert werden.

Wohnungswechsel.

Weiter werben Knudenschaft zur gefälligen Nachricht, daß ich meine Wohnung von Rheinstraße 43 nach

Zahnstraße 17

verlegt habe. Achtungsvoll Adolf Schmidt, Tapezierer.

Kaiser-Panorama.



Jede Woche zwei neue Reisen. Ausgestellt vom 10. bis 18. April 1904: Serie I: Brasilien. Die deutschen Colonien im fernen Urwald. Serie II: Von Neapel zu den Balearen-Inseln. Eine Reise 80 Pf. Beide Reisen 45 Pf. Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf. Abonnement.

Von der Reise zurück. Professor Dr. A. Weil. Telephon 2340.

Malzkeime von schöner heller Farbe abzugeben. Brauerei Walkmühle.

Rauch- und Vergnügungsclub 'Fidelitas'.

Diebrich a. Rh. In unserer am 10. u. 11. Juli d. J., auf dem Wilhelmshöhe dahier stattfindenden Fahnenweihe sind die Plätze für Wirtschaften, Karoussel, Schaubuden etc., zu vergeben. Respektanten wollen ihre Offerten bis 15. Mai an die Buch- druckerei Jos. Kohlhaas, Bachgasse 32, dahier einreichen. Der Vorstand.

Wollen Sie

gut und billig zu Mittag und Abend essen, so kommen Sie, bitte, in das Vegetarische Speisehaus 'Zur Gesundheit', Friedrichstr. 18. I. am Schillerplatz. Brennholz wird b. verkauft Launusstraße 37.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- Jahrstraße: Menzel, Emserstr. 48. Adelheidstraße: Jung Wwe. Kasch., Ecke Adolphs- Nicolay, Ecke Karlstr.; Salice; Blumer, Ecke Schiersteinerstr.; Schmidt, Drantenstr. 18. Adlerstraße: Groß, Ecke Schwalbacherstr.; Dönges, Ecke Hirschgraben; Gomburg, Ecke Schachtstr. Adolphsalice: Jung Wwe. Kasch., Ecke Adelheid- Brodt, Albrechtstr. 16; Salice; Groß, Ecke Goethestr.; Kirsch, Schlichterstr. 18. Albrechtstraße: Brodt, Albrechtstr. 16; Hinneke, Ecke Moritzstr.; Hück, Ecke Burgenerstr.; Koll, Albrechtstr. 12. Am Römerthor: Ueber, Am Römerthor 2. Bahnhofsstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7; Engelmann, Bahnhofsstr. 4. Bertramstraße: Prinz, Ecke Gleisenerstr.; Sennebach, Ecke Bismarck-Ring. Bismarck-Ring: Sennebach, Ecke Bertramstr.; Höpfner, Ecke Meißnerstr.; Heilig, Ecke Meißnerstr.; Becker, Ecke Hermannstr.; Jung, Ecke Moritzstr.; Lang, Wehrstr. 51; Ward, Frankenstr. 28. Bleichstraße: Scherger, Ecke Hellmundstr.; Kühner, Ecke Bertramstr.; Höpfner, Ecke Bismarck-Ring. Blücherplatz: Rannau, Ecke Roon- u. Moritzstr. Blücherstraße: Heilig, Ecke Bismarck-Ring; Henrich, Blücherstr. 24; Preis, Blücherstr. 4. Bülowstraße: Hl, Bülowstr. 7; Hermann & Gensheimer, Ecke Roonstr.; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16. Castellstraße: Mand, Castellstr. 10. Dambachthal: Hendrich, Ecke Kapellenstr. Delaspeystraße: Böttgen, Friedrichstr. 7. Doghelmerstraße: Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.; Fruch, Ecke Hellmundstr.; Hägler, Ecke Moritzstr.; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2. Dreizehnenstraße: Kasch, Göttenstr. 4. Drudenstraße: Ackermann, Drudenstr. 8; Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kohl, Seerobenstr. 19. Eleonorenstraße: Prinz, Ecke Bertramstr.

- Emserstraße: Ackermann, Drudenstr. 8; Menzel, Emserstr. 48. Faulbrunnstraße: Engel, Ecke Schwalbacherstr.; Bierich, Faulbrunnstr. 8. Feldstraße: Herrmann, Feldstr. 2; Siehe, Ecke Kellerstr.; Forst, Feldstr. 19. Frankenstraße: Rudolph, Ecke Walramstr.; Wesche, Frankenstr. 17; Ward, Frankenstr. 28; Wed, Frankenstr. 4. Friedrichstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7; Philipp, Ecke Neugasse; Beyse, Ecke Schwalbacherstr. Gemeindegasse: Mehl, Michaelsberg 9. Gerickestraße: Mand, Drantenstr. 21. Gneissaustraße: Stapp, Moritzstr. 27; Deh, Ecke Wehndstr. Gordenstraße: Kasch, Göttenstr. 4; Sennebach, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring. Goethestraße: Krieger, Goethestr. 7; Groß, Ecke Adolphsalice; Reed, Ecke Moritzstr.; Sauter, Ecke Drantenstr. Grabenstraße: Schand, Neugasse 17. Gshau-Adolfstraße: Horn, Ecke Hartingstr. Hartingstraße: Jöbert Wwe., Philippbergstr. 29; Horn, Ecke Gustav-Adolfstr. Helenestraße: Horn, Helenestr. 22; Gruel, Wehrstr. 7. Hellmundstraße: Bürgener, Hellmundstr. 27; Fruch, Hellmundstr. 48; Scherger, Ecke Meißnerstr.; Jäger, Ecke Hermannstr.; Fruch, Ecke Doghelmerstr.; Wed, Frankenstr. 4. Herderstraße: Lang, Römerstr.; Wed, Ecke Burgenerstr.; Horn, Meißnerstr. 21; Kupla, Herderstr. 6. Hermannstraße: Beder, Ecke Bismarck-Ring; Fruch, Walramstr. 18; Jäger, Ecke Hellmundstr.; Hühlig, Hermannstr. 15. Herrngartenstraße: Gernand, Herrngartenstr. 7. Hirschgraben: Dönges, Ecke Meißnerstr.; Petry, Steingasse 6; Velte, Webergasse 54. Hochhäuser: Mehl, Michaelsberg 9.

- Jahnstraße: Lang Kasch., Ecke Karlstr.; Schmidt, Ecke Wehrstr.; Schneider, Jahnstr. 48. Kaiser Friedrich-Ring: Kuhn, Römerstr. 6; Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2; Schneider, Jahnstr. 46; Röttger, Ecke Burgenerstr.; Hendrich, Ecke Dambachthal. Kapellenstraße: Hendrich, Ecke Dambachthal. Karlstraße: Nicolay, Ecke Adelheidstr.; Lang Kasch., Ecke Jahnstr.; Reud, Meißnerstr. 3; Rees, Ecke Meißnerstr.; Hägler, Ecke Doghelmerstr. Kellerstraße: Bendle, Ecke Meißnerstr.; Siehe, Ecke Feldstr. Kirchgasse: Hül, Kirchgasse 11; Stassen, Kirchgasse 51; Bierich, Faulbrunnstr. 8. Körnerstraße: Lang, Römerstr.; Kuhn, Römerstr. 6. Jahnstraße: Menzel, Emserstr. 48. Lehrstraße: Petry, Ecke Hirschgraben. Luxemburgstraße: Wed, Ecke Herderstr.; Hück, Ecke Albrechtstr.; Koll, Albrechtstr. 12; Röttger, Kaiser Friedr.-Ring 52. Mainzer Landstraße: Ehrenhard, hiesige Arbeiter- Wohnhäuser. Marktstraße: Schand, Neugasse 17. Mauerstraße: Lutz, Mauerstraße 9. Mauritiusstraße: Minor, Ecke Schwalbacherstr. Michelsberg: Büttel, Ecke Schwalbacherstr.; Mehl, Michaelsberg 9. Moritzstraße: Hinneke, Ecke Albrechtstr.; Weber, Moritzstr. 18; Reed, Ecke Goethestr.; Lang, Moritzstr. 70; Mand, Moritzstr. 64; Richter Wwe., Moritzstr. 60. Museumstraße: Böttgen, Friedrichstr. 7. Nerostraße: Kaufsch, Nerostr. 19; Müller, Nerostr. 23; Rimmel, Ecke Röderstr. Mittelbachstraße: Wecht, Wehndstr. 38. Neugasse: Philipp, Ecke Friedrichstr.; Schand, Neugasse 17; Epig, Schulgasse 2; Lutz, Mauerstraße 9.

- Nicolaystraße: Gernand, Herrngartenstr. 7; Krieger, Goethestr. 7; Kirsch, Schlichterstr. 18. Oranienstraße: Schmidt, Oranienstr. 18; Sauter, Ecke Goethestr.; Mand, Drantenstr. 21. Philippbergstraße: Jöbert, Philippbergstr. 29; Horn, Ecke Harting- und Gustav- Adolfstr.; Roth, Philippbergstr. 9. Platterstraße: Mand, Castellstr. 10; Roth, Philippbergstr. 9. Querstraße: Müller, Nerostr. 23. Rheinstraße: Rees, Ecke Karlstr.; Seub, Ecke Wehrstr. Rühlstraße: Hund, Rühlstr. 8; Horn, Meißnerstr. 21; Deh, Meißnerstr. 20. Röderstraße: Cron, Ecke Römerberg; Kiffel, Röderstr. 27; Rimmel, Ecke Nerostr. Römerberg: Krug, Römerberg 7; Cron, Ecke Röderstr.; Emmel, Schachtstr. 81. Roonstraße: Rannau, Ecke Moritzstr.; Dieberichsen, Ecke Wehndstr.; Wilhelm, Wehndstr. 11; Hermann & Gensheimer, Bülowstr. 2. Saalgasse: Stüder, Saalg. 24/26; Fruch, Ecke Webergasse; Steffens (Halle der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 55. Schachtstraße: Gomburg, Ecke Röderstr.; Gummel, Ecke Römerberg. Scharnhorststraße: Wagner, Scharnhorststr. 7; Hl, Bülowstr. 7; Ackermann, Ecke Wehndstr.; Geiser, Ecke Moritzstr. Schloßsteinstraße: Blumer, Adelheidstr. 76. Schulgasse: Epig, Schulgasse 2. Schwalbacherstraße: Groß, Ecke Adlerstr.; Büttel, Ecke Michelsberg; Minor, Ecke Mauritiusstr.; Engel, Ecke Faulbrunnstr.; Beyse, Ecke Friedrichstr. Sedanplatz: Lang, Sedanstr. 9; Lang, Wehrstr. 51; Hofmann, Wehndstr. 1; Kämpfer, Seerobenstr. 5. Sedanstraße: Lang, Sedanstr. 9; Fischer, Sedanstr. 1.

- Seerobenstraße: Klingelhöfer, Seerobenstr. 16; Kämpfer, Seerobenstr. 5; Hermann & Gensheimer, Ecke Bülowstr. 2; Kohl, Ecke Drudenstr. Steingasse: Petry, Steingasse 6; Ernst, Steingasse 17. Stiftstraße: Bendle, Ecke Kellerstr. Taunusstraße: Schmidt, Taunusstr. 47. Walkmühlstraße: Menzel, Emserstr. 48. Walramstraße: Fischer, Sedanstr. 1; Rudolph, Ecke Frankenstr.; Fruch, Walramstr. 18; Kühner, Ecke Meißnerstr. Webergasse: Fruch, Ecke Saalgasse; Steffens (Halle der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 55; Velte, Webergasse 54. Wehrstraße: Kiffel, Röderstr. 27. Weisenburgstraße: Faust, Sedanstr. 9. Wehrstraße: Fruch, Hellmundstr. 48; Lang, Wehrstr. 51; Gruel, Wehrstr. 7. Wehndstraße: Hofmann, Wehndstr. 1; Dieberichsen, Ecke Roonstr.; Wagner, Scharnhorststr. 7; Ackermann, Ecke Scharnhorststr.; Wecht, Ecke Meißnerstr.; Wilhelm, Wehndstr. 11; Lang, Gneissaustr. 19. Worthstraße: Seub, Ecke Meißnerstr.; Schmidt, Ecke Jahnstr. Yorkstraße: Rannau, Ecke Roonstr.; Jung, Ecke Bismarck-Ring; Geiser, Scharnhorststr. 12; Stapp, Ecke Gneissaustr. Zimmermannstraße: Berghäuser, Ecke Doghelmerstr. Diebrich: in den 20 bekanntesten Ausgabestellen. Bierstadt: Carl Hüser, Rathhausstr. 2; Wilh. Wehr, Feldstr. 8. Dohheim: Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1. Erbenheim: Stahl, Dröbdiener, Kloppenstr. Rambach: Carl Schwalbach, Burgstr. 144. Sonnenberg: Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2. Schierstein: Josef Meiser, Kolporteur.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sammtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.

**Moderne Automaten**  
 jeder Art, auch Leihweise.  
**Automatengef. Wiesbaden,**  
 G. m. b. H.,  
 Webergasse 3.  
 Fernsprecher 2312.

**Lassen Sie sich einschenken**  
 so viel Sie nur mögen. — Fanter-  
 Champagne wird Ihnen immer  
 wunderbar bekommen. Verlangen  
 Sie 2 Gl. Probe, in Deutschland ge-  
 füllt, à 3 M., sul. 6 M. Postpaket  
 ab Hochheim und Drucksachen un-  
 Preisausföhrbend.



**Fanter & Co.,**  
 Hochheim a. M. S.  
 49-Jähriger Betrieb. F 58

**Packpappen**  
 per Kilo 15 Pf. abzugeben in der  
**L. Schellenberg'schen**  
 Hofbuchdruckerei,  
 Langgasse 27.

**Ein heller Kopf**  
 verwendet stets  
**Dr. Oetker's**  
 Backpulver 10 Pf.  
 Vanillin-Zucker 10 Pf.  
 Pudding-Pulver 10 Pf.

Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den  
 besten Kolonialwarenen- und Drogengeschäften  
 jeder Stadt. F 178

**DAVID'S**  
**MIGNON-**  
**SCHOKOLADE**

n. 1/4 Pfd. Packet 40, 50 u. 60 Pfg.  
 ist das feinste Fabrikat der Natur.  
**FR. DAVID SÖHNE, HALLE A. S.**  
 Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

**Verkäufe**

**Die Vereinfachung des geschäftlichen**  
 Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
 Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
 uns zu überweisenden Anzeigen bei  
 Aufgabe gleich zu bezahlen.  
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

**Gut gehendes**  
 Colonialwarengeschäft, welches 7 Jahre mit dem  
 besten Erfolge betrieben wird und man mit Recht  
 sagen kann, daß es eines der besten Geschäfte  
 Wiesbadens ist, für veränderungshalber zu verk.  
 Anzahlung 9-10,000 Mark erforderlich. Bot  
 laut der Taobl.-Verlag.

Ein gutgehendes Colonial-  
 warengeschäft in besser  
 Lage unter sehr günstigen Bedingungen Familien-  
 verhältnisse halber zu verkaufen. Offerten erbeten  
 unter F. 50 an den Taobl.-Verlag.

Soj. zu verkaufen beland. Verhältnisse wegen  
 gut geh. Cigarrengeschäft, beste Lage b. Stadt.  
 Nur einige Tausend Mk. sind erforderlich. Offerten  
 unter F. 47 an den Taobl.-Verlag.

Ein Kaffeehaus zu verkaufen.  
 Näheres im Taobl.-Verlag. Tm

Ein gutes Doppelbohn zu verkaufen.  
 Wirtschaft zum Kaufm. Thor, Schwabachstr.

Ein aut. Arbespieder, 1000 l. Rumpfaumkühn  
 ist billig zu verkaufen in Hochheim, Mülhlagasse 10.

Schöner weißer Spitzhund billig zu verk.  
**G. Herzig, Friedrichstraße 87.**

**Seltene**  
**Gelegenheit!**  
 Hervorragende, dauernde Einnahme-  
 quelle für gebildetes Ehepaar, einzelnen  
 Herrn oder Dame.

Familienverhältnisse halber ist ein im Kosten  
 Betriebe befindliches, kaufmännisch geführtes Unter-  
 nehmen (Büreau, kein Laden), welches ausschließ-  
 lich eine leichte, angenehme, interessante schriftliche  
 Tätigkeit bedingt, zum biligen, aber teuren Preis  
 von 12,000.— per sofort zu übernehmen.  
**Nachweisbar großartige Existenz,**  
 ca. 10,000 Mark jährliches Einkommen, mit Zeitlich-  
 keit zu verdoppeln, bezw. zu vervielfachen.  
 Nur ernsthafte Anfragen von solventen Selbst-  
 Reflektanten werden berücksichtigt.  
 Adressenangabe zc. unter N. 49 an den  
 Taobl.-Verlag erbeten.

**Salonhündchen,**  
 reizendes engl. Wundspiel, vielfach prämiert, 11m  
 b. bill. zu verkaufen. Näh. Luisenstraße 81, 1.  
 Ein schöner (schottischer) Schäferhund zu  
 verkaufen. Näh. Soalgaße 5, 1.

**2,2 Doggen,**  
 4 Mon. alt, reine, schöne Exemplare, zu verk. Näh.  
 durch Herrn **Blüthner**, Mauritiusstraße 12.  
**M. Rehmischer**, sehr wachsl., s. v. Bauler-  
 straße 5, Bart.  
**M. Rehmischer** zu verk., tausche cont.  
 Möbel. Br. Burgstraße 17, 1.  
**M. Schm. Seidenst. Wiesb. 5, Sonnenberg.**  
**Kanarienhöhne** zu verkaufen.  
**G. Herzig, Friedrichstraße 87.**

**Für die Herren Kellner.**  
 Ca. 50 Stück sehr wenig getragene **Frack**  
 billig zu verkaufen bei **Miegler**, Goldgasse 5.  
 Eine Partie eleganter Damenkleider zu ver-  
 kaufen. **A. Götlich**, Wegergasse 16.  
 Wegen Trauer zurückgel. seidene und andere  
**Kleider, Blousen** abzugeben **Oranienstr. 19, 2.**  
**Gelegenheitskauf.** **Gottm. Frühjahrs-**  
 Pariser Modell, wegen Trauer billig zu verkaufen  
**Dermannstraße 26, 2 r.**

**Wir haben heute folgende Artikel**  
 bedeutend unter Preis abgegeben:  
**Satin à Jour**, weiße leichte Blousenstoffe,  
**per Meter 34 Pf.**, Wiener Blousen,  
 schwarz Glod, Ia, verarbeitet in allen Weiten  
 zu 5 M. **das St., Gardinen** - Reste,  
 nur in crème, ganz feine Qualität, **per**  
**Rest 50 Pf.**, **Sticker-Aleiden** nebst  
 passenden Unterkleiden in allen Größen  
 unter Preis.  
**Guggenheim & Marx**, Schloßplatz.

Ein neuer **Commer-Capothut** ist billig  
 abzugeben. Bot laut der Taobl.-Verlag. Up  
**Decimal- und Tafelwaagen**  
 empfiehlt **billig F. Plöbner**, Weststraße 6-  
 Dellmundstr. 40, 1 l., zu v. l. W. Waage für  
 Weba., 1 D.-Kadrt., a. r. S.-Nähm., 1 a. Nähm.

**Eine Stereo-Klapp-Camera**  
 feinsten Ausf. mit Doppellinsenautomaten (neu),  
 1 Klapp-Camera, 18-18, mit feinem Objectiv,  
 1 Paar identische Stereo-Objective,  
 sowie alle zur Photographie nötigen Sachen sind  
 wegen Aufgabe des Sports sehr billig verkäuflich  
**Vanagaße 8, 1. St.**  
**Handcamera**, 9x12 (Dr. Krügener), für  
 12 Aufnahmen, Ia Objectiv, zu verkaufen. Westf.  
 Abends 7 Uhr ab **Clarenthalerstraße 5, 2 l.**

**Gutes Pianino**  
 aus renom. Fabrik, noch neu, schöner Ton und  
 moderne Ausstattung, ist mit Garantiechein billig  
 zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter **W. 42**  
 an den Taobl.-Verlag.

**Pianinos**, wenig gespielt, billig  
 zu verkaufen.  
**E. Urban**, Schwabachstraße 8.  
 Eine gute **Geige** wegen Stech-  
 fall zu verkaufen, auch gegen  
 Baare. Näheres im Taobl.-Verlag. Tk  
**Grammophon** n. 10 Pl. (neu)  
 billig zu verkaufen **Neerstraße 34, D. 1 St. r.**

**Die günstigste Bezugsquelle**  
 in Bezug auf Qualität und Billigkeit  
 für Möbel aller Art  
 ist nur wie allgemein bekannt  
**Ph. Seibel, Ede Dellmundstraße.**  
**Fertige Betten.**  
 Gut gearb. komplette Betten, in eigenen Werk-  
 stätten angef., v. 25-180, moderne Beitstellen, in  
 polirt, lackirt u. Metall, v. 9-60, Sprungrahmen  
 v. 23-30, Matratzen in Siroh, Seegras u. Wol-  
 lungen v. 5-20 M., Deckbetten, Kissen, Plüschau-  
 fte, Kopfbaarmatratzen in besten Füllungen und  
 Bezügen ganz enorm billig. Riesige Auswahl in  
 allen Größen. Transport frei, auch Garantie-  
 leistung. Zahlungszielverträge. Telefon 2828.  
**Philipp Lauth**, jetzt **Dismarckring 33.**

**Möbel u. Betten.**  
 Nur gute und solide Arbeit läuft man am  
 billigsten bei uns, also: **Köcht. Betten** 40-150 M.,  
**Spiegel- und Kleiderfchr.** 75-85 M., **Berticow's,**  
**pol.** 32-45 M., **Büffets** 160-210 M., **Schreib-**  
**büreau** 80-120 M., **Sopha's,** **Weller-**  
**Trümeaufpiegel** 6-60 M., **Sophas,** **Divans,** **Otto-**  
**manen** 80-90 M., **Kurtisletten** 24-38 M.,  
**Rüchenschr.** 80-49 M., **Matratzen** in Seegras,  
**Wolle** und **Haar** 10-60 M., **Balschommoden** u.  
**Schränke** 18-75 M., **Tische,** **Stühle,** **Rüch-**  
**bretter,** **Wipp-** und **Rüstische** zu allen Preisen.  
**Gebr. König, Dellmundstraße 26.**  
 Bitte genau auf **Firma u. No. 26** zu achten.  
 Sofort h. zu verk.: **Pol. u. lac. Betten,** **Nacht-**  
**tische** mit u. ohne **Marmor,** **1 Maboo-Rommode**  
**und Console,** **1 u. 2 weithür. pol. u. lac. Kleider-**  
**schränke,** **2 u. D.-Schreibt. Nugh-Büffet,** **Wu-**  
**sichtige,** **dazu passende runde, ovale u. viereckige**  
**Näh., Wipp-, Salon-, u. Russische Stühle** aller  
**Art, 1 Babewanne, 1 dreifl. Kamel., 1 Divan** mit  
**und ohne Paneelebret, Spiegel** mit u. ohne **Trümeau,**  
**Sophas, 2 g. Brüstler Teppiche, 1 Rococo-D-**  
**Toll-Tisch, 1 Venezianer Spiegel, 1 G.-Schlauch,**  
**18-20 m lang, 1 Reitfattel mit Haumgen, 2 eis.**  
**Betten, 1 eisernes Rührbett, 1 eiserner Drehtuhl,**  
**Flavierstühle, Himmelsstiel, Berliner Porzellan,**  
**Teck. u. Kissen, Waschtischen, Samml. Sachen**  
**sind noch f. neu. Anwai. Wegergasse 26, Reuban.**

**Für Brautleute.**  
 Gut gearb. **Möbel, m. Handarbeit, w.**  
**Erparnis d. hoh. Ladenmiete sehr bill.** zu  
**verk.: vollst. Betten** 40-150 M., **Bettst.** 12-50 M.,  
**Kleiderfchr. (m. Aufzug)** 21-70 M., **Spiegelfchr.**  
**80-90 M., Berticow's (pol.)** 34-70 M., **Rom.**  
**26-84 M., Rüchenschränke** 28-38 M., **Sprung-**  
**rahmen** 20-24 M., **Matratzen** in Seegras, **Wolle,**  
**Wirtl. u. Haar** 10-60 M., **Deckbetten** 12-30 M.,  
**Sophas,** **Divans** und **Ottomane** 26-75 M.,  
**Waschkommoden** 21-60 M., **Sopha- u. Russische**  
**Stühle** 15-25 M., **Rüchens- und Ammerische** 5 bis  
**10 M., Tische** 3-8 M., **Sophas** und **Weller-**  
**spiegel** 4-40 M. u. l. m. **Große Lagerräume.**  
**Eigene Werkstätten. Frankentstraße 19.**

**Wegen gänzlicher Aufgabe**  
**meines Möbellagers**  
 verkaufe ich von jetzt bis 1. Oktober sämtliche auf  
 Lager habende Möbel zu u. unter Einkaufspreis:  
**Comp. Speisezimmer-Einrichtung** 200 M., **einele**  
**Büffets** 180 M., **Wald-Barn,** **1 Sopha,** **2 Sessel,**  
**Kameltischen, Sophas, Berticow, Antoinettische,**  
**Damen-Schreibtisch, 1 u. 2-Bür. nugh. u. lac.**  
**Kleiderfchränke, Bücherstau, nugh. u. lac.**  
**Muschelbetten, Waschkommoden** mit u. ohne **Mar-**  
**mor, Waschtische, große u. kleine Weller Spiegel,**  
**Bordplattoilette, Tische, Spiegel, Stühle, Stühle,**  
**Bauernische, Säulen, Flavierstühle, Deckbetten u.**  
**Rissen, Rüchenschränke, Küchenschr., ein. Matr. r.**  
**Möbel u. Aufst.-Gericht v. **Philipp Bender,****  
**25 Oelenstr. 25, früher Schwabachstr. 48.**

**Hochanpl. Bett, m. Rohbaar** 75, 1 u. 2-Bür.  
**M. u. Rüchenschr. v. 12, Berticow** 85, **Nugh-Büf.**  
**100 M., Orn. u. D.-Schreibt. 35, Kasselet, 24 Verl.**  
**Stegverd. 88, Wis. u. Kassenfchr., Div., Sopha, draecht,**  
**D.-Sessel, Spiegel, u. Wellerfchr. Salon, Sed.,**  
**Waschf. m. 20, 28, Verfch. bill. Hermannstr. 12, 1.**

**Billig wegen Umzug zu verk.:**  
 1 **Muschelbett,** **Kleiderfchränke,** **1 u. 2-Bür., pol.**  
**und lac., 2 Canapes, Waschkommoden, pol. u. lac.,**  
**Secretär, Vult, alle Sorten Tische, Stühle, Rüch-**  
**enschränke, Rommode, großer Spiegel, Küchenschränke,**  
**Rührbett, Servierisch, Betten zum Vermieten zc.**  
**Weststraße 47, Dth. 1 r.**  
**Polst. a. erb. Bett z. v. Herderstr. 16, B. l.**  
**Bett, Schrank, Tisch, Sopha, Stühle, Sessel,**  
**Spiegel, Küchenschränke, Tische, Schränke, Pante**  
**u. l. w. billig zu verkaufen **Adolfstraße 6, Dth.****  
**G. H. Bettelke** zu verk. **Weststraße 1, 2 l.**

**Gelegenheitskauf für Frauenteile u. Pensionen.**  
 Habe einige wenig gebr. **Vollstgeräumte** u. **Stund-**  
**schaft** übernommen u. verkaufe dieselben zu jedem  
 annehm. Preis, ebenso einige neue **Muttergarnit.**  
**1 Halbbarockgarnit., 1 Sopha u. 6 Wollstfchr., edl.**  
**Mah.-Grüel, 1 Bombad.-Garnit., 1 Sopha u. 2**  
**Sessel überholst.; außerdem einige Mustergarnit. zc.,**  
**welche zum Ankauf gestellt sind: 1 Sopha u.**  
**4 Wollstfchr., edl. Nugh-Gest., 1 Sopha u. 2 fl.**  
**Sessel überholst. (la Moh.-Bl.), 1 Sopha u. 2 ar.**  
**Sessel überh., la Wollsch. u. Wollam., 1 Speisezim-**  
**mer, 1 Büff., 160 Watt, 1 4erd. Ausstich, 1 Divan**  
**m. Wandb., verich. eins. Salomfchr. u. Trüm., Gond.,**  
**Tabourcts, GStühle zc. **B. Schmitt, Möbel****  
**u. Decoration, Friedrichstraße 84.**

**Billig zu verkaufen:** 1 **Sopha** und 2 **Sessel,**  
 1 **Ottomane,** 1 **Divan,** 2 **Betten,** 1 **Stehpult**  
 mit **Drehtuhl.**  
**Lewald, Schwabachstraße 25.**

**Achtung!** Ein **Taschen-Sopha,**  
 2 **Sessel, Preis 140 M.,**  
 zu verkaufen. Näheres **Niederstraße 85, 2.**  
**Kameltischen-Sopha u. 2 Sessel, neu,**  
**b. zu verkaufen **Orianenstraße 10, 2 St.****  
**Kirchstraße 19 **braune Plüsch-Garnitur****  
**mit 4 Sesseln zu verk., auch mehrere gute Divans**  
**und Sophas. Näh. bei **Krieg.****  
**Schönes großes Sopha (auch als Schlaf-**  
**Sopha zu benutzen) Umzugs halber billig zu**  
**verkaufen **Blücherstraße 5, 1 l.****

**Büffet (Eichen), Ausziehtisch, Stühle, 3-st.**  
**Kamelt.-Sopha, Chaiselongue, eins. Sessel, 2-Bür.**  
**Kleiderfchränke, Berticow, Betten, Nachtschr.,**  
**Waschkommode, Geldschrank, Damen-Schreibtisch,**  
**pol. Tisch mit Nachtschr., Bilder, Trümeau- und**  
**and. Spiegel, fast neuer **Retrolumosen,** **Emgras-****  
**Päufer zc. abzugeben **Derrnsteinstraße 17, 1.****  
**Umzugs halber Kommode, Tisch, Sopha,**  
**Waschtisch, Fahne und Standuhr (Pendule in**  
**Bronze) billig zu verk. **Blücherplatz 6, 2 r.****  
**Ein **Waschkommode** mit **Marmorplatte****  
**u. **schönen Nachtschiff** b. zu v. **Wolgasse 10.****  
**Waschf. u. Kleiderfchr. verk. **Weststr. 13, B.****  
**Ein **massiv Eichen-Büffet** mit **Wollsch.** zu**  
**verkaufen **Reuagasse 7.****  
**M. Kassenfchränke mit **Schreibpult** zu verk.,**  
**Taunusstraße 49, 2.**  
**Wegen **Uedesfall** mehrere **Doppelhaltungsstaben****  
**und **Möbel** bill. zu verkaufen **Weberstraße 43, Stb.****  
**Ein **Lühr. Weichwandfchr.,****  
**1 **Wühr. Kleiderfchränke** und **1 **Pianino** billig zu verkaufen**  
**Wegergasse 18.****

**Kleiderfchränke,** zweifür., billig zu verk.  
**Delmenstr. 28, Dth.**  
**Zwei **Eich-Schränke** (1 mittelgr. 1 fl.), ein**  
**Teich. **Spülisch** an verk. **Wollerschraße 1, 3 r.****  
**Großer Spiegel, reich verglert, billig zu verk.**  
**Weststraße 47, Dth. 1 r.**  
**Zu verkaufen ein **Eichen-Tisch** für**  
**6 Personen **Rheinstraße 52, Bart.****  
**Tisch mit 8-tbl. Aufsatz, 2 m 50 cm l. u.**  
**82 cm breit, für jedes Geschäft**  
**pass., billig zu verk. **Gustav-Adolfstr. 10, t. B. l.****  
**Ein Tisch, l. u., 1 Tisch, **Janstr. 44, D. B. l.****

**Gelegentheitskauf.**  
 12 **Eichen-Wedertische** à **Mk. 10.-**  
**C. Eichelheim, Friedrichstraße 10.**  
**Dübbel Gang-Toilette b. a. v. **Röderstr. 19, 1****  
**Verich. **Wollschommoden** b. a. v. **Wegergasse 18.****  
**Gartentische, sowie **Stühle** und ein **Gerb****  
**für 15 M. zu verkaufen.**  
**Hotel **Braubach,** **Tambachthal 6.****  
**Gartentische u. **Tische** b. **Adolfstraße 6, Dth.****  
**Ein **Schmiedeis. **Blumentisch** und mehrere****  
**ovale **Tische** billig zu verkaufen **Goldgasse 10.****  
**Gebr. **Sinaer-Mach,** v. **Dogheimstr. 6, D. l.****

**Eine gebrauchte Näh-**  
**maschine für Mk. 25.- zu**  
**verkaufen **Friedrichstraße 10, Mittelbau.****  
**Eine **Nähmaschine** (**Schwingschiff**),**  
**starkt und leicht, nützt vor- und rückwärts, billig**  
**zu verkaufen **Soalgaße 16, Kurwarenladen.****  
**Eine **Marquise**, 4,40 m lang, 2,30 m breit,**  
**u. verich. kleinere u. zwei gebrauchte **Damen-****  
**Fahrräder zu verkaufen **Adolfstraße 8, Dth. 1.****  
**Wegen Aufgabe meines Geschäfts habe verich.**  
**Freizeit-Literatur billig zu v. **Derrnsteinstraße 2, 1.****  
**Adenthes, Schrank m. **Schreibt., **Bureau-******  
**Schreibtische bill. **Karstr. 19, Dth., **Weststraße.******  
**Großer **Kleiderschrank** mit **Glasrolltüren****  
**billig zu verkaufen. **Alexi, Soalgaße 10.****  
**Fast neue **Tische, Tisch** und **Aktengesch** zu**  
**verkaufen **Friedrichstraße 31, 1.****  
**Handarren zu verk. **Dellmundstr. 42, **Vaden.******  
**Ein **elen. Silberpl. **Zweifl.,** sowie ein **halbp.****  
****Cinfp. **Pferdegeschirr** preiswürdig zu verk.****  
**Sattlerei **Jung,****  
**M. **Webergasse 5, **Edr. **Värenstr.**********

Ein neues ganz pl. **Einspanner-Gespann-**  
**geschirr zu verk. **G. Schmidt, **Goldgasse 8.******  
**Ein elegantes, fast neues zweiflügeliges**  
**Herrschafts-Coupe**  
**(Fabrikat G. Debniche, Berlin) sofort zu ver-**  
**kaufen bei**  
**Louis Jumentau, **Delmenstr. 8.****  
**Neue leichte **Landauerwagen**, ein- und**  
**zweiflügelig, zu verkaufen bei**  
**Lingohr, **Dogheimstr. 88.****  
**Ein fast neues **Halbberbed**, herrschaftl., billig**  
**zu verk. zu erb. im **Taobl.-Verlag.** Ur**  
**Neue **Federrolle**, 85 Gr. **Tragkraft,** zu verk.**  
**Lingohr, **Dogheimstr. 88.****  
**Federrollen u. 30 und 50 Gr. **Tragf.** zu**  
**verk. **Steinogasse 13 o. **Dranienstraße 84.******  
**Motorwagen, auch als **Pferdewagen** vorzogl.**  
**geeignet, billig zu verk. **Näh. **Taobl.-Verlag, **Rp******  
**Ein **Rinderw.** bill. zu v. **Schwabachstr. 46.****  
**Ein **Rinderwagen** b. zu verk. **Weberstr. 14.****  
**Eleg. m. **G. f. 8 M. **Kartr. 1, **B. D., **Walter.******  
**Ein gut erhaltener **Rinderwagen** billig zu**  
**verkaufen **Dellmundstraße 8, B. r.****  
**Ein gut erhaltener **Sportwagen** preis-**  
**würdig zu verkaufen **Abrechtstr. 32, 2 St.****  
**S. **ich, **Sportw. b. a. v. **Dogheimstr. 44, 8.******  
**W. **Sportw. (G.-M., 16 M.) **Wiesstr. 29, 1 l.******  
**G. l. u. 2-flü. **Sportw. z. v. **Grabenstr. 4, D. l.******  
**Rohrportm. b. abs. **Schornborstr. 6, D. l.************

**Zweiflügeliger Sportwagen zu ver-**  
**kaufen **Dranienstraße 6, Dth. 1 Tr. rechts.****  
**West. l. u. **Sp. u. R. **Wag. **Römerb. 20, B. 2.******  
**Fahrrad, aut. erhalt., zu verk. **Niedstraße 21.****  
**Ein fast neues **Wider-Damen-****  
**Rad ist für **Mk. 75.- zu ver-****  
**kaufen **Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2.****  
**Damenrad, aut. erb., bill. **Blücherstr. 9, D. 8 l.****  
**Fahrrad, fast neu, zu v. **Delmenstr. 26, D.****  
**Herrn. l. 30 M. a. v. **Widerstr. 49, 2. D. B.****  
**Herrnrad, neu, **Freilauf** mit: **Küstrubr., u.****  
**Garantie** u. l. **Pr. zu v. **R. **Taobl.-Verl. **Uw******  
**Ein fast neues **Fahrrad**, 1 **4-stäm. **Gosberd,****  
**1 gut erhaltene **Kommode** billig zu verkaufen**  
**Wegergasse 14, im **Vaden.****  
**Ein sehr gut erhaltener **weißer **Porzellan-******  
**ofen für 20 M. zu verk. **Näh. **Weberstr. 88.******  
**Ein dreiflämm. **Gasföcher** und ein **verstellb.****  
**Krankeuhilf billig zu verk. **Nebelstraße 82, 1.**********

**Zu verkaufen 3 fünfstimmige **Glocken-****  
**abteilung mit **Oberlicht**, circa 4,70 x 4,80, 1 **Laden-****  
**thür mit **Oberlicht** (**Spiegelstreifen**), 1: 5 m,**  
**2 amerik. **Fußböden** **Wollschraße 2, Kothbe.****  
**Einige **Küster** und 2 **Speisekronen** werden**  
**wegen Aufgabe des Artikels sehr billig abgegeben.**  
**Carl Albus, **Mühlgaße 7, 2.****  
**Eichbänke, l. u., zu v. **Niederstr. 12, 2 r.****  
**Eine **hoch. **Unterbadewanne** mit****  
**Untergetell billig zu verkaufen **Goldgasse 10.****  
**Zu verkaufen eine wenig abgr. **große **Rinder-******  
**badewanne, sowie ein **Unterbett **Kartr. 22a, 2 l.******

**Abbruch **Rheinstraße 45** sind**  
**abzugeben **einige **Wellerstr. 19, 2 r.******  
**Abbruch **Dreiweidenstr. 2,****  
**Hof, sind **Türen, **Teufel, **Treppen, **Kolläden** zc.****  
**billig zu verkaufen.**  
**Zwei **Eichen-**Stalltüren**, 2,30/1,28 Mtr.,****  
**2 **Tannen-**Glastüren**, 2,13/0,93 Mtr., zu verk.****  
**Dranienstr. 48 bei **Schreiner **Joseph **Arzbach.************

Gartenhaus, neu, 290x290, zu verkaufen  
Schloßhausstraße 16 und 28.

**Objekt** mit Blagenehmigung  
umständlicher billig zu  
verkaufen. Näh. Rödterstraße 17, Dth. 2.

**Pferde-Krippen und Raufen**  
zu haben.

Rebn ar. leere Kisten a. v. Rorigstr. 27, Dth.

50 Sandsteine, 1 v. Birkstr. 38, Koblengsch.

Zwei prächtige Lorbeerbäume, Krone  
ca. 1,50 m Durchmesser, in neuen Kübeln, billig zu  
verkaufen Reichstraße 29, 1 L.

Eine Grube Pferdewerk zu verk. Michelsb. 21.

### Kaufgehilfe

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen  
Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
uns zu überweisenden Anzeigen bei  
Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Gegen sofortige gute Bezahlung**  
kaufe ich fortwährend alle Arten Möbel u. dergl.  
ganze Nachlässe u. Wohn-Einrichtungen.  
**Jacob Fuhr,**  
Goldgasse 12. Telephon 2787.

**Ich zahle ausnahmsweise**  
gut und kaufe fortwährend gut erhaltene  
Herrn- und Damen-Kleider, Schuhwerk,  
Möbel, Gold und Silber, Brillanten. Auf Best.  
l. ins Haus. Frau Gelhals, Mehrgasse 26.

**Frau Sandel, Goldgasse 10,**  
kaufe ich sehr guten Preis für getragene Herren- und  
Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-  
Einrichtungen, Nachlässe, Plandischeine, Gold, Silber  
und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Kaufe zu den höchsten Preisen altes Eisen,  
Metalle, Flaschen, Krüge, Lampen, Papier u. Neu-  
schaffnisse. Sch. Müll. Reichstraße 20.

**Gegen sehr gute Bezahlung kauft Frau**  
Drachmann, Mehrgasse 2, getragene  
Herrn- u. Damenkleider, Stiefel a. Art,  
Gold, Silberfaschen, Brillanten, Möbel,  
Nachlässe, Antiquitäten, Leinwand u.  
auf Bestell. l. ins Haus. Postl. genüat.

**50 Prozent mehr 50**  
als jeder Andere zahlt nur für wenig  
gebrauchte Herren- und Damen-Gostüme,  
Schuhe, Gold, Silber, Möbel u. g. Nachl.  
Postkarte  
**Frau Groshut, Mehrgasse 27.** genüat.

**Kaufe von Herrschaften**  
nur gut erh. Herren- und Damenkleider, Schuhe  
Gold, Silber, g. Nachl., solche gut.  
**Frau Klein, Mehrgasse 33.**

**H. Lange, Goldgasse 15,**  
zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Kostüme,  
Herren- und Kinder-Kleider, Schuhe, Möbel,  
Beizen, Gold, Silberfaschen, sowie ganze Nachlässe.  
Auf Bestell. komme hier u. ausw. händl. ins Haus.

**Gebrauchte Möbel, Teppiche u. dergl.**  
wegen Einrichtung einer Pension sofort zu kaufen  
gesucht. Offerten u. D. 52 an d. Tagbl.-Verlag.

**Einzeln** Möbelstücke u. ganze  
Nachlässe kaufe unter  
Discretion gegen baar. Offerten unter **M. 11**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Fisch,** stark gebaut, ca. 3 1/2 x 1 Mtr.,  
sowie starkes Wandgestell für  
Bagerdecke gesucht.  
**Kempff & Co., Wisnars-Ming 17.**

**Diplomaten-Schreibtisch,** gebraucht, kauft  
**A. 77** hauptpostl.

**Diplomaten-Schreibtisch,**  
gebraucht, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-  
angabe u. Chiffre **M. 47** an den Tagbl.-Verlag.

Zwei gut erhaltene moderne Korbfessel und  
Tisch für Veranda zu kaufen gesucht. Offerten  
unter **D. 49** an den Tagbl.-Verlag.

Eine gebrauchte Theke, Eisschrank, Waage  
mit Gewicht zu kaufen gesucht. Offerten unter  
**H. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Altes Eisen, Lampen, Knochen, Papier  
und alte Metalle kauft zu den höchsten Preisen  
**O. Luckenbach, Dogheimerstraße 88.** Auf  
Bestellung komme häuslich ins Haus.

**Gebrauchter Frankens-Fahrrad**  
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter  
**V. J. 2445** an **D. Frenz, Mainz.** P 29

**Ein Damenrad,** ff. gehalten, zu kaufen gef.  
Offerten mit Preis u. **D. E. T.** hauptpostl. lag.

**Conservator, sowie Kartoffelwaage** zu  
kaufen gesucht Webergasse 50.

Einige Hundert Lärcher-Rückholz zu kaufen  
gesucht. Offerten unter **M. 12.** postlagernd.

### Immobilien

**Immobilien zu verkaufen.**

**Villa Lanzstraße 5**  
Gerolshol, zum Alleinbew. für zwei Familien  
passend, auch für Fremden-Pension geeignet, sehr  
preiswert zu verkaufen. Näh. dortselbst beim  
Eigentümer.

**Villa Wiebricherstr. 47**  
zu verkaufen. Näh. Seelenstraße 23.

**Stagen-Villa**  
in feinsten Aurlage zu verkaufen.  
25 Zimmer und Zubehör. Hoch-  
elegante Ausstattung. Electr. Licht,  
Dampfheizung, großer Garten. Eigen-  
lich vorzüglich zu Sanatorium oder  
Pension. Offerten unter **J. 39** an  
den Tagbl.-Verlag.

**Villa,** 9 Zimmer, verlässt. Preis 110,000 M.  
Näh. Vauhüben Nicolaststraße 5.  
Meine beiden hochherrschaflichen, mit allem  
Komfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Ecke  
der Seifing- u. Martinststraße u. Ecke Beethoven-  
und Scherbertstraße, sind preiswürdig zu ver-  
kaufen. Näheres bei  
**Fr. Stamm, Adelheidsstraße 64.**

**Villa Blumenstraße 6,**  
gediegen u. modern ausgestattet, ca. 12 f.  
große und helle Wohnräume nebst reichl.  
Rebenanlagen, zu verkaufen. Auskunft Zuisen-  
platz 7, im Bandbureau.

**Große Herrsch.-Villa**  
in Wiesbaden,  
schön gelegen, mit großem Garten, ist  
billig zu verkaufen. Offerten erbitte zu  
senden unter **W. W. 40** hauptpost-  
lagernd hier.

**Kleinere Villa,** 7 Zimmer u.  
Biederichstraße gelegen, zu verkaufen. Preis  
58,000 M. Näh. unter **F. K. P.** hauptpostl.  
Schöne Villa mit 9 Zimmern und  
reichl. Zubehör, modern eingerichtet, m.  
großem Garten, im G. 98 Ruthen, so  
daß man zwei Baupläge abtrennen  
kann, seine Lage, preisw. zu verkaufen.  
**O. Engel, Adolfsstraße 8.**

**Hochelegante Villa,**  
mit allem Komfort d. Neuzeit ausgestattet,  
in vornehmer u. ruhiger Lage, nahe dem  
Kurhaus und Könlgl. Theater, ist für  
120,000 M. zu verkaufen. Offerten  
erbitte unter **M. K. 461** hauptpost-  
lagernd Wiesbaden.

**Villa für zwei Familien, je 8 Zim.**  
und Zubehör in der Höhe, mit Stall  
u. Rutschbahn, in feinsten Lage, über  
80 Ruthen Garten, wegen Wegzug unter  
dem Selbstkostenpreis zu verkaufen.  
**O. Engel, Adolfsstraße 8.**

**Villa,** 8-10 Zimmer, Dambachthal 16, mit all.  
Komfort d. Neuzeit, zu verk. Näh. Weisbergstr. 8.  
**Villa d. Kurhaus, 15 Z. und viel Zubehör, für**  
70 Mille zu verkaufen. Näh. Abeggstraße 4, 1.

**Stagen-Villa**  
mit 3-Zimmerwohnungen, ev. Stall od. Werkstätt-  
einbau, 1 Wohnung und Stall od. Werkstätt  
frei rentierend, mit M. 5000.— Anzahlung zu  
verkaufen. Gest. Offerten von Selbstreflektanten  
unter **C. 45** an den Tagbl.-Verlag erbitte.

**Villa Frey Reuterstraße 6:** 8 Zimmer, Central-  
heizung, electr. Licht.  
**Villa Frey Reuterstr. 8:** 8 Zimmer, Central-  
heizung, electr. Licht.  
**Villa Frey Reuterstr. 10:** 8 Zimmer, Central-  
heizung, electr. Licht  
(eventuell mit Stallung),  
zu verkaufen. Näh. Seifingstraße 10.

**Schönes Restaurant**  
(bürgerlich) in Wiesbaden ist mit hübschem,  
gut rentablem Hause preiswürdig zu  
verkaufen. Anzahlung ca. 20,000 M.  
Offerten unter **M. E. 70** hauptpostlag.  
hier erbitte.

Zu verk. **Villa Gartenstr. 11a,** drei  
Minuten v. Kurhaus, neu erbaut, inmitten  
schöner Parkanlagen, hochelegante, mit  
Warmwasserheizung verli. 10 große  
Wohnräume, 1 reizend ausgestattete bewohn-  
bare Diele, sowie reichl. Neben- u. Veronal-  
räume. Bel. Fr. Erdmann, Biederichstr. 7.

**Weinbergstr. 12 u. 14,**  
hochherrschafliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer  
enthaltend, mit Garten, zu verkaufen od. zu ver-  
mieten. Näh. Seifstr. 24, 1. Et.  
Gebäude mit Speisekammer, 3- u. 4-Zim.-Wohn-  
für M. 97,000 mit M. 5000 Anzahl. zu verk.  
Offerten unter **Z. 49** an den Tagbl.-Verlag.  
Sch. Haus, nächst Adolfsallee, 4. Stock, 4 fünf  
Zimmer, für 72,000 Mk. mit 6000 Mk. Anzahl.  
zu verk. **P. G. Rück, Rheinbahnstrasse 2.**

**Villa Alwinenstraße 10,**  
Neubau, 14 große Zimmer, 2 Bade-  
zimmer u. Centralheizung electr. Licht,  
großer Garten, zu verk. Näheres  
Baubüreau Adolfsstraße 3, 2.

**Zauich.** Bedachtige mein  
ganzes Stagenhaus in feinsten Lage, 4-6 Zimmer,  
gegen Villa zu tauschen, zahlte event. heraus.  
Offerten unter **W. 24** postlagernd.  
Neues rentables Haus, nächst d. Kais.-Friedr.-  
Ring, doppelte Wohn-, über 1500 Mark netto  
Uberschuss unt. leichten Bedingungen zu vk.  
Näh. **P. G. Rück, Rheinbahnstrasse 2.**

**Villa Alwinenstraße 10,**  
Neubau, 14 große Zimmer, 2 Bade-  
zimmer u. Centralheizung electr. Licht,  
großer Garten, zu verk. Näheres  
Baubüreau Adolfsstraße 3, 2.

**Zauich.** Bedachtige mein  
ganzes Stagenhaus in feinsten Lage, 4-6 Zimmer,  
gegen Villa zu tauschen, zahlte event. heraus.  
Offerten unter **W. 24** postlagernd.  
Neues rentables Haus, nächst d. Kais.-Friedr.-  
Ring, doppelte Wohn-, über 1500 Mark netto  
Uberschuss unt. leichten Bedingungen zu vk.  
Näh. **P. G. Rück, Rheinbahnstrasse 2.**

**Villa Alwinenstraße 10,**  
Neubau, 14 große Zimmer, 2 Bade-  
zimmer u. Centralheizung electr. Licht,  
großer Garten, zu verk. Näheres  
Baubüreau Adolfsstraße 3, 2.

Zu verkaufen in allererster Aurlage,  
Ecke Sonnenberger- u. Köhlerstraße größere  
Panterrains d. b. Immobilien-Agentur  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verkaufen mehrere Villen zu beiden  
Seiten des Herolds d. b. Immobilien-Agentur,  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verkaufen nächst dem zukünftigen  
neuen Zentralbahnhof, Biederichstraße 4,  
vollständig neu u. elegant hergerichtete Villa,  
12 Zimmer und reichl. Zubehör, gewölbte  
Keller u. gr. Garten, durch  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verkaufen solide, geräumige, herrsch.  
Villa, Kapellenstraße 80, d.  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verk. Einfamilien-Villa, Dambachthal,  
Zentralheide u. aller mod. Komfort, d.  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verk. in feinst. Villen-Viertel 2 gut  
rentierende Stagen-Villen d.  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verk. die hochherrsch. ausgestattete u.  
sehr solid gebaute Villa, Gufas-Freytag-  
straße 3, wegen Verlegung d. Eigentümers,  
Herrn Geh. Hofrat Winter; die Villa  
besteht aus mod. Komfort, Lift, Central-  
heizung u. d. d. Immobilien-Agentur  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verk. untr. Gartenstr., geräum. Villa,  
15 Zimmer u. Zubeh., eignet sich f. Pension,  
d. d. Immobilien-Agentur  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verk. Villen, Alwinenstr., Gufas-  
Freytagstr., Beetbodenstr., Blumenstr.,  
Theoborenstr., Martinst., Barstr., Boden-  
stetstr., Weberberg, Abeggstr., Schöne Aussicht,  
Sonnenbergerstr., Mozartstr. u. d. d.  
Immobilien-Agentur  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Zu verk. Weinbergstr. elegante moderne  
Villa, 5 1/2 über Felder, Lage, d.  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
An u. Ablage von Hypothekenscheinen  
sireng reell d. b. Immobilien-Agentur  
**J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.**  
Neu erb. Haus m. gr. Werkst., Dorf u. Thorf, d.  
ger. Anz. u. v. Off. u. B. 44 a. d. Tagbl.-V.  
Kleineres Haus, Geisbergstrasse, nächst Koch-  
brunnen, seither Fremden-Pension, theils mit  
Inventar verkauft. Uebernahme gleich. Anz.  
4-5000 Mk. Näh. P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.  
**Wainzerstraße 11a** mit 13 schönen  
Zimmern und reichl. Zubehör, hübschem  
Garten (80 Ruthen), für 76,000 Mark  
zu verkaufen.  
**O. Engel, Adolfsstraße 8.**  
Moderne Villa mit Stallung, Garten, Aurlage,  
zu verk. **J. Dollhopf, Kirchgasse 37.**

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Villa,** 10 R. v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fern-  
sicht, dicht an den herrlichen Anlagen des  
Dambachthales u. in der Nähe des Waldes  
gelegen, 50 R. Ter., 12 gr. Zimmer und  
sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer,  
Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-  
u. Flaschenkeller, ist zu verkaufen. Näh.  
Freytagstraße 17, Vormittags.

**Billig!**  
Ein Landhaus-Besitzthum, ganz nahe der  
Wilhelmstr., mit 40 Ruthen Flächeninh.  
für 50,000 M. zu verkaufen. Off.  
u. „M. Sch. 55“ postlag. Berliner Hof.  
**Bäckerei.**  
In Mainz am Centralbahnhof ist ein gut rent.  
Haus mit vorz. Bäckerei, sowie Speisekell.  
und 8 abgeth. 2-Zimmer-Wohnungen, Alles  
vermietet, preiswerth bei mäßiger Anzahlung  
durch den Eigenth. **J. Weigand, Wiesbaden,**  
Klosterstraße 1, zu verkaufen.

**Erbdach. Rhein,** bei Wiesbaden, Landhaus in  
groß. Parkarten, ruh. u. gef. gel., billig zu verk.  
Besitzer **Herbert, Erbach, Rhg.**  
**Zwei Doppel-Villen (im Rheing.)**  
**netzte Bahnhst.)**,  
neu, eine vermietl., eine gleich beziehb., suche  
gegen Rentenhaus einzutauschen; nehme auch  
Grundstück, Restkauf oder Geßion in Jagd, u.  
gebe event. Baar zu. Näh. **Müch, Wiesbaden,**  
Rheinbahnstraße 2.

**Seeheim.**  
Wegen Wegzug in entzückender Lage 1 Villa mit  
1870 qm großem Bier- u. Pfanzengarten (sol.  
beziehb.) zu verkaufen. Näheres unter **No. 88**  
Electricitätswerk Auerbach, Auerbach, Hess.  
**Bauplatz im Westend,**  
für 2 x 8 Zimmer im Stock, beliebige Tiefe,  
preiswerth zu verkaufen. Näh.  
**W. Schäfer, Hermannstraße 9, 2.**

**Größ. Baugrundstück**  
im Nord-Westen der Stadt, über 2 Morgen groß,  
solist ganz bebaubar, ist zu verkaufen. Offerten  
unter **N. 51** an den Tagbl.-Verlag.

**Immobilien zu kaufen gesucht.**  
Haus im Adl. Stadttheil, in welchem sich ein  
Restaurant oder ein anderes Geschäft einrichten  
läßt, mit hoher Anzahlung zu kaufen gesucht.  
Offerten mit genauer Preisangabe unt. **D. 44**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Geschäftshaus, zu groß. Betrieb**  
geeignet, in guter Lage zu kaufen gef.  
Thorbau und größerer Hof müssen  
vorhanden sein.  
**O. Engel, Adolfsstraße 8.**

**Rentables Haus mit Hofraum u. Dinten-**  
gebäude, event. Etalung, im Westend  
zu kaufen gesucht. Offerten sub **G. 40**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Stagen-**  
**Haus,** rentabel, 4-6 Z. Wohnungen,  
südlicher Stadttheil, mit  
M. 20,000 Anzahlung zu  
kaufen gesucht. Off. u. **D. 35**  
an den Tagbl.-Verlag.

**Rentables Haus** in guter  
Geschäfts-  
lage, möglichst mit geräumigem Seiten- u. Dinten-  
bau für Bureau- und Fabrikräume, zu kaufen  
gesucht. Anzahlung 15,000 M. Detaillirte  
Offerten mit Preis- und Rentabilitätsangaben  
unter **W. 50** an den Tagbl.-Verlag erbitte.

**Rent. Haus**  
mit 4, 5, 6 od. 7-Z. Wohn. ohne Vermittler z. l.  
gesucht. Gest. Offerten mit genauer Ang. unter  
**E. 48** an den Tagbl.-Verlag.

### Goldverkehr

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen  
Verkehrs bitten wir unsere geehrten  
Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik  
uns zu überweisenden Anzeigen bei  
Aufgabe gleich zu bezahlen.  
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Capitalien zu verleihen.**  
**Hypothekengelder** zur 1. und 2. Stelle  
habe ich für jetzt und  
später zu billigstem Zinsfuß zu veru.  
**H. Saer, Friedrichstraße 19.**

**Auf 1. Hypotheken**  
**auf 2. Hypotheken**  
Privat-Capital zu begeben durch  
**Ludwig Jstel, Webergasse 16, 1.**

**50,000 Mk.** auf gute 2. Hyp.  
auszuleihen.  
**O. Engel, Adolfsstraße 8.**  
12-14,000 M. 2. Hyp. foal. o. spät. zu 4 1/2 %  
auszul. Offerten u. **L. 47** a. d. Tagbl.-Verl.  
10-15,000 M. sofort auszuleihen. Offerten  
unter **E. 41** an den Tagbl.-Verlag.

**Auf 2. Hypoth. auszul.**  
wünsche ich 150,000 M., die in beträchtlichen  
Beträgen zum billigen Zinsfuß abzurufen.  
Anfragen richte man unter **M. B. 43**  
hauptpostl. hier.  
55,000 M. auf 2. Hyp., auch in kl. Beträgen, aus-  
zuleihen. Off. unt. **O. 49** an den Tagbl.-Verl.

**100,000 Mk.**  
**Privat-Capital**  
oder auch mehr wünscht man auf 1. Hypothek  
per bald zum billigen Zinsfuß auszuleihen.  
Offerten gefälligst einleihen u. **K. B. 560**  
hauptpostlagernd Wiesbaden.

**Großes Capital**  
soll auf 1. Hypotheken in Beträgen von  
30-100,000 M., 100,000-200,000 M.  
und höher für gleich oder später auszu-  
leihen werden. Bei Neubauten werden  
Theilzahlungen bewilligt. Offerten unter  
**M. R. 76** hauptpostlagernd hier erbitte.

**25,000 Mark** sofort auszuliehen.  
**E. Heeninger**, Moritzstraße 51.  
**20—25,000 Mark** auf 2. Hypothek  
 sofort oder später auszuliehen. Off. u. N. 39 an den Taobl.-Verlag.  
**30—35,000, 24—26,000, 16 12,000,**  
**15,000 und 10,000** theilweise sofort, theilweise per 1. Juli auf gute 2. Hypothek auszuliehen durch  
**Ernst Heerlein**, Hypotheken-Geschäft,  
 Kirchgasse 60.  
**15,000 Mk.** per 15. Juli 1904 auf 1. Hyp. auszuliehen unter **F. 52** an den Taobl.-Verlag.

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
**Mk. 50,000.— Darlehen**  
 gegen hohe Verzinsung sofort gesucht. Offerten unter **H. 49** an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 50,000.—**  
 an zweiter Stelle auf erschlossenes Object von solchem wünschlichen Zinsfuß zu 4 1/2% u. sofort oder später gesucht, event. können selbst in Raten gezahlt werden. 1. Hyp. Mk. 154,000.—, 2. Hyp. Mk. 230,000.—. Gest. Offerten von Selbstdarleibern u. V. 43 an den Taobl.-Verlag erb.

**Gesucht**  
**30—40,000 Mark** als 2. Hypothek auf bestgeeignetes und rentables hiesiges Haus per gleich oder für später. Offerten erbeten unter **L. U. 63** hauptpostlagernd.

**42—45,000 Mk.** auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht. Off. u. N. 41 an den Taobl.-Verlag.  
**30,000 Mk.** 2. Hypothek zu 4 1/2% auf 1. Juli vom Selbstdarl. gef. Off. u. N. 45 an den Taobl.-Verl.

**Gesucht auf 2. Hypothek**  
 werden ca. 30,000 Mk. für jetzt oder in einigen Monaten als Beleihung auf schönes und rentables hiesiges Haus. Offerten bitte zu richten an **K. A. 64** hauptpostlagernd hier. Auf rent. Object 25—30,000 Mk. zu 4 1/2% zur zweiten Stelle per Juli gesucht. Offerten unter **J. 4** an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 15,000.—**  
 an zweiter Stelle auf 1a Object gegen 5% Zins gesucht. Gest. Offerten von Selbstdarleibern unter **D. 45** an den Taobl.-Verlag erbeten.  
**40—45,000 Mk.** auf 1. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **H. 48** an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 25/30,000**  
 gegen außerordentliche Sicherheit auf ein Haus in Mitte Wiesbadens

**gesucht.**  
 Offerten u. P. 49 an den Taobl.-Verl.  
**12—14,000 Mk.** auf gute 2. Hypoth. gef. (ohne Vermittl.). Offerten unter **B. 50** an den Taobl.-Verlag.

**3 Restkaufschillinge**  
 in Beträgen v. 6,000, 19,000 u. 21,000 Mk., die auf 3 bestgeeigneten, hiesigen, schönen u. vermieteten Häusern stehen, sind zusammen oder einzeln mit Nachschuß zu verkaufen. Offerten **M. M. 34** hauptpostlagernd hier erbet.

**12,000 Mk.** auf gute 2. Hypothek  
 ohne Vermittl. gesucht.  
 Ende 1. Hypothek von 12,000 Mk. auf ein neu-erbautes Haus aufs Land. Agent vorbereiten. Offerten unter **O. 47** an den Taobl.-Verlag.

**12,000 Mk.** 2. Hypothek zu 5% nach  
 halb. Beleihung gesucht.  
 Offerten unter **T. 39** an den Taobl.-Verlag.  
**3000 Mk.** 2. Hyp. sofort gesucht. Offerten unter **H. 41** an den Taobl.-Verlag.  
**3000—4000 Mk.** an 3. Stelle von wünschlichem Zinsfuß per sofort oder später gesucht. Off. unter **H. 41** an den Taobl.-Verlag.

**5—6000 Mk.** von gut situirten  
 Selbstdarleibern auf gleich oder später zu leihen gesucht. Off. u. V. 50 an den Taobl.-Verlag.  
 von Mk. 2000 auf Lebens-  
 Versicherungs-Police sofort  
 gesucht. Off. u. Z. 50 an den Taobl.-Verlag.  
**15—18,000 Mk.** werden auf prima  
 2. Hypothek zu leihen gesucht. Off.  
 unter **L. 51** an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 55,000** an 2. Stelle, 5% Zinsf.,  
 hinter der 1. Stelle mit  
 Mk. 145,000 bei einer Tare v. Mk. 240,000 per  
 sofort auf prima Object gesucht. Agenten verb.  
**Käberes A. Z. 50** postlagernd Berliner Hof.  
**5000 Mk.** gegen hypoth. Sicherheit und hohe  
 Zinsen zu leihen gesucht. Off. unter **H. 51** an  
 den Taobl.-Verlag.

**50,000 Mk.** acc. prima 2. Hypothek  
 auf ein vorzüg.  
 Geschäftshaus im Mittelpunkt d. Stadt  
 gesucht. Off. u. „P. H. 219“ post-  
 lagernd Berliner Hof.

**25,000 Mark** sofort auszuliehen.  
**E. Heeninger**, Moritzstraße 51.  
**20—25,000 Mark** auf 2. Hypothek  
 sofort oder später auszuliehen. Off. u. N. 39 an den Taobl.-Verlag.  
**30—35,000, 24—26,000, 16 12,000,**  
**15,000 und 10,000** theilweise sofort, theilweise per 1. Juli auf gute 2. Hypothek auszuliehen durch  
**Ernst Heerlein**, Hypotheken-Geschäft,  
 Kirchgasse 60.  
**15,000 Mk.** per 15. Juli 1904 auf 1. Hyp. auszuliehen unter **F. 52** an den Taobl.-Verlag.

**Capitalien zu leihen gesucht.**  
**Mk. 50,000.— Darlehen**  
 gegen hohe Verzinsung sofort gesucht. Offerten unter **H. 49** an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 50,000.—**  
 an zweiter Stelle auf erschlossenes Object von solchem wünschlichen Zinsfuß zu 4 1/2% u. sofort oder später gesucht, event. können selbst in Raten gezahlt werden. 1. Hyp. Mk. 154,000.—, 2. Hyp. Mk. 230,000.—. Gest. Offerten von Selbstdarleibern u. V. 43 an den Taobl.-Verlag erb.

**Gesucht**  
**30—40,000 Mark** als 2. Hypothek auf bestgeeignetes und rentables hiesiges Haus per gleich oder für später. Offerten erbeten unter **L. U. 63** hauptpostlagernd.

**42—45,000 Mk.** auf gute 1. Hypoth. zu leihen gesucht. Off. u. N. 41 an den Taobl.-Verlag.  
**30,000 Mk.** 2. Hypothek zu 4 1/2% auf 1. Juli vom Selbstdarl. gef. Off. u. N. 45 an den Taobl.-Verl.

**Gesucht auf 2. Hypothek**  
 werden ca. 30,000 Mk. für jetzt oder in einigen Monaten als Beleihung auf schönes und rentables hiesiges Haus. Offerten bitte zu richten an **K. A. 64** hauptpostlagernd hier. Auf rent. Object 25—30,000 Mk. zu 4 1/2% zur zweiten Stelle per Juli gesucht. Offerten unter **J. 4** an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 15,000.—**  
 an zweiter Stelle auf 1a Object gegen 5% Zins gesucht. Gest. Offerten von Selbstdarleibern unter **D. 45** an den Taobl.-Verlag erbeten.  
**40—45,000 Mk.** auf 1. Hypothek sofort gesucht. Offerten unter **H. 48** an den Taobl.-Verlag.

**Mk. 25/30,000**  
 gegen außerordentliche Sicherheit auf ein Haus in Mitte Wiesbadens

**Welche junge Leute**

würden unter eigener Führung den Betrieb besserer Weinstuben, Cafés, Gesellschafts-, Pensionsummer bei älterem Herrn meistfrei überneh. u. Glanz. Konf.übertragung in kurzer Zeit. Baareinlage 8000 Mk. und Sicherstellung. Offerten unter **H. 51** hauptpostlagernd.  
 Inveatiment Mark Frov. u. mehr garant. die Repräsentanz e. ersten deutsch. Lebensversicherungs-gesellschafts-Dienstigen, d. ihr p. Jahr 200,000 Mk. pers. eingelöste Lebensversicherungsabz. aufz. f. abzü. Es gilt jedoch a. f. gering. Ums. t. allen Fällen d. höchste Proz. u. selbst Einzelfälle w. hoch honorirt. Str. Dietrich. Bewerber f. dies neben ihrem bish. Berufe anseh. Off. sub N. 46 a. d. Taobl.-Verl.

**1200 Mark Nebenverdienst**  
 durch jährliche Lebensversicherungsabz. von 100,000 Mk. und für ein erstes eingelöstes Versicherungs-Institut. Bei jedem einzelnen Abschluß findet die Provisions-Auszahlung statt. Offerten erbitte unter **M. 51** an den Taobl.-Verlag.

**Täglich 30 Mk.**  
 können Herren u. Damen verdienen durch den Verkauf eines neuen Hausbedarfartikels. Auskunft u. Muster kostenlos durch **A. Leister**, Windmühlent. 81 in Leipzig. F49

Solches großes **Kranken-Versicherungs-Institut**, verbunden mit Sterbekasse, stellt an jedem Orte tüchtige, lantionsfähige **General-Vertreter**, bzw. **Vertreter** an. Ausführliche Offerten erb. an: **Kranken-Versicherungs-Kasse für Deutschland** (F. V. 80) zu **Bischofswerda** i. Sachsen. F122

**Geld** erhalten solide Kaufleute u. bessere Beamten bei Aufnahme u. Lebens- und Kinderversicherungen. Offerten unter **L. 46** an den Taobl.-Verlag.

**Gesucht** Darlehen von 400 Mark zu entsprechenden Zinsen für einen Herrn in guter Stellung. Größte Sicherheit kann gewährt werden. Antwort unter **B. 51** an den Taobl.-Verlag.

**Künstl. Fuß**, links für 11-jähr. Jungen gesucht. Offerten unter **G. 47** an den Taobl.-Verlag.

**Haus zu verwalten**  
 gegen freie Wohnung sucht kl. Familie von auswärt. Näh. Adlerstraße 10, Hinterh. 2 St.

Wer erbitte gründlichen Unterricht im **Billardspielen?**  
 Off. mit 1a Referenzen unter Chiffre **D. 51** an den Taobl.-Verlag.

Eine ältere Dame (Offizierwitwe) möchte gern die Bekanntschaft einer anderen Dame machen, die gleich ihr Vergnügen daran fände, wöchentlich ein- oder zweimal vierhändig zu spielen. In diesem Falle wird um gütige Einweisung der Adresse unt. **V. 51** an den Taobl.-Verlag gebeten.

Zwei Aelch 1. Rangallerte 1. Reihe, Abonnement A, ungetrad. abana. Gulsch-Vertragsstr. 4, 1.

**Privat-Wittagstisch**  
 eröffnet, von 70 Bz. an, woran mehrere Herren Theil nehmen können.  
**Wiesbaden, 4. 1 rechts.**

**Gust. Schulze, Kgl. Kammermusikus**, Klavierstimmer a. Kgl. Theater, Bilschstraße 20.  
**Elektrische Ringel-Anlagen**, sowie Reparaturen werden prompt u. billig ausführt.  
**Fr. Schalk**, Herrngartenstraße 12.

**Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrradern** prompt u. billig. **Adolf Kumpf**, Mechaniker, Soalaasse 16.

**Schreiner-Arbeit** in einem Neubau zu übernehmen gesucht mit oder ohne Stellung des Materials. Näheres im Taobl.-Verlag. Uo

**Tüchtiger Schreiner** empfiehlt sich zum Bolieren und Mattieren von Möbeln jeder Art. Näh. Schulberg 9, 2.

**Parquetböden** w. gereinigt u. gewischt bei **Fr. Lüders**, Kreuzeur, Bismarckring 96, S. 1.

**Volster-, Tapezier- u. Decorations-Arbeiten** werden sauber u. billig neu angefertigt, renovirt u. aufgearbeitet durch **Rich. David**, Delsenstraße 7.

**Ofenseher Möser, Oranienstr. 31.**  
**Ofenseher Beinlich, Eleonorenstr. 6.**  
**Solide Herren** erhalten gegen eine Auszahlung Kleider zu ganz denselben Preisen als gegen Baarzahlung bei wöchentl. od. monatl. Theilzahl. von einem besseren Maßgeschäft geliefert. Off. u. **E. 40**

**Hilfsschneider**, am liebsten zu Hause arbeitend, bittet um Aufträge unter **H. 47** an den Taobl.-Verlag.

**Damen-**  
 Toiletten von den einfachsten bis zu den elegantesten fertigt an unter Garantie für tadellohen Eig. **Frau Weiser**, Westrichstraße 16, 2.  
**Perfekte Schneiderin** sucht noch Kundsch. in und außer dem Hause. Westrichstraße 33, Wort  
**Perfekte Schneiderin** nimmt Kunden an in und außer dem Hause. Hermannstr. 17, Wbd. 1 r.  
**Erfahr. Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Jahnstraße 9, Hinterh. Part.  
**Wäsche zum Büg.** w. ang. Herderstr. 7, Q. 3.

**Alle Näharbeiten** in und außer dem Hause billigst. Näh. **Kleine Schmalbacherstraße 14, B. links.**  
**Wäsche z. Bügeln** w. angen. **Kulmbachstr. 31, 3.**  
**Feinbüglerin** sucht Herrschaftl. Wäscheanst. **straße 5, D. B. Datsch** wird a. Wäsche angen.  
**Tüchtige Büglerin** sucht Privatstunden. **Näheres Delsenstraße 14, 3.**  
**Tüchtige Büglerin** sucht Privatstunden, auch wird **Wäsche z. Bügeln** angen. **Steingasse 20, S. 31.**  
**Eine Büglerin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. **Neurostraße 33, 3.**  
**Wäsche z. Bügeln** w. angen. **Reichstr. 37, B. 1 r.**  
**Wäsche z. Bügeln** w. angen. **Nordstr. 8, S. 1. l.**  
**Wäsche z. Bügeln** w. angen. **Nahstr. 5, S. 3.**

**Wäscherei**, eigene + leichte, empfiehlt sich. **Mollerei 2. etri. Westrichstr.**

**14 Friedrichstr. 14.**  
 Empfehle meine **Wäscherei u. Feinbügleri.** **Prendenwäsche** in 12 Stunden.

**Wäsche** zum Bügeln u. Bügeln wird angenommen **Serobenstr. 16, Gith. 2 l.**  
**Stärkwäsche z. Bügeln** w. freis. ang. **Frau Eisenheimer**, Sedanstr. 6, Wbd. 3 r.

**Wäscherei** mit elektr. Betrieb, **Gardinen-Spannerl, Noll-Russong, Albrechtstraße 40.**  
**Gardinen** w. auf Ren gemaschen u. gefpannt. **C. Schmidt**, Adlerstraße 20.

**Von heute an wird Nachtgeblecht.** **Wach- und Bleich-Anstalt** **L. Bauer**, Thalberg.

**Tüchtige Friseurin** sucht noch Kunden bei **W. Maen** **Reifen**, Westrichstraße 46, D. B. r.

**Kudgebildete Friseurin** empfiehlt sich in u. außer Abonnem. **Westrichstr. 16, V.**  
**Friseurin** wünscht noch Damen im Abonnement an **frischen** **Wäsche** z. Bügeln u. gefpannt. **W. Maen**, Westrichstraße 46, D. B. r.

**Modellköpfe** zum Frisieren gesucht. **G. Horsch**, Westrichstraße 37.

**Modelle**  
 mit schönem Haar gesucht. **Vorstellung** den 15. d. **Mts. Promenade-Hotel**, **Wilschstraße 24.** **Hof links**, Abends 9 Uhr.

**Frl. Brauch**  
 verzogen nach **Saalstraße 1, 2. St.**  
 Institut für **Santel-Gymnastik und Massage** für Kinder und Erwachsene. **Sytem Sandow.**

**Gepr. Pflegerin** gegenw. frei. **Moritzstr. 64.** im **Baden**. **Telephon 2482.**  
**Tagesüber Pflege** gesucht für 8 Monate altes Mädchen. **Koonstraße 19, 2 St.**

**Junge gesunde Frau** wünscht ein Kind mitzubilden. Näheres im Taobl.-Verlag. Ux

**Cherente** suchen ein Mädchen v. best. Herkunft, v. 1 1/2 Jahren, event. älter, in gute Pflege zu nehmen. Offerten unter **F. R. D. 6633** an **Rudolf Mosse**, **Frankfurt a. M.** (F. opt. 1159) F 122

**Welsch** edelweil. Herrsch. wäre geeignet, z. 1/3 alten J. als Eigen anzug. **N. Taobl.-Verl.** Ux

**Ein Kind**, Mädchen, 2 1/2 Jahr, gef. sch., gleich eine arme Frau als Eigen ab. Off. unt. **N. 40** an den Taobl.-Verlag.

**Menstruationsstörungen, Blutungen, schmerzhaftes Konstitution**, sowie sonstige **Frauenleiden** behandelt. **Museler**, **Wiesbaden**, **Abelnstraße 63, 1.**

**Blutstodung**, dicke, ge-wissenschaftliche, schnelle reelle Hilfe, vertrauensvoll wenden an **Frau Kramer**, **Berlin**, **Flößerstraße 2.**

**Damen** erhalten **dicke, ge-wissenschaftliche, schnelle reelle Hilfe** in allen Frauenleiden. Offerten unter **Z. 40** an den Taobl.-Verlag.

**Nur best. Damen** erhalten **dicke, ge-wissenschaftliche, schnelle reelle Hilfe**. Offerten unter **T. 43** an den Taobl.-Verlag.

**Bessere Damen** sind **dicke, ge-wissenschaftliche, schnelle reelle Hilfe**. Briefe unt. **B. 37** an den Taobl.-Verlag.

**Damen** best. Standes sind **dicke, ge-wissenschaftliche, schnelle reelle Hilfe**. Briefe unt. **B. 37** an den Taobl.-Verlag.

**Damen** best. Standes sind **dicke, ge-wissenschaftliche, schnelle reelle Hilfe**. Briefe unt. **B. 37** an den Taobl.-Verlag.

**Damen** best. Standes sind **dicke, ge-wissenschaftliche, schnelle reelle Hilfe**. Briefe unt. **B. 37** an den Taobl.-Verlag.

**Immerrecht**  
 Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Paedagogium Wiesbaden.**  
 (Unter staatl. Aufsicht.)  
 Die Anstalt hat seit 1890 die Berechtigung, für **alle Klassen** aller höheren **Staats- und staatl. Anstalten** (**Gymnasium, Realgymnasium u. Oberrealschule**) nach staatl. Lehrplänen vorzubereiten, und zwar nicht bloss zum **Einjährig-Freiw.**, sondern auch zum **Primaner- und Abiturienten-Examen**.  
 Vorstgl. und zahlr. Empf. aus ersten hies. und auswärt. Kreisen. Die Prüfungen finden **Ostern** und **Herbst** statt.

**Dr. Lechleitner**, Bierstädterstraße 4.  
 P. 8. Anmel. von 11 1/2—12 1/2 Uhr am Sonntag. Das Schulgeld, bes. für unsere Klassen, ist für weniger Bemittelte ganz **bedeutend ermässigt**.  
 Beginn des Unterrichts **Donnerstag, 14. April, 10 Uhr.**

**Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule**, Realprogymnasium und Realschule. (Kleines Pensionat.)  
 Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 14. April 1904, morgens 9 Uhr**.  
 Anmeldungen nehme ich bis **Sonabend, den 26. März**, und dann wieder vom **5. April** ab täglich von **11—12** entgegen. Ich bitte, dass das letzte Schulzeugnis, sowie Geburts- und Impfheften mitbringen zu wollen.

**C. Faber, Hofrat**, Adelheidstraße 59.  
**NB. Die Reifeprüfung** für **Einjähr.-Freiwillige** wird an d. Anstalt selbst **Ostern** und **Herbst** abgehalten.

**Engländer o. Engländerin** zweimal wöchentl. Abends f. Conversation zu Anfängerinnen gesucht. Off. u. **Breisang** u. **P. 51** an den Taobl.-Verl.  
 Unterricht gesucht in **Stenographie**, **System Stolze-Schren**. Offert. sind z. r. unter **V. 40** an den Taobl.-Verlag.

**Adem. geb. Lehrer**, Dr. phil., dessen, sämtliche Schüler Ostern verlegt wurden, der über zahlr. Ref. erst. hies. Kam. verfügt, erl. **Arbeits-, Nachhilfe-, Privatstunden**. Verb. auch außerhalb der Schule für sämtliche Klassen. Gest. Off. u. **E. 52** an den Taobl.-Verl.

**Primaner** erzieht Schülern von Sexta bis incl. Tertia Privatstunden in Latein. Offerten unter **J. 52** erbeten an den Taobl.-Verlag.  
 Eine junge geprüfte deutsche **Privatlehrerin** sucht noch einige Stunden in **Wissenschaften, Sprachen und Musik** zu erteilen. Offerten unter **E. 51** an den Taobl.-Verlag.

**Borada. Sprachunterricht**, **Nicolastr. 17, 2.**  
**Engländerin** erteilt Unterricht (Convers.) **Elisabethenstraße 17, 3.**  
**Engl. Lady** ert. engl. St. 1—5. **Mählg. 18, 2.**  
 Unterricht gesucht im **Englischen**, **Grammatik** und **Conversation**, von Engländer od. Engländerin. Off. i. a. r. unter **W. 40** a. d. Taobl.-Verlag.

**English Lessons** (Gram. and Conv.) **Moderate Terms**, **Miss Sharpe**, **Adolfstr. 13, 1.**

**Französisch. Englisch. Italienisch.**  
**Russisch. Deutsch für Ausländer.**  
 Nationale Lehrkräfte.  
 Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

**The Berlitz School**, 15 Rheinstraße 15.  
 Eine Gewähr für richtige Anwendung der Berlitz-Methode und deren Erfolg ist nur in dieser für Wiesbaden von Herrn Prof. Berlitz autorisirten Schule vorhanden.

**Verchiedenes**

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.  
 Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Gernspruch = Nr. 2798.**  
**Jacob Martin**, Architekt, Dreiwelkenstr. 3.

**Gutgehendes** Geschäft zu übernehmen gesucht. Offerten unter **Z. 51** an den Taobl.-Verlag.

**Milch-, Butter- und Vierzgeschäft** zu übernehmen gesucht. Offerten unter **H. 51** an den Taobl.-Verlag.





Lehrling.

Sohn anständiger Eltern, gegen monatliche Vergütung gesucht.

Neustadt's Schuhwarenhause, Langgasse 9.

Photographie!

Sohn achtbarer Eltern als Lehrling gesucht.

Karl Schipper, Hofphotograph, Rheinstraße 31.

Lehrling

gesucht für Schlosserei u. Dreherei gegen sofort. Vergüt. Bülowstr. 9, 10.

Schlosserlehrling gesucht. Rämmerl, Westendstr. 82.

Schlosserlehrling bei sofortiger Vergütung ges.

Fr. Schalk, Herrngartenstraße 12.

Schlosserlehrl. gel. Schlosserei Römberg 9/11.

Malerlehrling gesucht.

Sering & Hartmann, Gult-Abolstr. 7.

Malerlehrling gesucht Rheinstraße 95, 3.

Länder- oder Radierer-Lehrling auf sofort gesucht.

J. Weber, Joh. B. Kraft, Michelstraße 3.

Lehrling bei sofortiger Vergütung gesucht.

Werkstatt für Holzmöbel und Decoration.

Aug. Wemser, Friedrichstr. 8.

Ein Bäckerlehrling gesucht bei M. 1.50 wöchentlicher Vergütung u. freier Station.

Adresse im Tagbl.-Verlag. Uk

Friener-Lehrling.

Sohn achtbarer Eltern, gesucht.

Udo Gräfe, Al. Burgstraße 10.

Gärtnerlehrling gesucht.

Ph. Walther, Moritzstraße 16.

Tücht. Silberputzer

gesucht

Hotel Quisquina.

Junger Hausbursche gesucht

Bismarckring 1, Gelladen.

Junger kräftiger Hausbursche gesucht Luisenstr. 87.

Ein sauberer junger Hausbursche gesucht.

Scheffel, Webergasse 13.

Kräftiger Hausbursche bei gutem Lohn gesucht.

Ghl. Bülowstraße 7.

Junger Hausbursche gesucht

Kaiser-Friedrich-Ring 14.

Kräftiger junger Hausbursche, 14-16 Jahre alt, gesucht.

Sächsisches Baarenlager M. Singer, Michaelsberg 5.

Junger Hausbursche per sofort.

Südbahnhof, Moritzstraße 15.

Ein kräftiger Hausbursche (Fahrbursche) gesucht

Walramstr. 8, Laden.

Tüchtiger Bursche, der in einem Biergeschäft tätig war, sofort gesucht

Sedanstraße 3.

Ein jun. habil. Kutsher und ein kräftiger Stallbursche gesucht

Dogheimerstraße 16.

Tüchtige Bierfahrer u. Bierverleger gesucht.

Wiesbadener Kronenbrauerei Aktien-Gesellschaft.

Ein Milchbursche, welcher etwas Feldarbeit versteht, per sofort gesucht

Dogheimerstraße 86.

Fuhrmann, tüchtiger zuverlässiger, für sofort gesucht.

W. Weber, Moritzstraße 17.

Anderl. sucht sof. g. boh. Lohn gel. Adlerstr. 63.

Ein Fuhrknecht gesucht

Oranienstraße 27, B. 1.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden dauernd lohnende Beschäftigung.

Wiesbadener Stahl- u. Metallkapsel-Fabrik

A. Koch, Karstraße 3.

6-8 tüchtige Grundarbeiter

sucht R. Kuer, Adlerstraße 61,

oder Baustelle Hotel Rose.

Jugendliche Arbeiter

von 14 bis 16 Jahren erhalten sofort

leichte und lohnende Beschäftigung.

Georg Waff,

Metallkapsel-Fabrik,

Dogheimerstr. 74.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Junger Kaufmann,

ledig, sucht kleinen Vertrauensposten, ev. auch

Stellung als Lagerist, Comptoirist oder Stadtk

reisender unter bescheidenen Ansprüchen. Beste

Zeugnisse und Referenzen haben zur Verfügung.

Gef. Off. erb. u. B. 52 an den Tagbl.-Verl.

Junger verheiratet, tücht. Maschinenschlosser sucht

irgend welche dauernde Beschäftigung. Gef. Off.

unter N. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Wagner sucht Arbeit per 2. Mal, am

liebsten in Koblenz oder Bann-

geschick. Offerten unter L. Sch. postlagernd

Biebrich.

Lehrstelle für aufgew. 15-jähr. Jungen auf Bür-

oder sonst. Geschäft sofort gesucht. Bedingung:

Kost u. Logis im Hause. L. 45 hauptpostlag.

Herrschafsdienner, Penkondienner, große

Anzahl Köchler mit und ohne Erdrach-

tenntn., zwei Küchen-Chefs, Kides, zwanzig

Hotelkondienner empfiehlt bei

recher Vermittlung

H. Karl, Stellenvermittler, Schulgasse 7.

Für Bringspale separates Sprechzimmer.

Sol. j. M. w. bald Stelle, wo er sich

Abt. Albrechtstraße 44. Fr. Leids.

Verheirateter kräftiger Hotelkondienner sucht

Stellung hier oder anderswärts. Offerten erbeten

unter J. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Gefesteter Mann, habs. und landwundig, sucht

Arbeit. Westendstraße 1, 2. Etage.

Sauberer Tagelöhner sucht dauernde Arbeit

Offerten unter M. 40 an den Tagbl.-Verlag.

Junger, 18 J., wünscht Beschäftigung u. d.

Schule. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Uo

Tages-Veranstaltungen

Aurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert. Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Das Abenmal.

Aktuariums. Annullafon, Wilhelmstraße 16. Wagner's Annullafon, Lammstraße 6.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobertstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobertstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

August-Victoria-Verein: Handarbeitverein 4 Uhr Pfarrhaus an der Almsstraße.

Bauverein: Bauverein Concordia, 9 Uhr: Probe. Gesangsverein Neue Concordia, 9 Uhr: Probe.

Christlicher Verein junger Männer: Abends 9 Uhr: Turnen.

Frauverein: Frauen- u. Jungfrauen. Melchiorstr. Hermannstraße 20.

Freitag abends 7 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 8.10 Uhr.

Freitag abends 7 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 8.10 Uhr.

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden. Table with columns for date, time, barometer, thermometer, wind, etc.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“. Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾). Table with columns for date, sunrise, sunset, moonrise, moonset.

Theater-Eintrittspreise. Residenz-Theater. Table with columns for location, price categories.

Theater-Concerte. Residenz-Theater. Freitag, 15. April. 205. Abonnements-Vorstellung.

Auferstehung. Drama in 4 Akten nach Leo Tolstoj, v. A. Bataille. Deutsch von Annie Reumann-Hofer.

Personen: Der Obmann der Geschworenen Rudolf Bortaf. Richter, Advokat Reinhold Hager.

Personen: Fürst Nedschudow Paul Otto. Die Maslowa Margarettiefren.

Personen: Fürst Nedschudow Paul Otto. Die Maslowa Margarettiefren. Rebokja Elie Zenscher.

Personen: Fürst Nedschudow Paul Otto. Die Maslowa Margarettiefren. Rebokja Elie Zenscher.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 15. April. 105. Vorstellung. 45. Vorstellung im Abonnement B. Das Rheingold.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

Personen: Wotan Herr Müller. Donner Herr Winkel. Froh Herr Winkel.

## Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

### Wiesbadener Tagblatt.

**Allgemein verlangt** von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unüberkroffenen Auswahl von Ankündigungen.

**Allgemein benutzt** von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Das Internationale Wohnungs-Nachweis-Büreau **A. K. Dörner,**

Friedrichstraße 23 — Telephon 2033, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen und Etagen-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern, An- und Verkauf von Villen, Häusern, Bauplänen u. s. w., Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Das Wohnungsnachweis-Büreau **Lion & Cie.,**

Schillerplatz 1 — Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Etagenwohnungen, Geschäftslökalen — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Selbstanlagen.

Königlicher Hofspezialist **L. Rettenmayer** — Wiesbaden —

Abtheilung für Möbel-Transporte. **Erstes Haus am Platze. Stadt-Umzüge.**

Größte Wagen. Geschultes Personal.

Uebersiedelungen von und nach auswärts.

Aufbewahrungen für kurze u. längere Zeit

Verpackungen, Expedition von Hinterlassenschaften, Aussteuer etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstraße (neben der Hauptpost). Telephon No. 12 u. No. 2376.

**Jeder Miether** verlange die **Wohnungslisten** des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V. Geschäftsstelle: **Delaspeestrasse 1.** Telephon 2867. F444

### Vermietthäuser

Villen, Häuser etc.

**Lagerhaus, Göttenstraße 17** ist ein Lagerhaus mit 5 Geschossen, zul. 725 qm Grundfläche, mit Aufzug, bel. Treppenhaus u. guter Zufahrt, ganz ob. getheilt auf 1. Juli a. c. od. früher zu verm. Näh. **Baubüreau Hildner,** Dogheimerstr. 41 u. Goebenstr. 17. Näh. P. bei **Walther.**

**Die Villa Heinrichsberg 4,** seither Institut **Wolf,** mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit, Centralheizung u. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. **Ellsabethenstraße 27, B. 412**

**Langstraße 11,** am Herthol, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Balkons und Auhöhr, zu vermieten. Näh. dortselbst. 418

**Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,** 10 Zimmer u. an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Preis 3600 Mk. Näh. beim **Wärmer Mainzerstr. 19, 958**

**Die Villa zum Altemohnen Mainzerstr. 52,** Ecke Seltingstraße, vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder **Rheinstraße 68, im Laden.** 282

**Villa Röhrlingstraße 8** ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 414

**Parkstraße 53 H. Villa,** ca. 9 Wohnräume u. Nebengeb., sch. Garten, zu vermieten oder zu verk. Näh. daselbst.

**Sonnenbergerstraße 40** möbl. Villa auf 1. Okt. cr. zu vermieten. Näh. durch den Verwalter von 11-12 daselbst oder **P. h. L. Kraft, Ag., Lounstr. 17, 2-4 Uhr.**

**Möblierte Villa** in erster Anlage, 9 Zimmer, 8 Mansarden und reichliches Zubehör, per 1. Juli oder früher zu vermieten. Eignet sich gut als Fremdenpension. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. **U. Adolphshöhe, Villa, 10 R. u. Zubeh., gr. schatt. Garten, zu verm. od. zu verkaufen, Prachtv. gel. Lage, elektr. Bahnst. N. Rheinblickstr. 8.**

Geschäftslökalen etc. **Büreau = Räume** **Adolfstr. 12, B.,** best. aus 3 Zimmern und Zubehör, per sofort zu verm. 800.— zu verm. Näheres **Adolfstr. 14, Weinhandlung.** 918

**Schönes helles Ladentokal** mit Lager per Hof zu vermieten **Bärenstraße 5, Bahnhofstr. 9** ist ein großer Laden mit daranstehenden Räumen nebst Wohnung auf 1. Okt. 1904 zu verm. Näh. zu erfragen (außer Sonntag) auf dem Büreau **Bahnhofstr. 2, B.** 967

**Bismarckring 4** großer Laden mit Ladenzimmer und schönen Magazinaräumen, geeignet f. Drogeriegeschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung, mit ohne Büreau sofort oder per 1. Juli zu verm. Näheres im Hause. 1074

**Bismarck-Ring, nahe Dogheimerstraße, schöner Laden,**

**für Drogerie** sehr geeignet, preiswerth zu vermieten. Offerten unter **N. 22** an den Tagbl.-Verlag erbeten. **Gleichstr. 4 b, Werkst. p. Bär, z. v. N. Uhrenl. Gleichstraße 24, Schreinerwerkst., U. Werkstätte, auch als Lagerraum sofort zu vermieten.** **Bälowsstr. 13** Laden mit 2-Zimmerwohnung zu verm. Näheres daselbst 1 St. 1. 679

**Große Burgstr. 10** großer Laden m. Ladenz., Lagerraum u. Keller, ev. 11. Wohnung, sofort zu vermieten. Näh. bei **H. Heiser, Schützenhofstr. 11** oder **C. Grautegein, Herzmühlgasse 3.** 932

**Gr. Burgstr. 10** kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. **Louis Heiser, Schützenhofstr. 11** oder **C. Grautegein, Herzmühlgasse 3.** 1003

**Zwei Läden** **Dogheimerstraße 47,** Ecke Dreizehnstraße, mit oder ohne Wohnung sofort zu verm. Näh. **Dogheimerstraße 56, Vari.** 965

**Dogheimerstraße 106** Raum für Werkstätte nebst Frontplatz-Wohnung zu verm. 306

**Lager- oder Fabrik-Raum** (evtl. m. Gasmotor), 170-220 qm, evtl. m. drei Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder später zu vermieten **Dogheimerstr. 62, B. 1. 970**

**Stivillerstr. 6** Laden mit Wohnung billig zu vermieten. Näheres **Mittelbau Barterre** oder bei **Wilhelm Pütz, Bismarckring 25, 1060**

**Stivillerstr. 6** große Werkstätte zu vermieten. Näh. **Mittelbau Barterre** oder bei **Wilhelm Pütz, Bismarckring 25.**

**Erbacherstraße 5, Vari. od. 1. Etage, schöner heller Laden** mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 925

**Friedrichstraße 5, n. d. Wilhelmstr.,** ist ein fl. Laden gleich oder später zu verm. Näh. bei **G. Voltz, Delaspeest. 1.** 1019

**Friedrichstraße 11** sind zwei schöne, große, helle, trockene Arbeits- oder Aufbewahrungsräume zu vermieten.

**Zwei große Säle** **Friedrichstraße 25,** Seitenbau, Barterre und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum passend, per sofort zu verm. Näh. **H. Mayer Baum, Herxangerstr. 17, 2.** F 319

**Friedrichstraße 47** ein großer Laden sofort zu verm. Näh. **Friedrichstr. 44, Bbb. 1 r.** 3119

**Göttenstraße 5 gr. Werkstätt, event. mit Wohn.,** zu vermieten. 2963

**Laden zu verm. Goldg. 1. A. Schäfer.** 571

**Laden mit Wohnung Goldgasse 21,** Ecke Langgasse, früher Cigarren-Geschäft mit Stellennachweis, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im Hause selbst und **Rheinische Brauerei in Mainz.** F 29

**Sellmündstr. 20** eine Werkstätt a. 1. Juli a. v. Werkstätt sofort zu vermieten **Herberstraße 9, Herderstr. 21** ar. trock. Lager, o. Werkst. zu v. zu vermieten **Herxangerstr. 17.** Näh. 1. Etage. 603

**Kaiser-Friedrich-Ring 55** Laden zu verm. 896

**Karlstraße 44, Ecke Albrecht- und Luxemburgstraße, Laden** zu vermieten. 870

**Kirchgasse 7** photographisches Atelier mit Wohnung per 1. Juli zu verm. Näh. 3 St. 966

**Langg. 4,** 1. drei Zimmer zu Büreau oder Geschäftsräumen zu v.

**Große Lager- u. Verkaufsräume, sowie Keller.** Die von d. Möbelgeschäft **Ferd. Müller** imgehobten Räume **Langgasse 9** sind per 1. Oktober zu vermieten. Näh. bei **S. Hamburger, Langgasse 11.**

**Laden Langgasse 31** mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

**Langgasse 51** kleiner Laden mit anstehendem Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Kranzplatz 12.** 956

**Luisenstr. 24** 3-4 Zimmer, für Büreauzweck sehr geeignet, zu vermieten. Näh. 2. Stock. 887

**Großer Laden** mit Souffol per 1. Juli 1904 zu vermieten. 1022 **Hotel Grüner Wald.**

**Mauergasse 12** Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Ladenzimmer sof. o. sp. zu verm. 659

**Mauergasse, Ecke der Marktstraße, Laden** mit Ladenzimmer auf gleich od. später zu verm. Näh. **Himmermannstraße 6** bei Benz und **Bismarck-Ring 2** bei Steiger. 88

**Laden** gleich oder später zu vermieten **Mauritiusstraße 10, 1 St.** 976

**Mehrgasse 27** schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. **Grabenstraße 28, 1.** 606

**Michelsberg 6** Laden mit Sou- und Entresol, event. mit 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. **Michelsberg 6, 2 St.**

**Michelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr. 45a,** Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 47, 1. 1006

**Wörthstr. 41** Laden mit Zimmer event. mit Wohnung zu vermieten. 90

**Kettelsbeckstr. 5, Ecke Forststr.,** Laden mit zwei Nebenräumen per 1. Juli oder früher zu verm. Näh. **Forststr. 22** bei **H. Stein** oder **Luisenstraße 12** bei **Ph. Meier.** 981

**Kettelsbeckstr. 5, Ecke Forststr.,** Bür. m. Hinterr., Eingang direkt von der Straße, per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten. Näh. **Forststr. 22** bei **H. Stein** od. **Luisenstr. 12** bei **Ph. Meier.**

**Mehrgasse 4** Laden mit oder ohne großem Magazin auf gleich od. später zu verm. **N. b. Hch. Weygandt, daselbst.** 886

**Craniensstr. 48** ein Souterrain u. Keller, 120 qm, für Werkst. od. Lagerz. zu verm. Näh. **Bob. 1.**

**Craniensstraße 14** sind zwei helle trock. Lagerräume, je ca. 130 Qm.-Mtr., mit Aufzug per sofort zu vermieten. 886

**Querfeldstraße 7** ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. **Querfeldstraße 3, 1.** 684

**Rauenthalerstr. 6** Büreau u. Wein f. 400 Mk. sof. o. sp. a. verm. Näh. **dal. o. Forststr. 21, 3 l.** 1065

**Rauenthalerstraße 7** (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. **dal.** 206

**Rauenthalerstraße 7** Werkstätte zu vermieten.

**Rheinstraße 35** wird das Parterre zum eleg. **Laden** umgebaut und ist per **Oktober** zu vermieten. 125 Q.-Mtr., zwei große Schaufenster, Elektr., Gas, Centralheizung. Näheres und Pläne im Büreau **Rheinstraße 35.** 1097 **Gebrüder Simon.**

**Rheinstr. 54** zwei große Part.-zweck auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 422

**Rheinstr. 59** mod. Laden mit Ladenz., per 1. Juli, ev. früher, zu verm. 258

**Röderberg 28** Laden, in welchem seither ein Kurzwaarengeschäft betrieben wurde, auch für jedes andere Geschäft geeignet, mit oder ohne Wohnung z. 1. Juli zu verm. **N. nur Qth. 1 r.**

**Schöner Gcladen** mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogeriegeschäft, **Ecke der Rüdelsheimer- und Rauenthalerstr.** per gleich oder später zu verm. Näh. **dal. B.** 423

**Rüdelsheimerstraße 21** Laden od. Büreau mit Zimmer zu vermieten.

**Adelheidstr. 19** Heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Bureau auf sofort oder später zu verm. Näh. daf. B. 586

**Adelheidstr. 21** Automobil-Gasse ob. Lagerraum zu vermieten.

**Saalgasse 28** Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli mit Wohnung, eventl. auch zum 1. Oktober zu vermieten. 1026

**Scharnhorststraße 6, 2 r.,** große helle Barteräume für Bureau, Lager u. Geschäftsräume sehr geeignet, zu verm. und sofort zu beziehen.

**Schwalbacherstr. 57** kleine helle Werkstätte (eventl. auf 1/2 Jahr) zu vermieten.

**Serronsenstr. 23** sind im Hinterbau große Part.-Räume für Lager oder Werkstätte per Okt. oder früher zu verm. Da Neubau, können diesel. nach Wunsch einger. w. R. daf. bei Hartmann.

**Tannustraße 31** Laden zu vermieten (Preis 1200 Mk.). Näh. dafelbst 2. Etage. 276

**Tannustraße 55** schöner großer Laden mit Werkstätte in concurrenzfreier Lage, für Papeterie, Schreibmaterialien und Buchbinderei vorzüglich geeignet, zu verm. Näh. in No. 57, 3. Et. 884

**Walluferstr. 1** ist ein im Sout. beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lagerraum, ev. mit 20,00 qm großem Bureau, pr. sofort zu verm. Näheres dafelbst 1. Stock rechts. 850

**Walluferstr. 6** 1 Souterrain-Bureau oder auch als Lagerraum gleich o. später zu verm. 877

**Walramstraße 10, Ecke Westrichstraße,** ein großer Laden und 1 kleinerer Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näh. Westrichstraße 16 bei Trautmann. 578

Zwei bis drei große helle Räume für Bureauzwecke der sofort zu vermieten. Offert. unter N. 37 an den Tagbl.-Verlag.

**Bäckerei** mit Stallung zu vermieten Waldstraße 88. 719

**Waldstraße an Dohldmerstr.,** Nähe Bahndhof, **Werkstätten m. Lagerräumen** in 3 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung), in äusserst bequemer Verbindung zu einander, der sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau oder Baubureau Rheinstr. 42. 429

**Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.**

**Ecke Adelheid- und Schiersteinerstraße 2** ist eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Balkon, mit allem Zubeh. gleich od. später zu verm. 481

**Niederstraße 10, Villa, Hochpart., 8 Z. u. reichl. Zubeh.** per 1. Juli zu vermieten. Näh. daf. u. Kaiser-Friedrich-Ring 30, P. 1. 919

**Villa Friz Reuterstraße 6:** 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, W. 8200.

**Villa Friz Reuterstraße 8:** 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht, W. 8200.

**Villa Friz Reuterstr. 10:** 8 Zim., Centralbeiz., elektr. Licht, W. 8600 (m. Stall N. 4000) zu vermieten. Näheres Lessingstraße 10. 899

**Kaiser-Fr.-Ring 37** ist die herrschaftlich einger. 2. Etage, bestehend aus 8 großen Zimmern, Fremdenz., 4 Balkons, Erker, Bad, 2 Closets und großes Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Näh. dafelbst. 810

**Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47** herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, incl. Saal von 46 qm, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Automobil-Kennzeichen zu verm. Näheres Barterre rechts. 1069

**Kaiser-Friedrich-Ring 67** ist die 2. u. 3. Etage, bestehend aus je acht Zimmern, großen Balkons, Erker und reichlichem Zubeh. per sof. zu verm. Näh. bei dem Eigentümer dafelbst 1. Et. 224

**An der Ringkirche 4** ist die in der 1. Etage belegene herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, großem Balkon und reichlichem Zubeh., der sofort oder später zu vermieten. Näh. v. Ph. Weill, Wilhelmstr. 2a. 1047

**Am Ringkirche 7,** Gas, elektr. Licht, sof. o. später preisw. zu verm. Näh. daf. B. 977

**Gr. Burgstraße 9** Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubeh. per sofort oder später zu vermieten. 706

**Elisabethenstraße 14,** Hochpart., Wohnung, 7 Zimmer, gedeckter Terrasse, Badzimmer mit Einrichtung, Küche, Was- und elektr. Licht, Glockenleitung, 2 Closets, 2 Mansarden, 2 Keller, Anz. mit Hausbesitzer im Neubau Bagensteckerstraße 9, 1, von 10-12 u. 3-5 Uhr. Ganze Wohnung parquettiert, doppelter Boden. Zu vermieten zum 1. Oktober. 991

**Adelheidstr. 32, Part., 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon u. Zubeh.** auf sofort oder später zu vermieten. Auskunft dafelbst u. 1. Stock. 448

**Adelheidstraße 33** 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten. Näh. dafelbst oder Dranienstraße 54, B. 8019

**Adolfsallee 20** ist die 3. Etage, 6 Zimmer, per 1. Juli, auch früher, anderweitig zu vermieten. Näheres Goethestraße 22, 2. 969

**Adolfsallee 37,** Hochpart., 6 Zimmer halber zu vermieten. 1068

**Adolfsallee 50** schöne Hochpart.-Wohn. von 6 Zimmern, großer Balkon, Borg, auf gleich, event. später, zu vermieten. Näh. Bau-Bureau dafelbst, Sont. 238

**An der Ringkirche 5,** Erdbeite, ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend, per sof. od. später zu verm. Näh. dafelbst Part. rechts. 448

**Bismarckring 6, Neubau Heesemer,** Wohnungen von 6 Zimmern mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entsprechend ausgestattet, per sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst Hochpart. 223

**Bismarckring 18** herrsch. 6-Z. Wohnungen mit reichl. Zub. Electr. Bahn-Haltef. 695

**In bester Geschäftslage,** Untere Webergasse 9, schöner Laden mit Ladenzimmer, event. mit Wohnung, auf 1. Juli zu verm. Näheres nebenan bei Schaefer, Webergasse 11. 209

**Vorkstr. 21** Sout.-Räume a. Werkst., Wäsch. o. Keller, ev. mit N. Wohn. gleich o. sp. zu verm.

**Vorkstraße 20,** 1 L., schöner Laden mit Nebenzimmer sof. zu verm. (800 Mk.), ev. mit Lagerr.

**Wilhelmstraße 34** großer Laden für 1905, ev. früher, zu vermieten. Näheres bei F. Nickel. 788

**Großer Eekladen.** In unserem Neubau, Ecke Westrich- und Selenenstraße, ist der große Eekladen, umfassend eine größere Anzahl Ladenräume, zu vermieten. Es ist hierbei vorgesehen, dass die Sout. und Entresol-Räume als Lager- und Verkaufsräume in separater Verbindung mit dem Hauptgeschäft hergerichtet werden können. Sämtliche Räume werden der Neuzeit entspr. ausgestattet u. eignen sich angesichts des überaus regen Verkehrs in besagtem Stadtbild zum Großbetrieb der meisten Branchen. Näheres b. d. Best. Geschw. Schweighofer, Bismarckring 34. 918

**Neubau** Westrichstr., Ecke Selenenstr., schöne helle Ladenräume mit od. ohne Wohn. zu verm. Sämtl. Räume, Wohnungen, sowie Verkaufsräume sind der Neuzeit entspr. ausgestattet. Näheres Bismarck-Ring 34, Vorderb. 1 und 2. 1110

**Schöner Laden** mit Ladenzimmer u. Lagerraum mit oder ohne Wohnung umfänglich halber anderweitig zu verm. Näh. Dohldmerstr. 71. 807

**Laden mit Zubeh.** sofort zu vermieten. Näh. Göttenstraße 8, Part. 891

**Großes helles Entresol** für Dankbureau, Confection, Möbel-lager etc. auf gleich zu verm. Näh. Kirchgasse 33, 2. 813

**Eine schöne geräumige Werkstätte,** auch als Lagerraum geeignet, zu verm. N. Jahnstr. 3, P. Gb. Birnbaum. 428

**Bäckerei und Conditorei** (Südbier) mit eingeführter Kundschaft per sofort zu verm. Beitr. Geschäftshaus, welches gut rentiert, kann event. käuflich erworben werden. Offerten unter V. 47 an den Tagbl.-Verlag.

**Laden,** ca. 106 qm, groß, mit 2 großen Erkerfenstern sof. od. später zu vermieten. Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 952

**Laden,** ca. 66 qm, groß (kann auf Wunsch abgeteilt werden für Laden, Ladenzimmer o. Lagerraum). Näheres Moritzstraße 28, Comptoir. 951

**kleiner Lagerplatz** am Rheinbahnhof zu verm. Näh. Nicolastraße 22, 4.

Zwei schöne helle Räume, ca. 40 qm, als Werkstätte oder Lagerraum für ruhigen Betrieb per sofort od. später für 300 Mk. zu verm. Näh. bei Rud. Philippi, Rheinstr. 78, 2. 139

**Al. Laden,** für Feinwerk geeignet, per gleich b. zu verm. Näh. Rheinstraße 90, Part. 1098

**Sch. b. Werkst. z. 1. Juli** zu v. Näh. Mehlstr. 4.

**Laden in freier Lage,** für Metzgerei u. jedes and. Geschäft pass. sof. zu v. N. Tagbl.-V. 1001

**Laden** per sofort zu verm. Walluferstr. 9. 607

**Laden** mit Nebenräumen, als Filiale für Metzgerei sehr geeignet, auf gl. od. sp. zu verm. In erf. im Tagbl.-Verlag. Ty

**Herrschaftliche Wohnung** 49 Villa Kapellenstraße 49, 2. Etage, 9 Zimmer nebst Badzimmer, Loggia und reichlichem Zubeh., sowie Gartenbenutzung auf gleich oder später zu verm. Näh. dafelbst 2. Etage. 817

**Kirchgasse 43,** Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern mit allem Comfort und reichlichem Zubeh., geeignet für **Kleriker** und **geschäftliche Zwecke**, sofort zu verm. Näh. Bureau Adelheidstr. 2, B. 584

**Kreidelstraße 5** Villa, sehr schöne Wohnungen von 8 und 5 Zimmern mit reichl. Zubeh. zu vermieten. 82

**Nicolastraße 27** herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern, Bad, 2 Balkons u. allem Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näh. 3 L. 965

**Partstraße 20** ist die 1. Etage, enthaltend 9 Zimmer nebst Mansarden, Küche und Waschküche, zu vermieten. Die Villa liegt in hübschem alten Garten in den Auranlagen und ist mit Centralheizung und elektr. Beleuchtung versehen. Anzusehen von 10 bis 6 Uhr täglch. 917

**Rheinstraße 35** ist die erste Etage, 8 Zimmer, Bad, reichl. Zubeh., Centralheizung, Gas u. elektr. Licht, per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Bureau Part., 11-1. 928

**Rosenstraße 5** ist die 1. Etage, 8 Zimmer, Küche u. Zubeh., zu verm. Näh. Part. 860

**Rüdelsheimerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, 1. Etage,** 8 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh., auf 1. Oktober zu verm. Näheres An der Ringstraße 1, P. 1072

**Wielandstr. 4,** Friedrich-Ring, 8-Zimmerw. (3. Etage) mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 908

**Wilhelmstraße 10a** 1. u. 2. Etage, 8 Zimmer mit reichlichem Zubeh., Lift, Centralheizung, per Juli oder Oktober zu verm. Näh. 3 St. 904

**Wohnungen von 7 Zimmern.**

**Adelheidstraße 46,** 1. und 3. Etage, bestehend aus 7 Zimmern, groß. ab. Balkon, Bad, Küche, Speisek., Koblensanz, 2 Closets, 2 Tr., reichl. Zubeh., sofort od. später zu verm. Näh. b. Frau Leichter daf. 949

**Adelheidstraße 58** ist die von einem Art innen-architekt, neu hergerichtete 1. Etage, bestehend aus 7 schönen Zimmern mit großer Veranda, Bad, zu verm. Näh. dafelbst Part. bis 4 Uhr. 8123

**Adolfsallee 9** ist der zweite Stock, bestehend aus 7 Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Balkon, Laustreppe und reichlichem Zubeh., auf gleich oder später zu verm. Anzusehen werktäglich zwischen 11 und 1 Uhr und 8 und 5 Uhr. Näh. dafelbst im 1. St. 2989

**Adolfsstr. 4, 2. Etage,** 7 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich zu verm. Näh. Rheinstr. 82, 2. 488

**Adolfsstraße 10,** 2. u. 3. Et., je 7 Zimmer, 2 Mansarden und Badzimmer auf sofort oder später zu vermieten. Eigene elektr. Centrale im Hause. Näheres Barterre dafelbst. 1026

**Biebricherstr. 16 u. 18** 8 Wohn. z. 7-9 Z. äusserst b. zu vermieten.

**Friedrichstraße 3** 3. Etage, Badzimmer, nebst Zubeh. auf sofort oder 1. Oktober.

**2. Etage,** 8 Zimmer, Küche, Badzimmer nebst Zubeh. zum 1. Oktober zu verm. Näh. dafelbst Gartenhaus Part. links. 984

**Friedrichstraße 19,** neben dem neuen Zimmer, ev. 9. und Zubeh., mit allen Anford. der Neuzeit komfortabel einger., per 1. Juli od. später zu vermieten. Näh. Part. 1075

**Friedrichstraße 5, Ecke Delaspestr.,** ist die 1. u. 2. Et., bestehend aus je sieben Zimmern, Badzimmer, 2 Erker, Laustreppe, Kohlenzug u. reichl. Zubeh., auf 1. Okt. 1904 zu vermieten. Näh. bei G. Voltz, Laden. 981

**Kaiser-Friedrich-Ring 31,** 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, reichliches Zubeh. auf sofort zu vermieten, Anzusehen von 8-5 Uhr. Näheres Rheinstraße 20, 2. 950

**Gutenbergplatz 2,** Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle, sind hochherrsch. 7-Zimmer-Wohnungen mit prachtvoller Aussicht z. zu vermieten. Näheres Barterre. J. Brühl. 487

**Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3,** ist die schöne Etage von 6 Zimmern (darunter zwei sehr große) und 1 Garderobezimmer nebst Bad und reichlichem Zubeh., Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Gas u. elektrisches Licht, sowie Kohlen-Aufzug sind vorhanden. Näh. daf. 1. Et. 438

**Kaiser-Friedrich-Ring 48 u. 50** ist die Part.-Wohn. von 7 Zimmern und Zubeh. sofort od. später zu vermieten. 8020

**Kaiser-Friedr.-Ring 65** sind hochherrsch. Wohnungen, 7 Zimmer und 1 Garderobezimmer, Centralheizung u. reichliches Zubeh., sofort od. später zu vermieten. Näh. dafelbst u. Kaiser-Friedr.-Ring 74, 3. 750

**Kaiser-Friedrich-Ring 76** ist die herrschaftliche 1. Etage, bestehend aus 7 Zimmern mit reichl. Zubeh. Verlegung halber zu vermieten. 439

**Herrschaftliche Wohnung** 49 Villa Kapellenstraße 49, Barterre, 7 Zimmer nebst Badzimmer, Loggia und reichlichem Zubeh. u. Gartenbenutzung per sofort oder später zu verm. Näheres dafelbst 2. Etage. 816

**Dranienstr. 42, 3. Et., 7 Zim., Balk. u. reichl. Zubeh.** gleich oder später preisw. zu vermieten. Näh. dafelbst Barterre. 946

**Dranienstr. 42, 7 Zimmer, Badzimmer, Küche, 2 Manl., 2 Keller z. zu verm.**

**Rheinstr. 65, Eckh. 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung, Balkon, Badzimmer, nebst reichlichem Zubeh. per sofort zu vermieten. Preis 1700 Mk. Näh. Part. 887**

**Rheinstraße 38** Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad und Zubeh., Dieselbe kann auf 1. Juli oder 1. Oktober bez. werden. Anz. von 12-1 und 4-6 Uhr. 894

**Rüdelsheimerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring,** Barterre-Wohnung, 7 geräumige Zimmer mit reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näh. An der Ringstraße 1, P. 443

**Villa Schützenstraße 5,** mit Haupt- und Nebentreppe, vornehmer Einrichtung, 7 Zimmer, mehrere Erker u. Balkons, Diel., Badzimmer, Küche und reichl. Nebengel., sofort od. später zu verm. Näh. dafelbst und Schützenstraße 3, B. 444

**Landhaus Victoriastraße 47** elegante sehr geräumige 1. Etage von 7 Zimmern und reichlichem Zubeh. mit Centralheizung und elektrischem Licht zu vermieten. Anzusehen von 11-12 Uhr. Näh. Lessingstraße 10. 998

**Herrschaftliche Etage,** 7 Zimmer, 3 Balkons, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. Oktober zu verm. Näh. Goethestr. 4, 3. 927

**Schöne Wohnung** von 7 Zimmern u. reichem Zubeh. für 1200 Mk. zu vermieten. Näh. Kaiser-Friedrich-Ring 9, 2. Stock. 765

**Wohnungen von 6 Zimmern.**

**Adelheidstr. 3, 2, 6-Zimmer-Wohn.** mit reichl. Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten.

**Adelheidstraße 30, 3. Etage,** 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm. 1200 Mk. Besitzt. Dienst. u. Freitags v. 10-11 u. 3-6. Näh. Part. 888

**Ringkirche 10** herrsch. 6-Z. Wohnung, 3 Balkons, Bad, Alles der Neuzeit entsprechend, zu verm.

**Friedrichstr. 40** (Ecke Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die 2. und 3. Etage, je 6 Zimmer, elegant ausgestattet, mit reichl. Zubeh., per sofort oder später zu vermieten. Gas und elektr. Beleuchtung vorhanden. Näh. dafelbst. Wilhelm Gasser & Co. 1009

**Friedrichstraße 48, 1,** schöne Wohnung, 6 Z., Erker, 3 Balkons, Badecloset, u. all. Zubeh., sofort od. später zu verm. Besonders für Ärzte geeignet. Einzug. tägl. zwischen 10 u. 4 Uhr. 454

**Friedrichstr. 38,** nahe der Kirchgasse. Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, bestehend aus 6 ineinandergehenden, mit Schiebethüren versehenen Zimmern — eins mit separatem Eingang — Badzimmer, 1 Fronispfzimmer (als Fremdenzimmer geeignet), 2 Mansarden, Keller u. f. m., sowie einer sehr schönen, im ersten Stock gelegenen Garten-Terrasse, sofort od. später zu vermieten. Näheres bei 458

**Moritz Herz & Co.,** Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38.

**Weißbergstraße 14, 1. Et., 6-Zimmer-Wohnung** nebst Zubeh. a. Juli od. Okt., ev. fr., zu verm.

**Villa Weißbergstraße 46** (Schöne Aussicht) sind zu vermieten: 1. Herrschaftliche Hochpart.-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großem Balkon und Garten (große Küche und Nebenräume im Souterrain). 2. Schöne klein. Wohnung in der 2. Etage mit großem Balkon. Näh. dafelbst oder bei Joh. Kirchholtes, Webergasse 2. 8124

**Im Neubau Kaiser-Friedr.-Ring 53** sind hochherrsch. Wohnungen von 6 u. 7 geräumigen Zimmern mit reichlichem Zubeh. sofort zu vermieten. Im Hause befinden sich Haupt- und Nebentreppe, elektrischer Personenaufzug und Beleuchtung, Gaseinrichtung für Licht, Koch- u. Heizwecke, große Balkons, Vorder- und Hintergarten. Näh. dafelbst Barterre. 8115

**Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. Et., herrschaftliche Wohnung,** je 6 Zim. mit allem Comfort der Neuzeit, Küche, Bad, Zubeh., zu vermieten. Näh. 1. Et. 457

**Kaiser-Friedrich-Ring 64,** Wohnung, sechs Zimmer und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres dafelbst 2. Etage. 468

**Kaiser-Friedrich-Ring 66** Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, elegant ausgestattet, per halb oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 1068

**Kapellenstr. 33** herrl. u. gesunde 6-Z. W. mit reichl. Zubeh. v. Juli. N. Goethestr. 17, 1. In eleganter Villa, Laust. 39, unweit Reithal, unmittelbar am Wald, Wohnung, 6 Zim. mit geräum. Veranda u. Garten, zu verm. 459

**Quisenstraße 6** ist die 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 gr. Mansarden nebst Zubeh., per sofort od. später zu verm. Näh. Tannustraße 7, 1. 238

**Moritzstraße 39, 2. Etage,** 6 Zimmer mit reichlichem Zubeh. zu vermieten. 469

**Neudorferstraße 6 u. 8** ist die 1. Etage, 6 große Zimmer mit allem Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Gesunde Lage. 461

**Neugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad, nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden.** 908

**Nicolastr. 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu hergerichtet, 6 Zimmer, gr. Balk., Bad u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu verm.** 463

**Sechs-Zimmer-Wohnung Nicolastr. 12, Bart., ist mit bedeutendem Nachlaß per sofort zu vermieten. Näheres Wohnungs-nachweis-Büreau Lion & Co., Schillerplatz 1.**

**Nicolastr. 60, f. 6-Z. W. Balk. u. Zubeh., zu v. sof. besiehb. N. Goethestr. 1. 1. St. 842**

**Raenthalerstr. 11 6-Z. Wohnungen, elektr. L., reichl. Zub., gleich o. sp. billig zu verm.** 820

**Rheinstr. 74, 6 gr. Zim. mit reichl. Zub. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Bart.**

**Rheinstraße 92 Hochparterre-Wohnung und Bel-Etage, 6 u. 7 p. Zimmer mit Zubehör, zu vermieten.** 463

**Rüdesheimerstraße 3, Bart., herrschaftl. 5 ar. schöne 3., reichl. Balkon, gleich o. später. Schlüssel 1. Etage. Lion & Co., Schillerplatz 1. 465**

**Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Raenthalerstraße, sind noch 2 hochherrsch. ausgestattete Wohnungen à 6 Zimmer mit reichl. der Neuzeit entspr. Zubehör in 2. und 3. Et., mit elektr. Personenaufzug, per gleich od. später zu verm. Näh. das. Bart. 345**

**Rüdesheimerstraße 15 ist die 3. Etage von 6 Zimmern und reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder durch den Wohnungs-Nachweis Lion.** 178

**Schenkerstr. 2 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern sofort zu vermieten.** 802

**Schenkendorffstr. 4**  
Schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör, als Mansarden, Fremdenzimmer, Erler, Balkon, zu verm. Näh. das. 468

**Schiersteinerstraße 7,**  
direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrsch. eingerichtete 1., 2. u. 3. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern u. großem Zubehör, auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 248

**Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst.** 145

**Schlichterstr. 19, nächst Adolfs-Platz, 6 Zimmer, Bad, u. reichl. Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. N.-Friedr.-Ring 28, 1. 470**

**Saunustr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Lift, Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Bart. 471**

**Wallnerstraße 9**  
(Neubau) sind auf gleich oder später hochherrsch. Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, Küche, Speisekammer, 3 Balkons und Erler, 2 Mans. und 2 Kellern zu vermieten. — Im Hause befinden sich Kohlenaufzug, kaltes und warmes Wasser, Leucht- und Heißgas und elektr. Lichtanlage. Näh. daselbst. 472

**Wallnerstr. 10 (Neubau) herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen auf gleich od. später zu verm.** 478

**Wilhelminenstr. 8 (im vorderen Nerothal) ist die 1. und 3. Etage, 6 Zimmer, Balkon und Garten zu vermieten.**

**Wilhelminenstraße, Eckhaus, am Eingang des Nerothals, sind neu hergerichtete herrschaftliche Wohnungen von 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht u. c. per sofort od. später zu verm. Näh. Bart. 2080**

**Wohnungen von 5 Zimmern.**  
**Villa Weggstr. 4 5 ar. Z. m. Zubeh. f. 1. Okt. 1500 Mk. zu verm. Näh. 1. 1. St. 1088**  
**Adelheidstraße 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. Näheres bei Herrn Jos. Imand, Luisenplatz 1. 748**  
**Adelheidstr. 54 ist die Bel-Etage bestehend aus 5 großen schönen Zimmern nebst allem Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst.**  
**Adelheidstr. 74 5-6 Z., g. B. u. Z. N. B. 867**  
**Adelheidstr. 81 schöne 5-Zimmerwohnung mit Zubehör, 3. Et., sofort od. später an ruhige Mieter zu vermieten. Vor und hinter dem Haus Garten. Kein Hinterhaus. Von 10-1 u. 3-5 Uhr einzusehen. Näh. auf dem Bureau Adelheidstr. 24. 2917**  
**Adelheidstraße 91 eine Wohnung, 5 Zimmer u. Zubehör, 3. Etage, per 1. Oktober (auch früher) zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 1029**  
**Albrechtstraße 44, 2. Etage, in ruhigem Hause, 5-Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Auskunft 1. Etage oder Bureau Hinterhaus. 8008**  
**An der Ringkirche 9, 6 Zim. u. Zub. auf gleich o. spät. Näh. Dohheimerstr. 62, P. 1. 601**  
**Eck Ringkirche u. Claraenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 6- u. 6-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1086**  
**Arndtstraße 2, 2, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, 2 Balkons, preiswerth sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst 3 L. 528**  
**Arndtstraße 8 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 144**

**Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Bart. rechts. 828**

**Bismarckring 22, 3, 5 Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1 links. 2962**

**Bismarckring 30, 1. oder 2. Stock, 5 große Zimmer, Bad, nebst reichl. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. St. 959**

**Bälowsstr. 2, Eckhaus, a. fr. Platz gelegen, 5 Z., Fremdenz. u. reichl. Zubeh., 2. Et., modern eingerichtet, gesunde Lage, Nähe des Waldes, seither v. Hrn. General Thiesen bewohnt, per sofort preisw. zu v. Näh. 2. Et. r. 819**

**Wegen Todesfall ist die 2. Et. Gr. Burgstr. 19, Ecke Schloßplatz, bestehend aus 5 Räumen mit Centralheizung, 2 Mansardzimmern u. 2 Kellern, anderweitig zu verm. Gg. Schardt, Kurzw.-Lab.**

**Al. Burgstr. 1, Frontspitze, 5 Zimmer nebst Zubehör alsobald an ruhige Familie zu verm. Näheres daselbst Vorzellanladen. 868**

**Neubau Claraenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten.** 3015

**Dohheimerstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 große und ein kleines Zimmer, nebst reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 46, Bart. 891**

**Dohheimerstr. 56, 3, nahe am Bismarckring und der Haltestelle der elektr. Bahn, eine herrschaftliche 5-Zimmerwohnung nebst erforderlichem Zubehör auf den 1. Oktober d. J. für jährlich 1100 Mk. zu verm. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr. Näheres Schornbrunnstr. 28, 1 r. 1062**

**In meinem Neubau Dohheimerstraße 84, Vorderh., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten.** 727

**Ph. Schweisguth, Rüdesheimerstr. 14.**

**Neubau Dohheimerstr. 106, v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., gel. freie Lage, mit allem Comfort, sofort oder später zu vermieten. Näh. 1. Stock. 3010**

**Neubau Dreiwaldenstraße 10 hochelegante herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen mit Erler, Balkonen, Bad u. Kohlenaufzug, elektr. Licht, Gas und reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst Baubüro Meh. Assmus ob. 2. Etage. 627**

**Elisabethenstr. 27 ist eine Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, elektrisches Licht u. l. m., sofort od. später zu verm. Näh. H. Weil, Elisabethenstr. 27, 1. 773**

**Emserstr. 36 (Sandhaus) 5 Zim. mit allem Zubeh., sofort od. p. 1. Juli. N. das. P. Emserstraße 42, 1, 5 Zim. u. Zubehör, Bades., Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. 892**

**Emserstr. 40, Bart., herrliche freie Lage, Ostseite, der elektr. Bahn, 5 Zimmer, 1 verschl. Balkon, Küche, Keller, Mansarde, ev. mit Gartenantheil, auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47. Einsichtnahme b. B. Nachm. v. 2-5 Uhr. 8103**

**Emserstraße 71, 1. Et., 6 Zimmer mit Zubehör und Gartenbenutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 69, 1. 2882**

**Erbacherstraße 3 sind Wohnungen, hochleg., von 5 Zimmern, Küche, Bad, 2 Kammern, 2 Kellern, auf gleich od. später zu vermieten. 534**

**Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. B. r. 3100**

**Geisbergstr. 30, 1. Et., 5-6 Zimmer m. Zubehör, großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, event. später, zu vermieten. Näh. Bart. 861**

**Gödenstraße 13 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage bei Matthes. 910**

**Goethestraße 25 eine sch. nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Bart. 2971**

**Goethestraße 27 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2. Et., Sonnenseite, gleich oder später zu vermieten. Näheres Bart. 1064**

**Gulay-Wolffstraße 10, 1, schöne ger. 5-Zim.-Wohn. mit r. Zubeh. sof. od. später billig zu vermieten. Näh. Vorz. 510**

**Hainerweg 10, Anlage, nahe Kurhaus, Bahnhofs- und Wilhelminenstraße, ist die herrschaftliche 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, Zimmer und Zubehör, gr. Balkon, Gartenbenutzung, Gleichplatz u. c. per sofort oder später zu verm. Anz. 10-1 u. 4-5. Näh. Bart. daselbst. 973**

**Herderstraße 15 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Pr. 850 Mk. Näh. 1. Et. rechts. 536**

**Herderstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. b. Platz, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erler, 2 Balkons, reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 31**

**Herderstr. 25, 1 Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., in f. ruh. Hause sof. od. später zu verm. N. daselbst Hochp. r. 9**

**Herderstraße 28, 3. Et., bequem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. c. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, P. 325**

**Jahnstraße 29, am N.-F.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. Bart. 178**

**Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. Bl. 914**

**Jahnstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mark) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Bart. 1010**

**Kaiser-Friedr.-Ring 1, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht, Kohlenaufzug und Zubehör, zu vermieten. Näh. Bart. links. 3072**

**Kaiser-Friedrich-Ring 72 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 1. St. 8043**

**Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2, 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten.** 587

**Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontp., gleich od. später zu verm. 687**

**Kaiser-Friedrich-Ring 26 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkons und reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, Südseite, ruhige Lage, vollständig trockene Räume, sofort zu vermieten. Näheres beim Hauseigentümer im Parterre. 847**

**Kaiser-Friedrich-Ring 30, 2. Stock, 5 Zim., der Neuzeit entspr. einger., m. reichl. Zubeh., per sofort od. später. Näh. B. links. 769**

**Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Gasherd, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch f. 2 Büroräume mit Lagerraum auf sofort zu vermieten. Näh. B. l. 907**

**Kaiser-Fr.-Ring 60 sind im 1., 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. c. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 2988**

**Kaiser-Friedrich-Ring 72 Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Stallung für 2-3 Offizierspferde kann zur Wohnung abgeben werden. Näh. das. 278**

**Kapellenstr. 3 2. Etage, best. aus 5 Zimmern, Balkon u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 5, P. 1065**

**Karlstraße 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk., zu verm. Näh. Parterre oder bei Rechtsanwält. Lan. N. Neugasse 1. 703**

**Karlstr. 25, 1. St., 5 Zimmer mit Zubehör, 900 Mk. Zu verm. im 2. Stock. 1060**

**Karlstr. 41, Ecke Luxemburgstr., 5-Zim.-Wohn., im 1. St., b. Neuzeit entspr., billige. N. B. r. 815**

**Luxemburgplatz 5, 2. Et., herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, d. Neuzeit entspr. eingerichtet, sofort a. 1. Juli preiswerth zu verm. Näh. 1. St. 1060**

**Luxemburgstraße 3, 1. Stock, 5 Zim., reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Bart. 642**

**Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bart. rechts bei 841**

**Marin Lemp.**

**Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage l. 544**

**Moritzstraße 10, 2. Et., fünf Zimmer und Küche sofort zu vermieten.**

**Moritzstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Mädchenzimmer, im Abfahrl., sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchhof 5. 940**

**Moritzstraße 48, 1. Et., fünf Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Schöne große Räume. Näh. daselbst. 628**

**Moritzstraße 49 schöne 5-Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 1097**

**Moritzstr. 66 geräum. schöne 5-Zimmerwohn. mit allem Zubeh. (Balk.). auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. Bart. 545**

**Moritzstr. 72 (am Ring), 1. St., 5 Zim., Küche u. reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 2519**

**Villa Nerothal 47 Wohnung v. 5 Zimmern u. Zubeh. auf gleich zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 35, 2. Etage. 546**

**Nicolastraße 21, Bart., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. 547**

**Nicolastraße 27, schöne freie Lage, schöne 5-Zimmerwohnung, 2. Etage, großer Balkon, Bad, sofort zu vermieten. Näheres 8 St. links. 939**

**Nicolastr. 28 herrschaftl. Hochparterre, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, auf gleich, event. später, zu vermieten. 548**

**Nikolastraße 31**  
ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 157

**Oranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per sofort oder später zu verm. Näh. Stragasse 51, 1. 912**

**Oranienstraße 25, Bel-Et., 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubehör zu verm. Näh. Bart. 1017**

**Oranienstraße 37 schöne Wohnung mit 6 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bad und Kohlenaufzug sofort od. später zu vermieten. Näh. im Hinterh. Bart. 790**

**Oranienstr. 48, 3. Stock, eine schöne Fränk.-zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Stock. 2997**

**Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Et. 2907**

**Philippstraße 9, 2. Stock, 5 Zimmer, 2 Mansarden u. Küche auf 1. Oktober zu verm. Näheres im Laden. 1089**

**Raenthalerstraße 3,**  
hinter der Ringkirche, sind hochelegante Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank- und Badzimmer, elektr. Licht, Leucht- u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Parterre. 875

**Raenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht, sof. od. sp. billig zu verm. 549**

**Raenthalerstraße 16 u. 13, ohne Hinterd., nächst der Adelheidstraße, Fränk. und Bier-Zimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, Centralheizung, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Moritzstraße 41. 595**

**Rheinbadstraße 2, Bel-Etage, 5 event. 7 Z., Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt., auch früher, zu verm. Anz. 10 bis 1 Uhr. Näh. 2/3. Tr. 893**

**Rheinstraße 18 5-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 1087**

**Rheinstraße 75, 2. Etage, 5 große, schöne Zimmer in feinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Parterre. 964**

**Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Juli zu vermieten. Preis 1150 Mk. 1015**

**Rheinstr. 52, 2. St., 5 Zimmer, Balkon u. Zubeh. sof. od. später zu v. Näh. Seitenh. 934**

**Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubehör, für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen daselbst oder 2. Etage. 552**

**Rheinstraße 105, 1, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer mit Erler und Balkon, Bad, Giebelzimmer u. Zubehör, sofort od. sp. zu verm. 1107**

**Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erfern u. Balkon, Bad, Giebelz. u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Einzusehen am 10 und 4 Uhr. 553**

**Rüdesheimerstr. 13**  
elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubehör auf 1. Oktober, event. früher, zu verm. Vor- und Hintergarten. Es können noch zwei große helle Souverain-Räume, welche noch als Baubüreau benützt werden, mitvermietet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 13, Bart. 1095

**Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zim.-Wohnung, Bart. u. 1. Etage, mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, Vor- u. Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Bart. 555**

**Scharnhorststraße 19, Ecke Bälowsstraße, 2. Et., 5-Z.-Wohnung, Erler, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badesimr., Kohlenaufz., sofort od. später sehr preisw. Näh. Bart. 588**

**Scheffelstr. 2, am Kaiser-Friedrich-Ring, herrschaftl. 5-, 3- und eine 4-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres Parterre.**

**Scheffelstraße 5, am Kaiser-Friedr.-Ring, 5-Zimm.-Wohnung, herrsch. 5-Zimm.-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Bart. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 28, 1 Tr. 553**

**Schiersteinerstr. 13 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu verm. 559**

**Neubau Schiersteinerstraße 17**  
hochlegant ausgestattete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erler, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenaufzug per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 560

**Schlichterstraße 17, 1. sch. 5-Z.-Wohn., Balkon u. Zub. sof. od. später zu verm. Näh. Bart. 748**

**Schützenhofstraße 16, Hochparterre u. Bel-Etage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubehör, zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 18 (Baubüreau). 2028**

**Schulberg 8 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im Hochparterre auf 1. Juli zu vermieten.** 1013

**Severdenstr. 28, 2. oder 3. Etage, 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 1 St. l. 824**

**Stiftstraße 14, 2, eine schöne Wohnung mit Erler und Balkon, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf gleich od. später an ruhige Mieter zu verm. Zu erfragen Stiftstr. 10, P. 675**

**Wallnerstr. 6, Hochpart., schöne 5-Zim.-Wohn., Balkon, Bad u. c., ev. mit Souverain-Büreau, per sofort od. später zu vermieten. 592**

**Wallnerstraße 12 Wohnung v. 5 Zimmern, mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., sofort zu verm. Näh. das. 598**

**Welschstraße 10, Ecke Helenestr., sch. 5-Zim.-Wohn. m. Zubeh. Balk. u. Bad, p. 1. Juli zu verm. Näh. b. Heinrich Krause, P. 967**

**Wielandstraße 3 (am Kaiser-Friedrich-Ring) schöne herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, nebst allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 564**

**Wilhelminenstr. 2 ist die 1. Etage, 5 Zimmer, 2 Balkons, große Küche, Speise, Bad, zwei Mansarden, 2 Keller, der sofort an ruhige Herrschaft zu verm. Pr. 1500 Mk. Näh. das. 3. Et. 565**

**Nerothal, Villa Wilhelminenstraße 37, ist die Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Bad u. c., elegant ausgest., per sofort, eventuell später, zu vermieten. 565**

**Worffstraße 12, Ecke Schornbrunnstr., schöne freie Lage, 5 Zimmer, mit reichl. Zubehör und allen Einrichtungen der Neuzeit versehen, per sogleich zu vermieten. Näheres im Hause od. Blücherplatz 8, 1 b. Archib. C. Dormann. 567**

**Ring 2, Bel-Etage, herrschaftl. 5-Zimmer-Wohn., der Neuzeit entspr., sofort billig zu verm. Näh. B. l. 568**

**Zietenring 4, 1, ist eine hochherrsch. Wohn. von 5 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit versehen, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Bart. links. 246**

**Zimmermannstraße 4**  
schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, m. gr. Balkon, Kalk- u. Warmwasserleitung, Vor- u. Hintergarten, sofort oder später besiehb. Näh. 2. St. links. 892

**Adelheidstr. 53, 1. u. 2. Stock, 4 große Zim. mit Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 569**

**Albrechtstraße 33, Bel-Etage, Südseite, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Bart.**

**Eck Ringkirche u. Claraenthalerstraße sehr schöne 4-Zimmerwohn. a. gl. od. sp. zu v. 1085**

**Arndtstr. 2, Ecke Herderstr., 1. Et., große schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. das. 3. Et. links. 2951**

**Arndtstraße 3**  
herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Bart. links. 499

**Arndtstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Bad, elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. Bart. rechts. 600**







Eine Wohnung oder ein kleines Haus für eine fl. Wäscherei zum 1. Mai zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter B. 46 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**

werden vom 18. ds. Mts. ab auf 4-5 Wochen 8 bis 4 gut möblierte Zimmer mit Badzimmer und eingerichteter Küche, womöglich in der Nähe des Kochbrunnens, in seiner Lage zu mieten. Offerten unter P. H. 4223 an Rudolf Mosse, Parisstraße, erbeten. (F. Ka. 4223) F 123

Raufmann sucht

**hübsch möbl. Zimmer,** mögl. mit Schreibtisch, für dauernd. Es werden nur Offerten berücksichtigt, die genaue Preisangabe pro Monat für Boas mit Frühstück oder eventl. ganze Pension enthalten. Offerten unter T. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsdame sucht möbl. Zimmer mit bürgerl. Pension, nahe der ob. Wilhelmstr. Offerten u. C. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsf. sucht febl. möbl. propres Zimmer mit Pension per 1. Mai. Offerten unter G. 48 an den Tagbl.-Verlag.

**Gesucht**

für sofort oder für nächste Woche für drei erwachsene Personen mit einem Schöpfungsbücher drei gut möblierte Zimmer mit voller Pension in guter Purlone. Gest. Offerten mit Preisangabe unter U. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Ein bis zwei gl. sauber möbl. ung. Zimmer, mögl. Alleinvermietung, in guter Lage, eventl. Sonnensüd, v. Herrn gef. Schreibtisch, ev. Pension erwünscht. Off. u. A. 51 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsf. sucht möbl. Zimmer mit Pension. Offerten mit Preis unter H. 53 an den Tagbl.-Verlag.

**kleines Gärtchen** mit schönem, nicht zu lustigem Gartenhäuschen von feiner aufstrebender Familie für Sonnensüd zur Benutzung gesucht. Bedingung: elektrische Bahnverbindung. Offerten u. S. 44 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Zimmer, möbl., im Westen, mit Frühl. f. sof. Off. mit Preis u. G. 8. 90 hauptpostl.

**Verpachtungen**

Ein rentables

**Hotel - Restaurant**

in Wiesbaden wird von anerkannt tüchtigen, solventen Fachleuten mit Vorkaufsrecht zu pachten, event. zu kaufen **gesucht.**

Gest. Offerten unter E. 61301b an Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim erbeten. F 60

**Verpachtungen**

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Renommirtes seit 1721 bestehendes Detail- und Engros-Geschäft, fast concurrenzlos und noch bedeutend erweiterungsfähig, soll ab 1. Juli an kapitalkräftigen Mann verpachtet werden. Offerten unter A. 48 an den Tagbl.-Verlag.

Garten zu verpachten Leberberg. Näh. Goethestraße 21, Part.

Ein eingezäunter, ca. 600 m großer Lagerplatz mit ca. 52 m großer einstöckiger Halle, mit Wasserbenutzung, an feinem Wege, ca. 150 m links der Doppelkreuzstraße gelegen, auf gleich zu verpachten. Näh. Bertramstraße 11, P.

**Fremden-Pensions**

**Adelheidstraße 16, 1,**

schön möbl. Zimmer mit voller Pension nur an eine oder zwei bessere Damen abzugeben.

Bahnhofstr. 10, 2, best. möbl. sim. frei.

**Pension Villa Paula, Gartenstr. 20,**

schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Geisbergstraße 20, 1 St., elegant möbl. Zimmer in ruhiger freier Lage, 2 Min. v. Kochbr.

**Villa Stillfried, Hainerweg 3.**

Gst. Preise. Ruhigste Lage. Bad. Garten.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Balkon sofort an verm. Vorderstraße 8, 1. Et. 1.

Schön möbl. Zimmer mit vorg. Pension sofort zu vermieten Kuffenstraße 14, 2.

**Villa Rainierstr. 14,** umweit Bahnhöfe u. Kurani., eins. u. zusammenh. gut möbl. 3. v. B. 10-20 R., u. B. m. Pension v. 3.50 an, Bad, gr. W., mt. b.

Elegant möbl. Wohn- und Schlafz. über zwei Schlafz. bei vorn. D. zu verm. Rorigstraße 12, 2.

**Eleg. möbl. Zimmer**

mit oder ohne Pension zu vermieten Rorigstr. 18, 2 rechts, Ecke Adelheidstr.

Nächst dem Gericht eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer oder großes Balkonzimmer (Klavier) zu v. Ans. bis 3 Uhr Rorigstr. 27, 2.

Seminarstr. über junge Ausländerin findet in feiner Familie Oranienstraße 62, 1. Stod r.

**gute Pension** Schönes Zimmer mit zwei Betten in ruhiger Familie, Nähe Kochbrunnen, sofort mit oder ohne Pension zu vergeben. Bagenerstraße 1, 2.

**Anzeige.**

Elegante Zimmer mit, auch ohne Pension frei. Tag von 4 Mt. ab mit Pension. Mozartstraße 2, an der Sonnenbergstraße.

Rheinstr. 31 2-3 f. möbl. Zimmer zu verm.

Comfortables möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, gesunde freie Lage, ruh. Privatb., nahe am Kurhaus, an verm. Kunst im Zeitungs-Kloster, Ecke Wilhelm- und Frankfurterstraße.

**Villa „Waldrube“**

**Fremden-Pension,**

Herzthal, vis-à-vis der „Beaufste“, direkt am Walde gelegen. Elektr. Licht und Bäder. Vorzügliche Küche und Bedienung.

**Villencolonie Eigenheim,**

schöne freie Lage, dicht am Walde, 2-3 J., möbl. o. unmöbl., einz. o. i. ganz mit ob. oder unter u. Gartenben. zu v. Villa Howe, Villencol. Eigenheim.

**Familien-Anzeigen**

**B**ur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

**Statt besonderer Anzeige.**

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hocherfreut an

**Julius Wolf und Frau,** Emma, geb. Weyl.

**Fremden-Verzeichnis vom 14. April 1904.**

- Agr. Gerard, 2 Fri. Rent, Ronsdorf. — v. Bielski, Rittergutsbes. m. Fr., Ruß. Polen.
- Alloesal, Irmer, Fr., Gumbinnen. — Rademacher, Fr. Rent, Hamburg.
- Bayrischer Hof, Hubert, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Schuk, Apotheker, Arolsen. — Brück, Fabr. m. Fr., Solingen. — Beker, Darmstadt.
- Block, Roese, Fr. m. Begl., Dessau.
- Schwarzer Bock, Brinkmann, Fr. Geh. Sanitätsrat Dr., Hamburg. — Goessler, Kfm., Leipzig. — Rutzen, Fr. Fabrikbes. m. T., Berlin.
- Hotel Buchmann, Becker, m. Fr., Dänemark.
- Dahlheim, Petersen, Kfm. m. F., Hamburg. — Lirio, Kfm., Finnland.
- Dietenmühle, Fromm, Fr. Forstrat, Marienwerder. — Weiß, Fr., Berlin. — Meyer-Hesse, Fr., Hamburg. — Brackebusch, Kfm., Charlottenburg.
- Eisenbahn-Hotel, Hoffmann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Scholand, Ing. Essen. — Stöber, Kfm., Mainz. — Pauly, Kfm., Darmstadt.
- Englischer Hof, Menges, Fr. m. Bed., Homburg v. d. H. — Sening, Fabrikbes. m. Fr., Hamburg. — Rhodin, Fr. Ing., Stockholm. — Sponholz, Fr. Bankier m. T. u. Begl., Berlin. — Alenius, Fr., Westeras.
- Erbrunz, Gresser, Bildhauer, Baden-Baden. — Judikowski, Fr., Jägerhoff. — Rissel, Fr., München. — Kling, Kfm., Kothheim. — Kell, Gutsbes., Horhausen. — Müller, Fr., Kaltholzhausen. — Schmitz, Kfm., Rudesheim.
- Kaiser Friedrich, Bielefeld, Kfm., Hamburg. — Brandt, Fr., Frankfurt.
- Dr. Gierlich's Kurhaus, Bensaude, Ing., Lissabon. — Seligmann, Fr., Rimpar.
- Griener Wald, Meyer, Fr. m. S., Paris. — Ruderbeck, Kfm., Stockholm. — Hogstedt, Kfm. m. Fr., Stockholm. — Weyers-Bettink, Kfm., Utrecht. — Meyer, Kfm., Auerbach. — Adler, Kfm., Berlin. — Erkes, Kfm., Bremen. — Plaut, Kfm., Darmstadt. — Vogt, Kfm., Dresden. — Platzhoff, Kfm. m. T., Elberfeld. — Kiefer, Hotelbes., Ems. — Lamm, Kfm., Erfurt. — Samuel, Kfm., Frankfurt. — Schulze, Kfm., Frankfurt. — Kraft, Kfm., Frankfurt. — Stommel, Kfm., Frankfurt. — Stern, Kfm., Frankfurt. — Loewenthal, Kfm., Hamburg. — Jassoy, Kfm., Hanau. — Otto, Schulrat Dr., Kassel. — Erkes, Kfm., Kempen. — Buch, Kfm., Köln. — Simon, Fabrikant, Köln. — Wieder, Kfm., Köln. — Nußbaum, Kfm., Köln. — Franke, Kfm., Krefeld. — Selk, Kfm., Leipzig. — Seifert, Dr., Naurod. — Meyer, Kfm., St. Goar.
- Hahn, Schmidt, Amtsrichter, Kattowitz. — Baron v. Deuffer, Journalist, Moskau. — Philippi, Bürgermeister, Usingen. — Suntheim, Kgl. Domänenpächter, Jesberg. — Schimmelpleng, Fr. Hauptm., Kiel. — Göreken, Fr. Kapitän, Bremerhaven. — Andras, Wäschereibes. m. Fr., Frankfurt. — Eppstein, Bürgermeister, Nassau. — Schaumann, Eisenbahnpraktikant, Bromberg.
- Hamburger Hof, Bötzelgen, Kfm., Pskow. — Lange, Kfm., Hamburg. — Graack, Kfm. m. Fr., Lauenburg.
- Kappel, Groll, Kfm., Koblenz. — Möller, Kfm., Elberfeld. — Wolf, Kfm. m. Fr., Kassel. — Kippeler, Kfm. m. Fr., Köln. — Lotz, Kfm., Elberfeld.
- Hotel Hohenzollern, Jockwer, Rent., Düsseldorf. — Sachs, Fabrikant u. Stadtverordneter, Berlin. — Erb, Dr. med., Heidelberg. — Erb, Geh. Rat Prof. Dr. m. Fr., Heidelberg.
- Vier Jahreszeiten, Kiehlmann Göransson, Pfarrer, Stockholm. — May, Kfm., Paris. — Brauns, Komm.-Rat., Dortmund. — Blöcker, Rent., Gr.-Lichterfelde. — Köhler, Fr., Stargard. — Gause, Fr. Rent., Grunewald. — Kranitzky, Rent., Berlin. — Jentzen, Direktor m. Fr., Ilmenau.
- Kaiserhof, Salomon, New York. — Kühnen, Rektor Dr., Bonn. — Roman, Chirurg, Dr. med., Wilna. — v. Wätjen, Fr. m. Fr., Düsseldorf. — Solner, Düsseldorf. — Tuchmann, Rent. m. Fr., Dessau.
- Goldene Kette, Goldberg, Rent. m. Fr., Trostjanz.

- Kaiserbad, Schulze, Senator u. Gr. Sächs. Hofrat, Gifhorn. — Wieruszowsky, Rent., Berlin. — Joseph, Fr. Redakteur, Berlin.
- Königscher Hof, Mühlenkamp, Baumeister, Düsseldorf. — Schlüter, Kfm., Magdeburg. — Schlüter, Fr. Brauereibes., Magdeburg. — v. Storch, Major, Darmstadt. — Simon, Kfm., Frankfurt. — Knäute, Direktor, Heidelberg. — Hoffmeister, Kfm. m. Fr., Heidelberg. — Blattenscher, Fr., Heidelberg. — Hoffmeister, Rent., Heidelberg. — Hoffmeister, Fr., Heidelberg.
- Goldenes Kreuz, Forchmann, Stadtrat m. F., Kattowitz.
- Metropole und Monopol, Beckmann, Kgl. Landrat Dr., Usingen. — Otto, Gen.-Konsul, Helsingfors. — Ball, Kfm., Berlin. — Lauch, Chemiker Dr., Berlin. — Simon, Fr., Mainz. — von Heimburg, Kgl. Landrat, Biedenkopf. — Friederichs, Architekt, Hannover. — Guggenheimer, Dr. med., Augsburg. — Herincks, Kfm., Paris.
- Minerva, Schultes, Oberstabsarzt, Darmstadt. — Dibern, Kfm. m. Fr., Altona. — Raabe, Rent., Lüben i. Schlesien. — Jäger, Fr. m. Söhne, Barmen.
- Hotel Nassau, Spickermann, Offizier m. F., Berlin. — Gallo, Gutsbes., Düsseldorf. — de Pedreso, Rent., Biarritz. — Pasterfeld, Rent., Biarritz. — Neelmeyer, Kfm., Hamburg. — Schulze, Fr. Rent., Magdeburg. — Müller, Kfm., Köln. — Eben, Rent. m. Fr., Chemnitz. — Stöhr, Ing., Baden-Baden. — Kuchler, Rent., München. — Dusa, Fr. Bankier m. F., Hildesheim. — Oppenheim, Kfm., Berlin. — Seeligmann, Kfm., Berlin.
- Nonnenhof, Hillebrand, Kfm., Dresden. — Heinrigs, Kfm., Köln. — Raabe, Bürgermeister, Rennertshausen. — Fritz, Fabrikant, Kreuznach. — Günther, Kfm., Berlin. — Blum, Kfm., Frankfurt. — Lepges, Kfm., Hamburg. — Glem, Kfm., Köln.
- Pariser Hof, Beyer, Postsekretär a. D., Danzig. — Knaust, Großkaufmann m. Fr., Sundsvall. — Schneeberger, Fr. Lehrerin, Kirm. — Stark, Rent. m. Fr., Berlin. — Hary, Luxemburg.
- Petersburg, v. Petersen, Fr., Darmstadt.
- Pfifizer Hof, Stephan, Kfm., Nürnberg. — Koch, Kfm. m. Fr., Stuttgart. — Helminger, Fr., Heidelberg. — Kornthal, Kfm., Villmar. — Schambier, Lehrer, Idstein. — Lohse, Fr., Plauen i. B. — Weber, Fr., Potsdam.
- Zur guten Quelle, Lost, Kfm., Aachen. — Seibel, Kfm., Hadersmar. — Paul, Kfm., Diez. — Maxheiner, Lehrer, Diez.
- Quellenhof, Hohmann, Kfm., Hanau.
- Quisisana, v. Rohr, Oberst u. Regts.-Kommand. m. Kindern, St. Averd. — Heymann, Stud. jur., Bonn. — Mac Loughlin, Fr. Rent. m. Tocht., London. — Wagner, Offizier, Kilm.
- Reichspost, Stark, Stud., Lehr. — Beckert, Kfm., Frankfurt. — Afanday, Kfm., Berlin. — Kirschner, Kfm., Saarbrücken. — Häuser, Kfm. m. Fr., Ludwigshafen. — Schuler, Rent. m. Fr., Hanau. — Meyer, Kfm., Neuwied.
- Rhein-Hotel, von Tricht, Rent., Shanghai. — van Tricht, Kfm., Haag. — Drouald, Kfm., Le Mans. — Contzen, m. Fr., Köln. — Thooff, Rent. m. T., Holland. — Gibon, Kfm., Drese.
- Römerbad, Goldstein, Kfm. m. Bed., Memel. — Cloos, Fabr., Nidda. — Jörgens, Fr., Charlottenburg. — Abraham, Kfm., Zürich. — Krüger, Numburg. — Cray, Fr., Frankfurt. — Blombach, Kfm., Ronsdorf. — Benninghoven, Brauereibes., Ronsdorf.
- Rosa, Günther, Kfm. m. Fr., London. — Harmens, 2 Kfite, Harling. — v. Mumm, Rent., Frankfurt. — Gippeling, Kfm., Haarlem.
- Weißes Roß, Richter, Kfm., Dresden. — Wolfrum, Kunstanstaltsbes. m. Fr., Nürnberg. — Berg, Rent. m. Fr., Stargard. — Polletin, Kfm. m. Fr., Bremen. — Denkmann, Fr. Rent., Schöningen. — Sorge, Fr., Schöningen. — Kunkel, Univ.-Prof. m. Fr., Würzburg. — Fetzer, Baumeister, Oelsnitz. — Dzialis, Kfm., Breslau. — Eggeling, Biddenstedt. — Braune, Morsleben. — Curio, Referendar, Köln. — Heilmann, Kfm., Köln.

- Hotel Royal, Klingelhof, Fr. Rent., Haus Horst-Hilden. — Sadée, Fr., Köln. — Riepe, Fr. Amtsrichter, Neustadt.
  - Schützenhof, Krüger, Kfm., Magdeburg. — Eichenbach, Komm. Rat, Zanow.
  - Schweinsberg, Huebner, Oberlehrer, Marburg. — Koth, Kfm., Hanau.
  - Spiegel, Zutraun, Kfm. m. Fr., Berlin.
  - Tannhäuser, Cohn, Kfm., Mannheim. — Hornauer, Kfm., Heilbronn. — Lentos, Kfm., Saarbrücken. — Bentsigen, Oberlehrer, Dr., Breslau. — Zimmermann, Rent. m. Fr., Limburg. — Krug, Kfm., Berlin. — Johnson, Maler m. Fr., Sundsvall. — Leidig, Kfm., Auerbach.
  - Taunus-Hotel, Kaufmann, Kfm., Merzig. — Doers, Kfm., Rinteln. — Ahrenhold, Rent., Hamburg. — Richards, Direkt., Basel. — Ganz, Fabr. m. Fr., Elberfeld.
  - Union, Maurer, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Adler, Kfm., Flacht. — Huhn, Kfm., Köln.
  - Viktoria-Hotel und Badhaus, Hustig, Rittergutsbes., Neustädte. — Wallraf, Oberpräsident, Koblenz. — Büchting, Landrat, Marienberg. — Schnottly, Fr., Essen. — Buchanan, Fabr. m. Fr., New York. — van Orth, Dr. med. m. Fr., St. Blasien. — Junius, Rent., Eisenach.
  - Vogel, Atelshofen, Kfm., Wölfrat. — Dieckmann, Oberstein. — Leinweber, Hotelbes., Mannheim. — Rossweg, Kfm., Straßburg.
  - Weins, Groos, Bürgermstr., Offenbach. — Theis, Kfm., Gladenbach. — Witzel, Kfm., Frankfurt. — Mergler, Apotheker m. T., Hachenburg. — Hartmann, Kfm., Hamburg.
  - Wilhelma, v. Steingracht, Fr. Baron, Haag. — v. Struve, Fr., Haag.
- In Privathäusern:**
- Gr. Burgstraße 16, Bech, Dr. med., Pirna.
  - Villa Columbia, Stein, Fr., Eppstein.
  - Villa Elisabeth, Lautenberger, Korvettenkapitän, Wilhelms-hafen.
  - Villa Frank, Keller, Rent., Kassel. — Maxwell, Fr. Rent., Scotch. — Kihebaum, Konsul m. Bed., Sundsvall. — von Rönne, Fr. Rent., Ortelburg. — Herzog, Rent., Kassel.
  - Geisbergstraße 46, 1, Neumann, Fr. San.-Rat, Naumburg. — Braumüller, Kunstmaler, München.
  - Pension Grandpair, v. Mörrer, Fr. Gräfin, Brühl. — Schneider, Fr., Kalk.
  - Pension Harald, Geck, Kfm. m. T., Hagen. — Münzer, Dr. med., Berlin.
  - Evang. Hospiz, Oeberg, Fr., Idstein. — Bandelow, Fr., Magdeburg. — Petersen, Rektor, Hadersleben.
  - Kapellenstraße 8, 1, Grund, Kfm., Berlin.
  - Pension Kordina, Whewell, Kfm. m. Fr., Leeds.
  - Luisenstraße 12, Hiller, Kfm., Alzey. — Ramspot, Kfm., Köln. — Bauer, Kfm., Hanau.
  - Pension Margareta, Sibeth, Fr. Rent., Hamburg.
  - Marktstraße 12, Mondel, Fr., Trier. — Peri, Major, Dieuze.
  - Nerostraße 30, 1, Franke, Fr., Köln.
  - Villa Palatia, v. Tattenborn, Fr., Bad Kissingen.
  - Villa Primavera, Henneberg, Fr. m. Pflegerin, Poppenbüttel. — v. Windheim, Fr., Poppenbüttel. — Roland, Fr., Berlin. — Spangenberg, Fr. Amtsrichter m. T., Hameln.
  - Pension Renier, Hoffman, Fr. Dr. m. Jungfer, Offenbach.
  - Taunusstraße 22, Michaelis, Oberstabs- u. Regimentsarzt, Dr., Graudenz.
  - Wilhelmstraße 52, Thomas, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Benas, Kfm., Berlin. — Wagner, Fr. Oberstabsarzt, Dr., Saarlouis.
  - Angenbellenstall für Arme, Immig, Henriette, Kastellaun. — Baier, Klara, Zahlbach. — Weil, Christine, Hahnstätten. — Mayer, Peter, Nierstein. — Wild, Lydia, Seesbach. — Felling, Frieda, Geisenheim. — Villbrandt, Emilie, Barmen. — Wenz, Gottfried, Breithardt. — Schneider, Elisabeth, Mainz. — Kunst, Aloys, Montabaur. — Schmidt, Maria, Guckebach. — Scholz, Karl, Kamberg. — Weber, Margareta, Bremthal. — Christ, Elisabeth, Langenschwalbach.

# Die Auskunftsteil des Wiesbadener Tagblatts.

Wissenswerte Mitteilungen verschiedener Art.

## Wetterkunde.

Die Witterungs-Zeichen sind zweifacher Art: allgemeine und örtliche. Die ersteren werden abgeleitet aus gleichmäßig ausgeführten Beobachtungen an vielen, in weitausgedehnten Gebieten verstreut liegenden Stationen; die letzteren an jedem Orte selbst.

### Allgemeine Zeichen.

Barometer		Vorherrschender Wind.	Bemerkungen.
hoch im	tief im		
Norden	Süden	Östlich (NO. nach SO.) am stärksten im O. u. SO.	Regenfall am größten im Osten und Süd-Osten.
Westen	Osten	Nördlich (NW. nach NO.) am stärksten im O. und N.	Regenfall am größten im Norden und Osten.
Süden	Norden	Westlich (SW. nach NW.) am stärksten im N. u. NW.	Regenfall am größten im Westen und Norden.
Osten	Westen	Südlich (SO. nach SW.) am stärksten im SW. u. W.	Regenfall am größten im Süd-Westen und Westen.

„Cyclon“, „Depressionen“ oder umschranke Gebiete mit tiefem Barometerstand, sind Gebiete starker Winde und unstätigen Wetters mit hoher Temperatur im Winter und niedriger im Sommer.

„Anti-Cyklone“ oder umschranke Gebiete mit hohem Barometerstand, sind Gebiete klarer, ruhiger Luft, trockener, nahe der Erde nebligen, dunstigen Wetters, mit hoher Temperatur im Sommer und niedriger im Winter.

Von beiden können Ausläufer ausgehen, die zwei Gebiete hohen und tiefen Luftdrucks von einander trennen.

Alle Winde sind entweder cyclonische oder anti-cyclonische. Die ersten wehen in einer Spirale um das Gebiet des niedrigen Luftdruckes in der Richtung gegen die Sonne; die zweiten wehen von der Gegend des höchsten Luftdruckes nach außen und zirkulieren mit der Sonne.

Die Annäherung und den Wiederabzug dieser Systeme kann man aus den von der Seewarte in Hamburg und anderen meteorologischen Stationen veröffentlichten und in größeren Zeitungen täglich abgedruckten Wetterkarten erkennen, die die Linien gleichen Luftdruckes zeigen, ebenso auch durch örtliche Beobachtung des Barometers und der Windrichtung. Schnelle Aufklärung des Himmels nach Abzug einer Depression bei starkem Fall der Temperatur und schnellem Trockenwerden deutet meist auf nahe Wiederkehr der unstäten, stürmischen Witterung hin.

### Örtliche Zeichen.

Schnelles Steigen oder Fallen des Barometers weist auf unsichere, bald wechselnde Witterungslage hin.

Stetiges, langsames Steigen nach südlichen Winden läßt eine Besserung des Wetters mit Wind aus W. und NW. erwarten.

Stetiges, langsames Fallen nach nördlichen Winden deutet auf ungünstigeres Wetter und vorausichtlichen Umschlag des Windes nach S.

**Wolken-Bildung.** Die Haupttypen der Wolken sind: 1. Cirrus- (Schäfchen)-Wolken, die höchste bekannte Wolkenform, aus Eisteilchen bestehend, die Ursache der sog. Höfe, Nebensonnen und Nebenmonde. 2. Die Stratus- oder Schichtwolken, die in verschiedener Höhe vorkommen, zuweilen in zusammenhängender Schicht, zuweilen in einzelnen runden Teilen oder in zerfetzten Stücken. Mehr verdichtet bilden sie die Nimbus- oder Regenwolken. 3. Die Cumulus- oder Haufenwolken steigen in Haufen von horizontaler Basis auf. Wenn diese Wolken klar sind und gegen Abend noch mehr an Größe abnehmen, deuten sie auf schönes Wetter, auf regnerisches aber, wenn sie groß und übereinander aufgetürmt sind, namentlich wenn sie ganz oben in Cirrus-Wolken übergehen; sind sie sehr groß und oben zerfetzt, so sind dieses Vorzeichen örtlicher Gewitter.

Bei schneller Aufklärung des Himmels nach südlichen und westlichen frischen Winden ist das Erscheinen von Cirrus-Wolken im Westen, die von NW. herkommen, fast ein sicheres Vorzeichen von Sturm.

Im Sommer deutet das Auftreten von Cirrus-Wolken bei frischer östlicher Brise und von Süden her auf ausgebreitete Gewitter, die aus Süden heranziehen. Trockener Dunst läßt ruhiges, beständiges Wetter, feuchter, dicker Nebel windiges und unbeständiges Wetter erwarten.

**Wolken-Färbung.** Abendrot, das nicht zu weit am Himmel hinaufreicht, deutet auf schönes, sonniges Wetter; starkes Morgenrot auf stürmische Witterung. Blasser, schwacher Sonnenschein und gelbliche Färbung des westlichen Himmels bei Sonnen-Untergang sind ein Vorzeichen regnerischen Wetters.

### Schnelligkeit und Wirkungen des Windes.

Man bezeichnet die Windstärke auf dem Lande meist mit: Stille, Schwach, Mäßig, Frisch, Stark, Sturm und Orkan; auf dem Meere nach der Beaufortschen Skala mit den Zahlen 1—12.

Benennung	Windstärke (nach Beaufort)	Geschwindigkeit (m in d. Sekunde)	Winddruck (kg auf qm)	Wirkungen des Windes am Lande.
Stille . . .	0	0—0,2	0—0,1	Der Rauch steigt gerade od. fast gerade in die Höhe.
Schwach . . .	1	0,2—0,5	0,1—0,3	
	2	0,5—1,0	0,3—0,8	Für das Gefühl bemerkbar.
	3	1,0—3	0,8—2,0	Bewegt einen Wimpel.
Mäßig . . .	4	3—5	2—4	Streckt einen Wimpel u. bewegt die Blätter d. Bäume.
	5	5—7	4—6	
Frisch . . .	6	7—9	6—10	Bewegt die Zweige der Bäume.
	7	9—11	10—15	
Stark . . .	8	11—14	15—23	Bewegt große Zweige und kleine Stämme.
	9	14—17	23—34	
Sturm . . .	10	17—22	34—50	Bewegt die ganzen Bäume.
	11	22—28	50—95	
Orkan . . .	12	über 28	über 95	Zerstörende Wirkungen.

### Thermometer-Vergleichungs-Tabelle.

Vergleich zwischen den Skalen nach Celsius und Réaumur.

Celsius	Reaumur	Celsius	Reaumur	Celsius	Reaumur	Celsius	Reaumur	Celsius	Reaumur
100	80	75	60	50	40	25	20	0	0
99	79,2	74	59,2	49	39,2	24	19,2	1	0,8
98	78,4	73	58,4	48	38,4	23	18,4	2	1,6
97	77,6	72	57,6	47	37,6	22	17,6	3	2,4
96	76,8	71	56,8	46	36,8	21	16,8	4	3,2
95	76	70	56	45	36	20	16	5	4
94	75,2	69	55,2	44	35,2	19	15,2	6	4,8
93	74,4	68	54,4	43	34,4	18	14,4	7	5,6
92	73,6	67	53,6	42	33,6	17	13,6	8	6,4
91	72,8	66	52,8	41	32,8	16	12,8	9	7,2
90	72	65	52	40	32	15	12	10	8
89	71,2	64	51,2	39	31,2	14	11,2	11	8,8
88	70,4	63	50,4	38	30,4	13	10,4	12	9,6
87	69,6	62	49,6	37	29,6	12	9,6	13	10,4
86	68,8	61	48,8	36	28,8	11	8,8	14	11,2
85	68	60	48	35	28	10	8	15	12
84	67,2	59	47,2	34	27,2	9	7,2	16	12,8
83	66,4	58	46,4	33	26,4	8	6,4	17	13,6
82	65,6	57	45,6	32	25,6	7	5,6	18	14,4
81	64,8	56	44,8	31	24,8	6	4,8	19	15,2
80	64	55	44	30	24	5	4	20	16
79	63,2	54	43,2	29	23,2	4	3,2	21	16,8
78	62,4	53	42,4	28	22,4	3	2,4	22	17,6
77	61,6	52	41,6	27	21,6	2	1,6	23	18,4
76	60,8	51	40,8	26	20,8	1	0,8	24	19,2

Umwandlung der Grade einer Skala in die der anderen:  
 Réaumur-Grade  $\times \frac{5}{4} =$  Celsius.  
 Celsius-Grade  $\times \frac{4}{5} =$  Réaumur.

### Die Verbreitung der Haupt-Sprachen der Erde.

Englische Sprache . . . . .	110 Millionen.
Deutsche Sprache . . . . .	80 >
Russische Sprache . . . . .	70 >
Französische Sprache . . . . .	45 >
Spanische Sprache . . . . .	45 >
Italienische Sprache . . . . .	35 >
Portugiesische Sprache . . . . .	15 >

### Tabelle verschiedener Geschwindigkeiten.

	Meter in 1 Sekunde.
Gang der Schnecke . . . . .	0,0015
Der Mensch, wenn er in der Stunde 4 km zurücklegt . . . . .	1,11
Ein Schiff, das 9 Knoten in der Stunde läuft . . . . .	4,63
Der erste Eisenbahnzug von Manchester nach Liverpool . . . . .	5,36
Gewöhnlicher Wind . . . . .	5—6
Ein Schiff, das 17 Knoten läuft . . . . .	8,75
Größte Schnelligkeit beim Schlittschuhlauf . . . . .	12,50
Schnellzug, der in der Stunde 60 km zurücklegt . . . . .	16,66
Flug der Wachtel . . . . .	17,80
Flug des Adlers . . . . .	24
Expresszug, der in der Stunde 90 km zurücklegt . . . . .	25
Brieftaube . . . . .	27
Flug des Falken . . . . .	28
Orkan . . . . .	30—45
Flug der Fliege (nach Pettigrew) . . . . .	53
Der neue elektrische Zug auf der Versuchsstrecke Berlin-Zossen . . . . .	58
Flug der Haus-Schwalbe . . . . .	60
Cyclon . . . . .	115
Fortleitung der Sinneseindrücke im menschlichen Nerven-System . . . . .	132
Der Schall in freier, trockener Luft . . . . .	331
Ein Punkt des Erd-Aquators (bei der Erd-Umdrehung) . . . . .	463
Lauf des Mondes um die Erde (bei der Erdferne) . . . . .	970
Lauf des Mondes um die Erde (bei der Erdnähe) . . . . .	1080
Anfangs-Geschwindigkeit einer Geschützkuugel . . . . .	1013
Der Schall in Wasser von 8° Celsius . . . . .	1435
> > > Zinn . . . . .	2550
> > > Silber . . . . .	3060
> > > Eschen- und Ulmenholz . . . . .	4596
> > > Eisen, Stahl und Glas . . . . .	5668
> > > Fichtenholz . . . . .	5600—6100
Lauf des Uranus um die Sonne . . . . .	6790
> > > Jupiter > > . . . . .	12 924
> > > Mars > > . . . . .	23 863
> der Erde > > . . . . . (Mittel) . . . . .	29 516
> > > Venus > > . . . . .	34 630
> > > des Merkur > > . . . . .	47 327
> > > mit bloßem Auge unsichtbaren Begleiters des Sirius . . . . .	378 540
Der große Komet von 1882 in Sonnennähe . . . . .	480 000
Lauf des leichteren sichtbaren Begleiters des Sirius . . . . .	1 229 900
Elektrizität in unterseeischen Kabeln . . . . .	4 000 000
> > > Überlandleitungen . . . . .	36 000 000
Licht im Wasser . . . . .	225 000 000
Licht in der Luft . . . . .	300 000 000

### Mittlere Ortszeit

bei dem Uhrenstande 1,0 nach mitteleuropäischer Zeit = 15 Längengrade von Greenwich.

Aachen . . . . .	12,24	Kopenhagen . . . . .	12,50
Alexandria . . . . .	1,59	Leipzig . . . . .	12,50
Amsterdam . . . . .	12,20	Lissabon . . . . .	11,28
Antwerpen . . . . .	12,18	London . . . . .	
Athen . . . . .	1,35	(Greenwich) . . . . .	12,0
Basel . . . . .	12,30	Madrid . . . . .	11,45
Batavia . . . . .	7,7	Mailand . . . . .	12,37
Berlin . . . . .	12,54	Mannheim . . . . .	12,34
Bern . . . . .	12,30	Marseille . . . . .	12,23
Bombay . . . . .	4,52	Metz . . . . .	12,25
Bordeaux . . . . .	11,58	Moskau . . . . .	2,31
Boston . . . . .	7,17	München . . . . .	12,46
Bremen . . . . .	12,35	Neapel . . . . .	12,57
Breslau . . . . .	1,8	New-Orleans . . . . .	6,0
Brüssel . . . . .	12,17	New-York . . . . .	7,4
Budapest . . . . .	1,16	Odessa . . . . .	2,2
Bukarest . . . . .	1,44	Ostende . . . . .	12,12
Cairo . . . . .	2,5	Paris . . . . .	12,10
Christiania . . . . .	12,43	Philadelphia . . . . .	7,0
Danzig . . . . .	1,15	Prag . . . . .	12,58
Dresden . . . . .	12,55	Riga . . . . .	1,86
Florenz . . . . .	12,45	Rio de Janeiro . . . . .	9,7
Frankfurt a. M. . . . .	12,35	Rom . . . . .	12,50
Genf . . . . .	12,24	San Francisco . . . . .	3,51
Görlitz . . . . .	1,0	St. Petersburg . . . . .	2,2
Gothenburg . . . . .	12,47	Stettin . . . . .	12,58
Hamburg . . . . .	12,40	Stockholm . . . . .	1,12
Hongkong . . . . .	7,37	Straßburg i. E. . . . .	12,31
Karlsruhe . . . . .	12,34	Stuttgart . . . . .	12,37
Kassel . . . . .	12,38	Triest . . . . .	12,55
Köln . . . . .	12,28	Warschau . . . . .	1,24
Königsberg i. Pr. . . . .	1,22	Wien . . . . .	1,5
Konstantinopel . . . . .	1,56		

### Die Haupt-Religionen der Erde.

Religion	Anzahl der Zugehörigkeit
Buddhismus . . . . .	460 Millionen.
Christentum . . . . .	430 >
Islam . . . . .	220 >
Brahmanismus . . . . .	180 >
Konfuzianismus . . . . .	85 >
Sintoismus . . . . .	18 >
Judentum . . . . .	10 >